1900. | Freitag, 18. Mai.

Der Gesellige.

No. 115. | 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung.

General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis 11 Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt 9 Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.



Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy. Culm: Wilh. Biengke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt. Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: J. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis.

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Der heutigen Nummer liegt bei: Rechtsbuch des „Geselligen", enthaltend: „Darstellung der für das tägliche Leben wichtigsten Vorschriften aus der neuen Civil-Prozeßordnung" (Fortsetzung).

Deutscher Reichstag.

195. Sitzung am 16. Mai.

Der Gesetzentwurf betr. die militärische Strafrechtspflege im Kiautschougebiet wird in dritter Berathung unverändert ohne Debatte endgiltig genehmigt.

Es folgt der mündliche Bericht der Rechnungskommission über den auf Antrag des sozialdemokratischen Abg. Singer an dieselbe zurückverwiesenen Theil der Uebersicht über die Einnahmen und Ausgaben des Reiches für 1898, welcher u. a. **Etatsüberschreitung** im Bereich des Auswärtigen Amtes aus Anlaß der **Palästinareise des Kaisers** (40000 Mk.) betrifft.

Referent Abg. Schwarze (C.): Die Kommission hat in ihrer überwiegenden Mehrheit beschlossen, Ihnen die Genehmigung der Etatsüberschreitungen zu empfehlen. Der Abg. Singer war davon ausgegangen, daß die Reise Sr. Majestät eine Privatreise war, deren Kosten die kaiserliche Schatulle zu tragen habe. Die Kommission war dagegen der Ansicht, daß die Ausgabe etats- und staatsrechtlich unbedenklich sei. Der Kaiser sei und bleibe Kaiser, wenn er auch außerhalb des Reiches sei. Seine verfassungs- und staatsrechtlichen Befugnisse hörten dann nicht auf, wenn er das Deutsche Reich verlassen habe. Er müßte in stetem Zusammenhange mit dem Reichskanzler und den anderen Reichsbeamten bleiben und die Depeschen mit dem Vertreter des Auswärtigen Amtes erledigen, die er sonst im Deutschen Reiche zu erledigen hätte.

Abg. **Singer** (Soz.) erklärt sich mit der Auffassung der Kommission nicht einverstanden. Wenn der Berichterstatter Recht hätte, so würde das Reich alle Kosten zu tragen haben, die sich aus irgendwelcher Privatreise oder aus Jagdausflügen des Kaisers ergeben. Eine solche Auffassung sei staatsrechtlich und praktisch unhaltbar. Derartige Reisen seien ein Ausfluß persönlicher Neigung des Kaisers, ebenso wie das Geschenk an den türkischen Minister des Auswärtigen aus Anlaß der Anwesenheit des Kaisers im Orient — eine Brillant-Dose. — Das Reich könne so mit Ausgaben belastet werden, für die es gar keine Grenzen giebt und für die es auch unmöglich die Verantwortung übernehmen könne.

Staatssekretär Graf **Posadowsky**: Der Abg. Singer faßt diese ganze Sache von einem engen, privatrechtlichen Standpunkte auf. Selbst höhere Beamte sind genöthigt, in fortgesetzter Fühlung mit ihrem Ressort zu bleiben. Deshalb giebt es Beamtenkategorien, die nie einen vollen ungestörten Urlaub genießen. Dieser Gesichtspunkt trifft für einen Monarchen eines großen Reiches in höchstem Maße zu. Seine Geschäfte ruhen nie, weil tagtäglich Entschlüsse von der größten Wichtigkeit gefaßt werden müssen, die nie gefaßt werden können, ohne sein Wissen und ohne seine Zustimmung, weil sonst der Monarch seine Verantwortlichkeit für solche Entschließungen nicht übernehmen kann. Daraus folgt ganz von selbst, daß er stets begleitet sein muß von einem militärischen und einem civilen Generalstabe. Die sich hieraus ergebenden Ausgaben sind also nicht Privatausgaben der Schatulle des Kaisers, sondern Reichsausgaben, die vom Reiche zu tragen sind. Ich glaube, das hohe Haus wird diese Auffassung durchaus theilen. Was das Geschenk betrifft, das der Kaiser bei seinem Aufenthalt im Auslande gemacht hat, so hätte ich dringend gewünscht, daß diese an sich unbedeutende Angelegenheit hier überhaupt nicht erörtert wird. Nun muß ich aber doch bemerken, daß derartige Geschenke, die ein Monarch giebt, nicht den Charakter von Privatgeschenken haben, sondern öffentlich-rechtliche Auszeichnungen sind, die der Monarch einem verdienten Manne des Auslandes ertheilt. Auch daraus folgt, daß solche Ausgaben auf das Reich übernommen werden müssen. Ich möchte hierbei noch daran erinnern, daß der König von Preußen es als eine Ehrenpflicht betrachtet, die Repräsentation des Reiches, die sehr erheblich ist, aus seiner Schatulle zu tragen. Darin sollte ein Grund liegen, nicht in dieser scharfen, unberechtigten Weise an solche Ausgaben die Sonde zu legen. (Beifall.)



Abg. **Dr. v. Levetzow** (kons.): Die staatsrechtliche Frage sei längst entschieden. Wenn der Staatssekretär von einem „Monarchen" gesprochen habe, so habe er selbstverständlich „Kaiser" gemeint, da es ja einen Monarchen des Deutschen Reiches nicht gebe.

Abg. **Hasse** (nl.): Was hier in Frage steht, ist eine Staatsausgabe. Ich bin sogar geneigt, alle Reiseausgaben des Kaisers in der That als Staatsausgaben anzusehen. (Hört, hört! Große Bewegung links.) Der jetzige Kaiser und sein Vorgänger haben viele unzweifelhaft im Staatsinteresse unternommene Reisen auf ihre Privatkasse übernommen. Die Ausbesserung der Kaiseryacht ist seinerzeit auch auf Reichskosten erfolgt. Die Rechnungskommission braucht nicht erst durch den Antrag Singer darauf hingewiesen zu werden, sich an ihre Pflicht zu erinnern.

Darauf werden die in der Uebersicht nachgewiesenen Etatsüberschreitungen und außeretatsmäßigen Ausgaben genehmigt.

Der **Nachtrag** zum Etat für 1900 (Ausgabe 4818600 Mk., darunter $4^{1}/_{2}$ Millionen für Vervollständigung des deutschen Eisenbahnnetzes im Interesse der Landesvertheidigung) wird in zweiter Lesung unverändert bewilligt.

Darauf wurde der **Nachtragsetat für die Schutzgebiete** erledigt, worin 865000 Mark für Kamerun u. A. zur Verstärkung der Schutztruppe und 252000 Mark für Samoa gefordert werden. Nach kurzer Debatte über die Landkonzessionen, die in Kamerun fremden Gesellschaften ertheilt worden sind, wurde der Nachtragsetat erledigt und dann ohne Debatte die zweite Berathung des Gesetzes über die **Unfallfürsorge für Gefangene**. Ohne daß Widerspruch erfolgte, wurde für Donnerstag die „lex Heinze", die Gewerbeordnungsnovelle und das Fleischschaugesetz auf die Tagesordnung gesetzt. Als die **angekündigte Opposition gegen diese Tagesordnung ausblieb,** entstand eine schallende Heiterkeit. Das Haus war gut gefüllt; man sah, daß insbesondere aus Süddeutschland und Elsaß-Lothringen viele Abgeordnete eingetroffen waren, die seit Monaten im Hause sich nicht hatten sehen lassen.

Preußischer Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 68. Sitzung am 16. Mai.

Folgender Antrag der konservativen Abgg. **v. Mendel-Steinfels** und Frhr. **v. Wangenheim** (Bd. d. Ldw.) steht zur Berathung:

> Die Staatsregierung aufzufordern, noch in dieser Session entsprechend den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses vom 1. Mai 1899 und der Ankündigung des Herrn Landwirthschaftsministers am 25. Januar d. Js. einen Gesetzentwurf gegen den **Kontraktbruch der ländlichen Arbeiter** sowie gegen die Verleitung zu demselben einzubringen.

Abg. **v. Mendel-Steinfels**: Die ländlichen Arbeiterverhältnisse haben sich seit der Berathung des Antrags Gamp im vorigen Jahre noch verschlechtert und sind zu einer allgemeinen Kalamität geworden. Namentlich leiden die Bauern darunter. In der Provinz Sachsen werden viele Bauernhöfe zu niedrigen Preisen verkauft, weil die Besitzer vor Noth und Kummer sich nicht mehr zu helfen wissen, da ihnen infolge Arbeitermangels das Getreide auf dem Felde verfault. Man schlägt uns vor, bessere Löhne zu bezahlen, eine an sich in der jetzigen Zeit berechtigte Forderung; aber die landwirthschaftlichen Löhne sind in den letzten Jahrzehnten schon bedeutend vorwärts gegangen. Ich habe für mein Gut in Sachsen eine graphische Darstellung der Kosten der Bearbeitung des Feldes aufgestellt. Danach betrugen die Kosten für den Morgen 1860 6,26 Mk, 1869 13,92 Mk., 1879 26,80 Mk., 1898 36,97 Mk. Wenn wir auch dieselben Löhne wie die Industrie bezahlen würden, würde die Abwanderung der ländlichen Arbeiter in die Städte doch nicht verhindert. Das liegt nicht an den Löhnen, sondern an dem allgemeinen Zug der Zeit. Die Sozialdemokratie beginnt schon auf das Land zu dringen. Wenn aber erst auf dem Lande das Streikwesen um sich greift, so wird das eine allgemeine Staats- und Landeskalamität. Die Landwirthschaft hängt von der Witterung ab und kann Streiks nicht so ertragen wie die Industrie. In solcher Situation muß die Regierung die nothwendigen Gesetze machen, um dem Schaden die Spitze abzubrechen.

Wir verlangen die Bestrafung des **Kontraktbruchs**. Der Arbeitnehmer wird ja auf Grund des Gesetzes von 1854 schon wegen Kontraktbruchs bestraft, aber warum nicht auch der Arbeitgeber, der vom Kontraktbruch Vortheil zieht, namentlich wenn der Anstifter den unwissenden Arbeiter zum Kontraktbruch verleitet? Der Arbeitgeber, der dazu verleitet, muß tüchtig bestraft werden, ebenso der Gesindemakler und der Arbeitsgenosse, der dazu verleitet. Die Gesindemakler verleiten eine und dieselbe Magd drei-, viermal im Jahre zum Kontraktbruch, um immer wieder die Provision zu schlucken. Wenn vom Ausland kontraktmäßig gedungene Arbeiter in großen Gruppen hereingeführt werden, kommen vielleicht von 300 Mann nur 20 bis 30 nach der Provinz Sachsen; unterwegs erscheinen auf jeder Eisenbahnstation die Makler und bezahlen den Führer mit 4 Mk. pro Mann dafür, daß er ihnen Leute überläßt. Dann ist der Kontraktbruch fertig. Ist das menschenwürdig? Das ist Sklavenhandel. In Sachsen hat eine Kommission die Zahl der Kontraktbrüche festgestellt in 1894 auf 566, 1895 auf 636, 1896 auf 819, 1897 auf 943, 1898 auf 1110 und 1899 auf 1436. (Hört! hört! rechts.) Alle landwirthschaftlichen Vertretungen haben den Beschluß des Abgeordnetenhauses wegen Bestrafung des Kontraktbruchs unterstützt, darunter in erster Linie der Landwirthschaftsrath. Die Sozialdemokratie ereifert sich über unseren Antrag; das ist um so wunderbarer, als sie sonst dem Arbeitgeber alles Mögliche aufbürden will, selbst wenn er nicht im Unrecht ist. Daß die Bestrafung des Kontraktbruches noch mehr ländliche Arbeiter der Industrie zuführen wird, glaube ich nicht. Ich bitte dringend die Regierung um ein Kontraktbruchgesetz. (Lebhafter Beifall rechts.)

Minister Frhr. **v. Hammerstein**: Am 25. Januar dieses Jahres habe ich in diesem Hause erklärt, daß das Landwirthschaftsministerium die Frage des Kontraktbruchs in Bearbeitung habe und daß demnächst das Landesökonomiekollegium zu einer gutachtlichen Aeußerung aufgefordert werden solle. Ich habe damals schon die von dem Herrn Vorredner beklagten Uebelstände im vollsten Umfange anerkannt und der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß eine den Wünschen der Antragsteller entsprechende Vorlage zu Stande kommen werde. Inzwischen haben die Verhandlungen im Landesökonomiekollegium stattgefunden und es ist dann sofort eine Vorlage im Landwirthschaftsministerium ausgearbeitet worden, die als Unterlage für die weiteren kommissarischen Verhandlungen dienen soll; denn es sind ja bei dieser Frage eine ganze Reihe von Ministerien betheiligt. Die kommissarischen Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen. Ueber den materiellen Inhalt der von der landwirthschaftlichen Verwaltung ausgearbeiteten Vorlage kann ich noch keine Mittheilung machen, da das Ministerium noch keine Stellung dazu genommen hat. Selbstverständlich haben wir die Wünsche des Hauses, die Ansichten des Landesökonomiekollegiums sowie die z. B. in Anhalt bereits bestehenden Gesetze gegen Kontraktbruch zum Gegenstand eingehender Erörterung gemacht. Ich würde wünschen, daß es möglich wäre, die Vorlage noch in dieser Session zu verabschieden. Es scheint mir aber, als ob dazu wenig Aussicht vorhanden wäre, da zweifellos noch einige Wochen vergehen werden, bis die Vorlage endgiltig festgestellt ist. Selbst wenn dann das Haus noch zusammen sein sollte, so scheint es mir doch zweifelhaft, ob es gelingen würde, in der kurzen Zeit das Gesetz, über das ja sehr von einander abweichende Ansichten bestehen, noch zu verabschieden. Das kann ich mit Bestimmtheit bezeugen, daß seitens der Regierung die Bedeutsamkeit der Frage voll anerkannt wird. Jedenfalls glaube ich bestimmt versprechen zu können, daß diese Vorlage eine der ersten in der nächsten Tagung sein wird. Herr v. Mendel wird aber auch wissen, daß wir neben dieser Vorlage uns noch mit anderen Maßregeln beschäftigen, die bestimmt sein sollen, den von ihm beklagten Mißständen abzuhelfen.

Abg. **Fritzen** (Borken, Ctr.): Wir müssen alles thun, um die Lage der Landwirthschaft zu bessern. Dazu gehört auch die Beseitigung der Leutenoth und dieser wird am besten dadurch abgeholfen, daß man ausländische Arbeiter zuläßt. Das wird ein wirksameres Mittel sein, als der Vorschlag des Abg. v. Mendel. Immerhin erkennen wir die Berechtigung des Antrages an und werden ihm zustimmen. (Beifall.)

Abg. **Gördeler** (freikons., Marienwerder): Daß eine Leutenoth vorhanden ist, kann heute Niemand mehr bestreiten. Leider hat die Regierung die in Aussicht gestellte Vorlage uns bisher noch nicht unterbreitet. Es ist aber nöthig, so schnell wie möglich vorzugehen. Bei der Ausarbeitung der Vorlage muß auch unbedingt die Bestimmung bezüglich der Rückbeförderung der Arbeiter geregelt werden. Die Kosten müssen diejenigen tragen, die den Kontraktbruch verschulden. Wir geben uns mit der heutigen Erklärung des Ministers nicht zufrieden, er hatte Zeit genug, eine Vorlage auszuarbeiten; er braucht auch nicht zu fürchten, daß die Vorlage hier auf Widerspruch stößt. Im Prinzip sind wir alle einig, höchstens über Kleinigkeiten können die Ansichten auseinandergehen. Ich bitte also dringend, uns noch in dieser Session einen Gesetzentwurf zu unterbreiten. Stimmen Sie dem Antrage Mendel zu! (Beifall.)

Abg. Dr. **Hirsch** (fr. Vp.): Meine Fraktion stimmt dem Antrage nicht zu. Herr Abg. von Mendel hat mit seiner Rede theils offene Thüren eingestoßen, theil garnichts bewiesen. Daß die Löhne gestiegen sind, ist richtig. Aber hat sich nicht der Geldwerth ebenfalls geändert und sind nicht die Lebensmittelpreise gestiegen? Ist nicht auch der Werth des Grund und Bodens in die Höhe gegangen? (Widerspruch rechts.) Im Reiche hat die Regierung der Konzessionspflicht der Gesindevermiether zugestimmt; diese Konzessionspflicht aber wird zweifellos eine größere Verminderung des Kontraktbruches zur Folge haben, als der Antrag Mendel. Wenn sie konsequent sein wollten, so müßten Sie (nach rechts) den Arbeitgeber als Kontraktbrecher ebenso bestrafen, wie den Arbeiter. (Zurufe rechts: Das wollen wir auch!) Nein, das wollen Sie nicht. (Doch! doch! rechts.) Gott bewahre! (Widerspruch und Lachen rechts.) Sie wollen den Arbeitgeber nur bestrafen, soweit er den Kontraktbruch des Arbeiters beeinflußt. (Widerspruch rechts.) Darum behaupte ich, daß das Gesetz, das Sie verlangen, ein Ausnahmegesetz gegen die ländlichen Arbeiter ist. Die kriminelle Bestrafung des Kontraktbruchs widerspricht unserem ganzen Rechtssystem total; daran können keinerlei Zweckmäßigkeitserwägungen uns irre machen. Auch wir möchten den Kontraktbruch möglichst bekämpfen; aber das geschieht am besten, indem man den Arbeiter gut behandelt. Nach dieser Richtung könnte von den Landwirthen noch vieles gebessert werden. (Lärm rechts.)

Abg. **Dippe** (nl.) erklärt, daß die Nationalliberalen dem Antrage von Mendel zustimmen werden, wenn sie von einer solchen gesetzlichen Maßnahme auch nicht erwarten, daß das Uebel dadurch ausgerottet wird.

Abg. **Crueger-Bromberg** (fr. Vp.): Ein Gesetz, wie das vorgeschlagene, paßt in unser Rechtssystem nicht hinein. Wenn wir den Kontraktbruch der Landarbeiter bestrafen wollen, so müssen wir auch den aller anderen Arbeiter unter Strafe stellen. Ich bestreite nicht, daß auf dem Lande ein gewisser Arbeitermangel herrscht, aber ein Gesetz, wie es Herr v. Mendel verlangt, wird die Arbeiternoth höchstens noch steigern. Sie können dem Arbeiter nicht verbieten, dorthin zu gehen, wo es ihm beliebt; auf dem Lande können die Arbeiter nicht vorwärts kommen. (Lachen rechts.) Wenn Sie die Arbeiter seßhaft machen wollen, so unterstützen Sie die Siedlungsgenossenschaften und ähnliche Unternehmungen, glauben Sie aber nicht, daß Sie Ihr Ziel durch Anträge, wie den vorliegenden, erreichen können. Mit diesem Antrag geben Sie wieder nur der Sozialdemokratie Wasser auf ihre Mühle. (Beifall links.)

Abg. Frhr. **v. Wangenheim** (kons.): Es ist keineswegs richtig, daß es den ländlichen Arbeitern schlechter geht als den industriellen. Im Gegentheil. Sehen Sie sich doch erst die Verhältnisse an, bevor Sie darüber reden. (Sehr gut! rechts.) Die ländlichen Arbeiter können heute alle große Ersparnisse machen (Widerspruch links), sie befinden sich wohler als die kleinen Besitzer. Bei mir verdienen die Arbeiter, wenn ich die Naturalien mitrechne, im Durchschnitt 4 Mark pro Tag, aber selbst wenn wir noch mehr zahlen würden, würde es uns doch kaum gelingen, die Leute auf dem Lande zu halten. Mit meinen Freunden kann ich es nur bedauern, daß uns noch kein Gesetz-Entwurf (betr. Kontraktbruch) zugegangen ist. Statt uns mit allen möglichen weit ausschauenden Projekten zu befassen, sollten wir lieber mehr praktische Arbeit verrichten. (Sehr wahr! rechts.) Bedauerlich ist es auch, daß die Regierung immer erst der Anregung des Parlaments bedarf. Ueberhaupt sollte die Regierung auf die Meinung der Majorität mehr geben, als es jetzt geschieht. (Beifall rechts.)

Minister Freiherr **v. Hammerstein**: Es ist leicht, so allgemeine Vorwürfe gegen die Regierung zu erheben. Wenn man solche Vorwürfe aber erhebt, so muß man sie doch mindestens auch motiviren. Ich habe keine Veranlassung, darauf einzugehen.

Schließlich wurde der Antrag gegen die Stimmen der Linken angenommen. Zum Schluß wurde der Nachweis über die Verwendung der zur Einrichtung von Kornlagerhäusern ausgeworfenen Staatsmittel für erledigt erklärt und für Donnerstag kleinere Vorlagen, darunter die Regelung des Zwischenkredits bei Rentengütern und die Bewilligung von Mitteln für Arbeiterwohnungen auf die Tagesordnung gesetzt.

— Den **Umbau des großen Sitzungssaales des Abgeordnetenhauses** hat in ihrer Sitzung am Mittwoch die Baukommission des Abgeordnetenhauses beschlossen. Der Minister für öffentliche Arbeiten, v. Thielen, war zu dieser Berathung erschienen. Zwei Projekte lagen in Skizzen der Kommission vor. Das eine geht dahin, in den jetzigen Sitzungssaal einen wesentlichen kleineren mit neuen Umfassungswänden hineinzubauen. Das zweite Projekt, das von dem Erbauer des Hauses, dem Geh. Bau-

rath Friedrich Schulze, ausgearbeitet war, beruht auf folgender Grundlage:

Auf den Tribünen sollen auf der Vorderkante Säulen errichtet werden, mit Bogenöffnungen, und die darauf ruhende Wand bis zur Decke fortgesetzt werden, ähnlich wie im alten und neuen Reichstag, so daß nur der innere Raum akustisch in Frage kommt. Außerdem soll die Decke um 3½ Meter gesenkt werden; das erste Projekt rechnete mit einer Senkung von 4½ Meter. Die neuen Wände sollen in Holz ausgeführt werden, theils wegen der architektonischen Wirkung, theils, weil dieses Material akustisch vortheilhafter ist. Auf diese Weise wird der Kubikraum des Saales von 11 800 auf rund 10 000 Kubikmeter vermindert, so daß künftig der Raum des Sitzungssaales mit dem Saal des alten und neuen Reichstags übereinstimmt. Wie im Reichstag sollen auch die kleinen Seitentribünen über der Regierungsestrade beseitigt werden und eine glatte, getäfelte Wand dahinter errichtet werden.

Uebereinstimmend war die Kommission der Meinung, daß die Akustik des jetzigen Saales nicht hinreicht und sprach sich für das Projekt des Geh. Bauraths Schulze aus, das die Länge des Saales nur von 34,5 auf 28,7 Meter vermindert. Für das Projekt sprach weiter, daß der Kubikraum weit größer ist, als im ersten Projekt; weiter, daß die Sitzordnung dieselbe bleibt, wie jetzt, und auch für den Fall einer Vermehrung der Abgeordneten Platz bleibt. Die Annahme des Projektes ist eine erfreuliche Genugthuung für den Erbauer des Hauses, der von Anfang an diese Lösung ins Auge gefaßt, aber nach den Wünschen der Akademie des Bauwesens und der Baukommission den Saal in seiner jetzigen freien Tribünenanlage hatte bauen müssen, und darum zu Unrecht für die Mängel der Akustik in verschiedenen Blättern verantwortlich gemacht worden ist. Gelingt es, wie zu erhoffen ist, so die jetzige Akustik wesentlich zu verbessern, dann würde das Haus wirklich ein Muster für einen Parlamentsbau sein, denn darüber herrscht allgemeine Uebereinstimmung, daß die ganze Anordnung der Räume, die Beleuchtung und innere Ausstattung der Räume vortrefflich ist. Es wird nun die Regierung dem Hause einen Spezialentwurf und Kostenanschlag unterbreiten und das Haus sich näher darüber schlüssig zu machen haben.

Von der Pariser Weltausstellung.

Auf die Rokokozimmer, welche die „Sammlung Friedrichs des Großen" enthalten, folgt auf der Westseite im „Deutschen Hause" der von Bernhard Schaede, einem Lehrer am Kunstgewerbemuseum zu Berlin, dekorirte Saal für **soziale Wohlfahrtspflege**. Schaede ist ein vorzüglicher Architekt und Maler zugleich, das zeigt sich in der Ausschmückung des Raumes, sogar die Entwürfe zu den farbigen Fenstern, die Gobelins, welche Wand und Decke schmücken, selbst die Möblirung des Raumes stammen von Schaede. Alles ist geistvoll durchdacht und genial durchgeführt. Ausgehend von der richtigen Idee, daß Deutschland in der Wohlfahrtspflege allen anderen Nationen vorausgeht und sein Licht nach allen Seiten fruchtbringend ausstrahlen läßt, brachte Schaede an der Decke eine Sonne an, die deutsche „Wohlfahrtssonne" strahlt Abends mit elektrischem Lichte.

Durch die Fenster mit allegorischen Darstellungen der Gerechtigkeit, der Religion und der Geduld fällt bei Tage ein röthliches Licht in den Raum, noch verstärkt durch den Grundton der Gobelins.

Als Trägerin der Wohlfahrtspflege *thront* auf der Langseite die Caritas, die Nächstenliebe, mit einem Säugling an der Brust, das Haupt umgeben von einem Strahlenkranze; rechts eine Friesdarstellung der Saat, links der Ernte; dann wiederum das Bild der Arbeit und des Elends; dem Elende soll durch Arbeit und Wohlfahrtseinrichtungen gesteuert werden.

In die Wände sind Dioramen hineingebaut, rechts die Invaliden-Ansiedlung Altenhof von F. Krupp bei Essen an der Ruhr; links die Arbeiter-Kolonie der kaiserlichen Torpedowerkstatt in Friedrichsort bei Kiel; dazwischen, unter einem dreigliederigen Fenster, drei andere Dioramen, darunter das Mädchenheim in Spandau und das Kinderheim der Schultheis-Brauerei in Dessau. Auf einem Tische in der Mitte sind meisterhafte Modelle hervorragender Wohlfahrtseinrichtungen ausgestellt, auch eine Menge von bildlichen Darstellungen an den Wänden (Arbeiterwohnungen, Haushaltungsschulen, Erholungshäuser, Asyle 2c.) zeugt von der wachsenden Fürsorge für Kinder, Arbeiter, Kranke und andere Hilfsbedürftige.

Die der sozialen Frage gewidmete Abtheilung im Deutschen Hause der „Rue des Nations" in Paris ist nicht nur für den kurzen Zeitraum der Weltausstellung geschaffen worden. Sie wird erhalten bleiben und später in der Technischen Hochschule zu Charlottenburg ein dauerndes Unterkommen finden.

Aus Anlaß der Pariser Weltausstellung hat das **Reichs-Versicherungsamt** für die Gruppe: „Die Arbeiterversicherung des Deutschen Reiches" verschiedene Schriften erscheinen lassen, und zwar eine Denkschrift über die „Einrichtung und Wirkung der deutschen Arbeiterversicherung", eine solche über die „Heilbehandlung der gegen Unfall und Invalidität versicherten Arbeiter in Deutschland", eine Schrift über das „Gefahrentarifwesen der Unfallversicherung des Deutschen Reiches", eine Neubearbeitung des „Leitfadens zur Arbeiterversicherung des Deutschen Reichs" und ein „Merkblatt betr. die Leistungen der Arbeiterversicherung des Deutschen Reichs". Diese Schriften werden auf der Pariser Weltausstellung allen dort verkehrenden Nationen zeigen, daß in Bezug auf die Arbeiterversicherung **Deutschland an der Spitze der Kulturnationen** steht.

Der südafrikanische Krieg.

Die Meldung des Korrespondenten der „Daily Mail" aus Lourenço Marquez über die Einnahme Mafekings durch den Kommandanten Sneemann und über die Gefangennahme des Obersten Baden-Powell mit 900 Mann hat in London die größte Erregung hervorgerufen. Tausende von Personen belagerten am Mittwoch Nachmittag das Kriegsamt, welches jedoch bis jetzt weder eine Bestätigung noch eine Widerlegung der Meldung veröffentlicht hat.

Nach einer am 15. Mai von Lourenço Marquez aus verbreiteten Mittheilung von portugiesischer amtlicher Quelle fand bei Mafeking ein Zusammenstoß statt, in dem die Buren mit schweren Verlusten zurückgeworfen wurden. (Diese Meldung schließt natürlich nicht aus, daß die Buren bald darauf Mafeking eingenommen haben.)

Zwischen Portugiesen und Engländern werden fortwährend Freundschaftsbeweise ausgetauscht, obgleich Portugal formell seine Neutralität im südafrikanischen Kriege erklärt hat.

Das „Reuter'sche Bureau" meldet aus Beira vom 8. Mai: Aus Anlaß eines Festmahls, das der portugiesische Gouverneur Meyrelles zu Ehren der „Imperial Yeomanry" (einer englischen Freiwilligentruppe) im Gouvernementsgebäude gab, beglückwünschte dieser Portugiese die Engländer zu dem „mächtigen Aufflammen nationaler Begeisterung" und sagte, obwohl Portugal immer ein Freund Englands gewesen sei, hätte es sich doch ohne diese Lehre der Thatsachen keine Vorstellung machen können von der glänzenden Einigkeit der angelsächsischen Rasse (innerhalb des englischen Kolonialreiches). Portugal freue sich hierüber mit seinem alten Verbündeten, denn die Erstarkung des Freundes bedeute eigene Erstarkung.

Der portugiesische Minister des Auswärtigen erklärt die Meldung, daß die Regierung von Transvaal den portugiesischen Konsul in Pretoria aufgefordert habe, Transvaal zu verlassen, für unrichtig. Der Minister fügt hinzu, an die der Burenregierung gemachte Ankündigung, daß englische Truppen Mozambique (portugiesisch) durchziehen würden, habe sich überhaupt kein Zwischenfall geknüpft. Richtig sei, daß eine anscheinend für eine der kriegführenden Parteien bestimmte Sendung von Büchsenfleisch und anderen Nahrungsmitteln, sowie von Ueberröcken bis zur endgiltigen Entscheidung in Lourenço Marquez angehalten worden sei; man könne von vornherein den Charakter von Waaren als Kriegskontrebande nicht bestimmen, da die besonderen Umstände in jedem Einzelfall maßgebend seien. Es kommt also darauf hinaus: Portugal leistet England Schergendienste gegen Transvaal!

Die außerordentliche Burengesandtschaft ist am 15. Mai in Amerika angekommen. Eine aus neun Mitgliedern bestehende Deputation des für den Empfang der Burenmission gebildeten New-Yorker Komitees fuhr am Dienstag im Zollkutter in die Bai hinaus, dem Dampfer „Maasdam" entgegen. Der Sprecher der Deputation Richter van Hoeven sagte (als die amerikanische Abordnung an Bord der „Maasdam" gekommen war) in einer Ansprache, das New-Yorker Komitee wolle sich bemühen, den Burendelegirten den Aufenthalt in den Vereinigten Staaten zugleich angenehm und für deren Vaterland nützlich zu machen.

Die Burenmission wurde bei ihrem Eintreffen von den auf dem Hudson liegenden Schiffen aus lebhaft begrüßt. Bei ihrer Landung in Hoboken wurde denselben vom Bürgermeister, Musikkapellen, verschiedenen Deputationen und einer großen Volksmenge, welche Fahnen schwenkten, ein begeisterter Empfang bereitet, worauf man sie über den Fluß zu ihrem Hotel geleitete. Auch dort wurde den Buren ein herzlicher Empfang bereitet. Der Führer der Buren, Fischer, sagte, die Mission wünschte an den Gemeinsinn und an das Gefühl zu appelliren. England trachte nach dem Gold und den Diamanten der Republiken. Die Mission sei gekommen, den Frieden zu suchen, aber nicht um jeden Preis. Sie richte an die Vereinigten Staaten die Bitte, die Sache der Republiken zu prüfen. Was die Meldungen anlangt, daß die Buren, falls England Transvaal erobere, nach Amerika auswandern wollten, so bestreitet Fischer, daß die Buren als Volk auszuwandern gedächten. Einzelne Buren jedoch dürften wohl auswandern.

Fischer erklärte ferner einem Berichterstatter, er hoffe, daß die Vereinigten Staaten gegenüber Großbritannien das Schiedsrichteramt übernehmen werden. Die Mission werde sich nach Washington begeben, und beim Präsidenten Mac Kinley eine Audienz zu erhalten versuchen. Sollte die Mission nicht im Stande sein, die amerikanische Regierung zu bewegen, das zu thun, was sie wünscht, so werde sie das amerikanische Volk aufzurufen versuchen, welches die Regierung zum Eingreifen zwingen könne. Die Mission habe Einladungen von den Bürgermeistern von sechzig Städten erhalten, sie werde voraussichtlich viele derselben besuchen.

Berlin, den 17. Mai.

— **Der Kaiser**, welcher, wie mitgetheilt, am Dienstag Abend der Generalprobe zu Webers „Oberon" im Hoftheater zu Wiesbaden beigewohnt hat, zeichnete bei dieser Gelegenheit den Kapellmeister Schlar, den musikalischen Bearbeiter des „Oberon", vor dem Orchester durch eine längere Ansprache aus und betonte dem Bearbeiter des Textes, Major und Dichter Lauff, gegenüber, daß jetzt der Operntext die rechte, würdige Form erhalten habe. Er empfing in seiner Loge auch den Wiener Hofdekorationsmaler Kautzky sowie mehrere Sänger und Sängerinnen. Nach dem zweiten Akte sagte der Kaiser zu dem Intendanten von Hülsen: „Ich glaube, wir können auf den Erfolg anstoßen".

Am Mittwoch früh unternahm der Kaiser einen Spazierritt in den Wald jenseits des Neroberges und hörte später im Schlosse den Vortrag des Gesandten v. Tschirschky und Bögendorff.

— **Die Rhein-Torpedobootsdivision** ist am Mittwoch in Worms eingetroffen. Die Spitzen der Behörden und die Stadtverordneten waren den Torpedobooten entgegengefahren; unterhalb von Rhein-Dürkheim erfolgte die Begrüßung mit lebhaften Zurufen. An den Rheinufern bildete eine dichtgedrängte Menschenmenge Spalier. Auf der Fahrt nach Worms war die Torpedobootsdivision bei Oppenheim von einer großen Menschenmenge lebhaft begrüßt worden. Dabei fielen infolge des starken Gedränges auf der durch ein Brettergerüst verlängerten Landungsbrücke stehende Personen ins Wasser. Sofort sprangen sämmtliche Offiziere und ein Theil der Mannschaften in den Strom, andere leisteten von den Booten aus Hilfe und es sind, soweit bisher bekannt, alle ins Wasser Gefallenen gerettet worden.

Baden. Der Großherzog muß wegen eines Bronchialkatarrhs seit Dienstag zu Bett liegen.

Schweden. In Stockholm ist unter den Bauhandwerkern ein Streik ausgebrochen. Die Arbeitgeber haben beschlossen, über alle Arbeiter die Sperre zu verhängen, weil die verschiedenen Versuche, eine Einigung mit den Arbeitern zu erreichen, gescheitert sind. Die Sperre umfaßt von Anfang an direkt 5000 Mann, soll aber indirekt über 20000 Arbeiter arbeitslos machen.

4 Der Westpreußische Provinzial-Ausschuß tritt am 22. d. M. unter dem Vorsitz des Herrn Geheimrath Doehn-Dirschau zu einer zweitägigen Sitzung zusammen. Aus den geschäftlichen Mittheilungen des Herrn Landeshauptmanns ist zu entnehmen, daß Herr Gerichtsassessor Dr. Ziehm, welcher seit dem 1. Dezember 1899 kommissarisch die Stelle des Landes-Assessors und Hilfsarbeiters bei der Landesversicherungsanstalt Westpreußens verwaltet, auf seinen Wunsch aus dem Provinzialdienste ausgeschieden ist. Ferner hat der Herr Landeshauptmann auf Grund des ihm durch den Beschluß des Provinzial-Ausschusses vom 6. Februar d. Js. ertheilten Ermächtigung mit dem Architekten und Provinzial-Konservator der Provinz Ostpreußen Bötticher zu Königsberg, wegen Uebernahme der Bearbeitung der Bau- und Kunstdenkmäler in der Provinz Westpreußen — der bisherige verdienstvolle Bearbeiter Landesbaurath Heise ist bekanntlich gestorben — auf eine dem Umfange der Arbeit entsprechende Zeit, gegen eine Vergütung von 5400 Mk. jährlich, mit Vorbehalt der Zustimmung des Provinzial-Ausschusses, einen Vertrag abgeschlossen und darin die Bestimmung aufgenommen, daß, solange es die Provinz wünscht, Herr Bötticher auch die Verwaltung der kunstgewerblichen Sammlungen zu leiten habe. Herr B. wird am 1. Oktober seinen Wohnsitz nach Danzig verlegen. Der katholische Lehrer Theuß und der evangelische Lehrer Kramm sind als Lehrer an der Provinzial-Zwangs-Erziehungsanstalt zu Tempelhof angestellt, ferner ist zur Verwaltung der erledigten Stelle eines Reise-Inspektors der Immobiliar-Feuer-Societät der Provinz Westpreußen auf vorläufig ein Jahr der Architekt Richard Kerner aus Stettin einberufen worden. Mit der Firma Siemens und Halske hat der Herr Landeshauptmann, mit Vorbehalt jederzeitigen Rücktritts, einen Vertrag abgeschlossen, auf Grund dessen die Firma die Ueberwachung der in den Provinzialanstalten vorhandenen elektrischen Anlagen in der Weise übernimmt, daß sie die sachgemäße Behandlung und Instandhaltung dieser Anlagen beaufsichtigt.

Die dem Provinzialverbande gehörigen Gebäude und deren Inhalt sind vom 1. April d. Js. ab auf fünf Jahre gegen Feuersgefahr bei der Aachen-Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft derart versichert, daß an Prämien ½ pro Tausend und Jahr für vier Jahre im Voraus gezahlt sind, für das fünfte Jahr als „Freijahr" aber eine Versicherungsprämie nicht gezahlt wird. Es sind nunmehr versichert: das Landeshaus nebst Nebengebäude in Danzig mit 950800 Mk., die Provinzial-Hebeammen-Lehranstalt zu Danzig mit 165590 Mk., die Provinzial-Irrenanstalten zu Schwetz mit 964355 Mk., zu Neustadt mit 1474270 Mk. und zu Konradstein mit 2798300 Mk., die Provinzial-Taubstummen-Anstalten zu Marienburg mit 89300 Mk. und zu Schlochau mit 77500 Mk., die Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt zu Konitz mit 1035030 Mk., die Provinzial-Zwangs-Erziehungs-Anstalt zu Tempelburg mit 186515 Mk., die Wilhelm-Augusta-Blinden-Anstalt zu Königsthal mit 258900 Mk. Die Gesammtsumme der Versicherung beträgt hiernach 8000560 Mk. und die Prämien für den ganzen Zeitraum von fünf Jahren betragen 16156,40 Mk.

Die Ackerbauschule in Zelenin ist während des Winterhalbjahres von sechs Zöglingen besucht und für letztere der vertragsmäßige Zuschuß von 900 Mk. an den Anstaltsleiter gezahlt worden. In den Provinzial-Irren-Anstalten befanden sich am 30. April 1646 Kranke und zwar 807 Männer, 839 Frauen und zwar in Schwetz 440 Kranke (217 M., 223 Fr.), in Neustadt 480 Kranke (239 M., 241 Fr.), in Konradstein 726 Kranke (351 M., 375 Fr.). — Die bei der Westpreußischen Immobiliar-Feuer-Societät in der Zeit vom 1. April bis Ende April 1900 liquidirten Brandentschädigungen haben bei 22 Bränden 65195 Mk. betragen (in derselben Zeit des Jahres bei 29 Bränden 52722 Mk.).

Aus der Provinz.

Graudenz, den 17. Mai.

— **[Von der Weichsel.]** Der Wasserstand betrug am 17. Mai bei Thorn 1,28 Meter (gestern 1,24 Meter), bei Fordon 1,36, Culm 1,12, Graudenz 1,74, Kurzebrack 1,92, Pieckel 1,72, Dirschau 1,92, Einlage 2,26, Schiewenhorst 2,32, Marienburg 1,28, Wolfsdorf 1,20 Meter.

Bei Warschau ist der Strom von Mittwoch bis Donnerstag von 1,71 auf 1,66 Meter gefallen.

— **[Versammlung Westpreußischer Müller.]** Die in Konitz abgehaltene Hauptversammlung der Müllerei-Berufsgenossenschaft, Sektion II Westpreußen, war von 26 Mitgliedern besucht. Der Vorsitzende Herr Schnackenburg aus Mühle Schwetz, Kreis Graudenz, erstattete den Geschäfts- und Kassenbericht, die ausscheidenden Vorstandsmitglieder wurden wieder- und zu Delegirten für die Genossenschaftsversammlung die Herren Schnackenburg, C. Hellwig-Tiegenhof und A. Schefler-Prangschin gewählt. Als Ort für die nächstjährige Versammlung wurde Thorn festgesetzt. Hieran anschließend fand noch eine Versammlung des Westpreußischen Zweigverbandes des Verbandes Deutscher Müller statt, in welcher der Präsident des Verbandes, Herr J. van den Wynggert aus Berlin, einen Vortrag über die Entwickelung des Müllereigewerbes hielt und die Bildung von Kreisvereinen zur wirthschaftlichen Stärkung insbesondere der Kleinmüller empfahl.

— **Für erfolgreiche Thätigkeit auf dem Gebiete des deutschen Sprachunterrichts** sind den Lehrern Grochowski-Neuhütte, Niklas-Stanischewo und Nötzel-Sianowo, Kreis Karthaus, je 100 Mark von der Regierung gezahlt worden.

---

4 Danzig, 17. Mai. Auf der Kaiserlichen Werft richtet sich gegenwärtig die Hauptthätigkeit auf die Fertigstellung des kleinen Kreuzers „C", dessen Stapellauf in der ersten Hälfte des nächsten Monats stattfindet. Der Schiffskörper ist soweit fertig, daß an der stählernen Außenhaut nur noch einige Platten fehlen; auch die Oberdeckbauten, soweit sie auf dem Stapel hergerichtet werden, sind ziemlich vollendet, so der Unterbau der Kommandobrücke mit dem dazu gehörigen Kartenhaus und die Schornsteinanlage auf dem Vorderdeck, desgleichen die seitlich liegenden Hängematt-Aufbewahrungsräume, und nahezu der ganze Aufbau auf dem Achterdeck. Allein auf dem Kreuzer selbst arbeiten gegenwärtig 365 Mann, jedoch ohne Ueberstunden, außer den etwa 250 Mann in den verschiedenen Werkstätten, im Maschinenbau u. s. w., so daß mehr als 600 Arbeiter bei diesem Bau thätig sind. Besonderes Interesse nimmt das unterhalb der Wasserlinie eingebaute gewölbte Panzerdeck in Anspruch, und zwar insofern, als zwischen diesem und der Außenhaut noch eine hauptsächlich aus Korkstücken und elastischem Marineleim bestehende Füllung eingebracht wird, welche nicht nur die Durchschlagskraft einer durch die äußere Beplankung gegangenen Granate vor dem Aufschlagen auf die innere Panzerwölbung erheblich abschwächt, sondern auch das entstandene Schußloch selbstthätig und wasserdicht wieder schließt. Endlich ist man mit der sehr zeitraubenden Arbeit der Bohrungen beschäftigt, um die Schraubenwellen unter dem Heck einzusetzen. Die Länge des Kreuzers beträgt 105 Meter, die größte Breite 11,8 Meter, die Höhe im Raum von der Kielplatte bis zum Oberdeck 7,125 Meter, das Gewicht des Schiffskörpers ohne Maschinen, Artillerie und Ausrüstung 26800 Centner, bei einer Wasserverdrängung von mehr als 2000 Tons. Die Maschinen mit einer Leistung von 8000 Pferdekräften soll dem Kreuzer eine Geschwindigkeit von 21,5 Knoten verleihen, doch wird diese Geschwindigkeit sicherlich überschritten werden. Für den Ablauf des Schiffes ist auch bereits der sogenannte Gleitschlitten fast vollständig fertiggestellt.

Das in Kiel neuerbaute Panzerlinienschiff „Kaiser Wilhelm II." trifft auf einer fünftägigen Probefahrt zum Erproben des stündlichen Kohlenverbrauchs Sonnabend früh auf der hiesigen Rhede ein. Im Laufe des Sonnabend erfolgt in See die Uebernahme großer Kohlenvorräthe, welche von dem Panzer, der das Schwesterschiff des kürzlich hier vom Stapel

gelaufenen „Kaiser Barbarossa" ist, bei der hiesigen Kaiserlichen Werft telegraphisch bestellt sind.

Vizeadmiral v. Diederichs, Chef der Marinestation der Ostsee, traf gestern hier ein und inspizirte heute die Werftanlagen und auch das für die Erweiterung der Werft bestimmte Gelände.

Der 17jährige Lehrling Wunderlich, welcher, wie s. Z. berichtet, vor einigen Wochen der Firma Kraftmeyer in der Langgasse einen Geldbrief mit etwa 1000 Mk., den er zu der gegenüberliegenden Post tragen sollte, unterschlug und das Weite suchte, hat sich in Berlin selbst der Polizei gestellt, nachdem er das veruntreute Geld in lüderlicher Gesellschaft bis auf den letzten Pfennig verpraßt hatte.

Die Nordische Elektrizitäts- und Stahlwerke-Aktiengesellschaft beabsichtigt auf ihrem Grundstück in Schellmühl eine Kesselschmiede- und Eisenkonstruktionswerkstätte zu errichten.

Das Bezirks-Wettturnen der Turnvereine Männer-Turnverein, Turn-Klub und Turn- und Fecht-Verein Danzig, sowie der Turnvereine Langfuhr, Zoppot, Oliva, Neufahrwasser, Neustadt und Pr.-Stargard findet im nächsten Monat in Zoppot statt.

Culmsee, 16. Mai. Nachdem die an verschiedenen Stellen vorgenommenen Bohrversuche vergeblich waren, hat man jetzt an der Thorner Chaussee eine reiche Wasserader in Tiefe von 41 Metern gefunden. Vier Brunnen sind bereits an dieser Stelle hergestellt. Mit der Legung der Röhren zur Wasserleitung wird demnächst begonnen werden.

Thorn, 16. Mai. Wegen Wechselfälschungen war der in Konkurs gerathene Maschinenfabrikbesitzer Tomicki von hier flüchtig geworden. Er ist in Posen aber bereits wieder festgenommen.

Briesen, 16. Mai. Herr Regierungspräsident v. Horn-Marienwerder war in Begleitung des Regierungs-Medizinalraths gestern hier anwesend und besichtigte das Johanniter-Krankenhaus, das Landrathsamt und die Magistratsräume. Dann wohnten die Herren mit Herrn Landrath Petersen und Kreisphysikus Dr. Hopmann einer Sitzung der von der Stadtvertretung erwählten Kommission zur Förderung des Planes einer städtischen Wasserleitung und Kanalisation bei. Die Kanalisationswerke sollen entweder in den Friedecksee oder in den Schloßsee einmünden. Der Herr Regierungspräsident erklärte, daß er der Benutzung eines dieser fiskalischen Seeen die Genehmigung nicht versagen würde.

Rosenberg, 16. Mai. Im Gasthause zu Frödenau wurde am Montag, wie berichtet, der Besitzer Johann Sadrina aus dem Dorfe Hirschberg (Kreis Allenstein) hinter dem am 3. Oktober 1899 die Staatsanwaltschaft Allenstein wegen versuchten Mordes einen Steckbrief erlassen hatte, verhaftet. Am 1. Oktober 1899 früh wurde der Ausgedinger Borchert zu Hirschberg mit einer Schußwunde am Halse im Bette liegend, aber noch lebend, gefunden. Obgleich eine Schußwaffe neben dem Schwerverwundeten lag und es zuerst den Anschein hatte, als ob ein Selbstmordversuch vorläge, so wurde es doch bald klar, daß ein versuchter Mord vorlag. Der Verdacht lenkte sich auf den nunmehr Ergriffenen.

* **Konitz**, 16. Mai. Gestern Abend nahmen, wie schon telegraphisch gemeldet, die Untersuchungsbehörden und die zur Zeit hier weilenden Berliner Kriminalbeamten eine nochmalige Besichtigung des Schlächter Lewy'schen Grundstückes vor. Ein Arbeiter von hier will am Mordabend Licht im Lewy'schen Keller gesehen und auch ein verdächtiges Geräusch vernommen haben. Der Arbeiter wurde nun gestern Abend an Ort und Stelle verhört. Er sagte aus, daß er an jenem Abend beim Vorbeigehen an dem L.'schen Hause eine Prise habe nehmen wollen. Dabei sei ihm die Schnupftabaksdose zur Erde gefallen und beim Aufheben habe er die Beobachtungen im Lewy'schen Keller gemacht. Da ihm die Sache verdächtig vorgekommen sei, wäre er an den Thorweg des L.'schen Grundstückes geeilt und habe dort den Schlächtermeister Lewy in Begleitung mehrerer anderer Männer mit einem Licht in der Hand aus dem Hause kommen sehen. Ueber das Ergebniß des Verhörs und der Besichtigung ist noch nichts bekannt. Während der Lokalbesichtigung wurde plötzlich unter die Menge, die die Danziger Straße dicht besetzt hatte, ein faustgroßer Stein geworfen. Eine Person wurde leicht verletzt. Wer den Stein geworfen, ist noch nicht ermittelt. — Am Tage des Mordes sollte im Auftrage Winters bei Lewy ein Bouquet abgegeben worden sein. Die in der Sache erfolgten Zeugenvernehmungen sollen nun ergeben haben, daß allerdings ein Bouquet im Lewy'schen Hause abgegeben worden ist, aber nicht am Mordtage, sondern bedeutend früher, am 14. November v. Js. bei einer Hochzeit und auch nicht im Auftrage Winters. Wieder ein Beweis dafür, wie wenig Gewicht häufig derartigen Gerüchten beigelegt werden kann.

Einer Meldung aus Konitz zufolge wird die Bestattung der Leichentheile des ermordeten Ernst Winter im landespolizeilichen Interesse in Prechlau, dem Heimathsorte des Ermordeten, stattfinden, während die Eltern die feste Absicht ausgesprochen hatten, die Beerdigung in Konitz vorzunehmen.

h **Konitz**, 17. Mai. (Telegr.) Heute Vormittag begab sich eine Gerichtskommission, der Erste Staatsanwalt und die Berliner Gerichtsphysici nach dem Fundorte des Winter'schen Kopfes. Nach der Rückkunft nach dem städtischen Krankenhause, woselbst bereits gestern eine Nachsection im Beisein von Winters Vater stattgefunden hatte, wurde die Freigabe der Leiche verweigert. Das schriftlich abzufassende Gutachten ist angeblich erst gegen Pfingsten zu erwarten. Heute fanden umfangreiche Vernehmungen statt, durch welche ein vollständiger Alibibeweis für den auch in der Mordsache genannten Schneidermeister Otto Plath erbracht wurde.

< **Pr.-Friedland**, 16. Mai. Auf die Petition des Magistrats und der Stadverordneten wegen Erbauung einer Bahn von Schlochau über Pr.-Friedland nach Linde ist von dem Bureau-Direktor des Hauses der Abgeordneten der Bescheid eingegangen, daß die Vorlage der Staatsregierung als Material überwiesen worden ist. Nachdem der Bau einer Bahn von Reinfeld bis Schlochau bereits genehmigt ist, handelt es sich nur um einen weiteren Ausbau der Strecke über unsere Stadt bis Linde. Bei der günstigen Beschaffenheit des Geländes würde die Ausführung des Projektes dem Staate keine großen Schwierigkeiten bereiten.

Berent, 15. Mai. Gestern Nacht brach im Hintergebäude der hiesigen Brauerei, einer Scheune, Feuer aus, durch welches das ganze Gebäude in kurzer Zeit eingeäschert wurde.

Elbing, 16. Mai. Herr Besitzer Gabriel in Bollwerk B verletzte sich die rechte Hand an einem verrosteten Zinken der Egge. Da die Hand bedeutend anschwoll, fuhr er nach Elbing zum Arzte, der die Hand entfernen wollte. Dies ließ G. jedoch nicht zu, sondern fuhr wieder nach Hause. Bald schwoll der ganze Arm an, und schon in der darauffolgenden Nacht starb der Mann.

Marienburg, 16. Mai. Der Arbeiter Hölz, der, wie gemeldet, gestern den Maurergesellen Musowski erstochen hat und verhaftet wurde, hat ein Geständniß abgelegt, er will in der Trunkenheit nicht gewußt haben, was er that. Unter dem Verdacht, an der That betheiligt zu sein, ist heute der Arbeiter Andreas Rautenberg von hier verhaftet worden.

* **Bartenstein**, 16. Mai. Der Landeshauptmann der Provinz Ostpreußen Herr v. Brandt besichtigte heute das hiesige städtische Waisenhaus, ließ sich die Zöglinge vorführen, nahm die Kleinkinderschule in Augenschein und besichtigte die Oekonomiewirthschaft.

Gumbinnen, 16. Mai. Herr Regierungssekretär Rechnungsrath Hein beging gestern sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum. Die Feier fand im großen Sitzungssaale des Regierungsgebäudes in Gegenwart sämmtlicher Mitglieder des Regierungskollegiums, der Sekretariats- und Kassenbeamten statt. Herr Regierungspräsident Hegel hielt eine Ansprache an den Jubilar, in welcher er dessen Verdienste hervorhob, und überreichte ihm den Rothen Adlerorden IV. Klasse. Namens der Mitglieder der Finanzabtheilung, bei welcher Herr Hein beschäftigt ist, übergab Herr Oberregierungsrath Knispel ein Kaiserbild, und im Auftrage der Subalternbeamten, welche eine Bowle in Altsilber gestiftet hatten, gratulirte Herr Landrentmeister Matthée. Der Jubilar sprach für die ihm erwiesenen Ehrungen seinen Dank aus. Mit einem von dem Regierungspräsidenten ausgebrachten Kaiserhoch schloß die Feier. Zu Ehren des Jubilars veranstalteten die Bureau- und Kassenbeamten Abends eine Festlichkeit.

pp **Posen**, 16. Mai. Das Befinden des seit langem erkrankten Erzbischofs Dr. v. Stablewski weist noch keine Besserung auf. Der längere Aufenthalt im Süden hat die erhoffte Linderung nicht gebracht. Herz, Lunge und Magen sind gleichzeitig angegriffen, wozu sich in letzter Zeit noch ein Nierenleiden gesellt hat. Seit einiger Zeit ist Herr Dr. v. Stablewski wieder ununterbrochen bettlägerig. Seine Amtsgeschäfte kann er schon seit längerem nicht mehr wahrnehmen.

Aus Anlaß der landwirthschaftlichen Ausstellung findet in Posen am 9. Juni, im Saale des Zoologischen Gartens, ein Festkommers der Alten Herren des Verbandes akademisch-landwirthschaftlicher Vereine an deutschen Hochschulen statt.

Verschiedenes.

— **Große Schneewehen** herrschen in Plauen und im ganzen sächsischen Voigtlande. Der Schnee liegt bereits fußhoch. Vorher war große Kälte und regnerisches Wetter. Alle Pflanzen sind verdorben, auch wird Hochwasser befürchtet. Der Kurort Karlsbad (Böhmen) ist vollständig eingeschneit.

Auf dem Riesengebirge ist ein strenger Nachwinter aufgetreten. Nachdem bis zum 7. Mai das Thermometer bis auf + 20 Grad R gestiegen war, bedeckt jetzt bei — 2 Grad in etwa 1200 Meter Seehöhe eine neue Schneelage von 10 cm den Kamm, während in den höher gelegenen Bauden eine Temperatur von — 15 Grad herrscht. Die Fenster sind gefroren und der Schnee ist so fest, daß er selbst größere Lasten aushält. Wer zu Pfingsten sich auf die Schneekoppe wagt, wird sie in Wahrheit als Schneekoppe begrüßen können.

— **Eine furchtbare Gasexplosion** ist in der chemischen Fabrik von Carl von Bauer in Elberfeld am Mittwoch durch die Unvorsichtigkeit eines Arbeiters erfolgt, der schadhafte Stellen der Gasleitung mit brennendem Lichte untersuchte. Durch die Explosion wurde das ganze Fabriketablissement bis auf einzelne Nebengebäude in einen Trümmerhaufen verwandelt. Ein Mitinhaber der Firma, sowie acht Arbeiter wurden schwer verletzt. Der Schaden ist ungeheuer und der Betrieb auf Monate hinaus unterbrochen.

Neuestes. (T. D.)

* **Berlin**, 17. Mai. Der **Reichstag** setzte die dritte Berathung der **lex Heinze** fort. Das Haus war stark besucht. Eine Reihe von Abänderungsanträgen war handschriftlich eingereicht. Die Berathung wird fortgesetzt mit der namentlichen Abstimmung über einen Antrag Heine, wonach die Bestimmungen des groben Unfugparagraphen auf Erzeugnisse der bildenden und reproduzirenden Künste und die Presse keine Anwendung finden sollen.

*** Berlin, 17. Mai. Ein Parlamentsberichterstatter meldet, die Centrumspartei des Reichstages hat fast einstimmig den Kompromißantrag des Grafen Klinckowström zu § 14a des Fleischbeschaugesetzes angenommen.**

* **Berlin**, 17. Mai. **Abgeordnetenhaus.** Berathung der vom Herrenhause abgeänderten Fassung des an das Haus zurückgelegten Gesetzentwurfes über die Gewährung von Zwischenkredit bei Rentengutsbildungen.

Abg. **Bockelberg** beantragt die Wiederherstellung der Fassung des Abgeordnetenhauses. Der Antrag wird angenommen.

*** Stockholm, 17. Mai. Auf dem Dampfer „Prinz Karl", der auf dem Maelarsee von einem anderen Dampfer angetroffen wurde, schoß ein Insasse 12 Personen an, wovon 7, darunter der Kapitän, gestorben sind. Die anderen Insassen wurden von ihm eingeschlossen. Der Mörder (wohl ein Wahnsinniger) entkam in einem Boot, als der zweite Dampfer den ersten passirte.**

§ Petersburg, 17. Mai. Auf einem im hiesigen Hafen liegenden Torpedoboote explodirte gestern der Dampfkessel. Sechs Personen wurden getödtet, eine verwundet.

: London, 17. Mai. Vorgestern hat ein Gefecht bei Kraadpan, 32 englische Meilen südlich von Mafeking, stattgefunden.

: London, 17. Mai. Reuters Bureau meldet aus Pretoria von heute: Eine amtliche Kriegsmeldung besagt: Die Truppen der verbündeten Republiken erstürmten und besetzten am Sonnabend früh die Forts von Mafeking. In der Nacht darauf wurden sie jedoch umzingelt, wobei, soweit bekannt, 7 Mann getödtet, 17 verwundet und eine Anzahl gefangen genommen wurde. Die englischen Verluste betragen 50 Todte und Verwundete. Wie verlautet, wurde die Vorhut der von Süden kommenden Entsatzkolonne gestern zurückgeworfen.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 17. Mai, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temp. Cels.
Stornoway	765,9	NW.	mäßig	Regen	9,4°
Blacksod	771,2	N.	schwach	wolkig	10,6°
Shields	765,2	W.	mäßig	wolkig	10,6°
Scilly	765,8	NO.	mäßig	heiter	10,6°
Isle d'Aix	761,2	NO.	mäßig	wolkenlos	8,0°
Paris	764,7	NO.	mäßig	wolkenlos	8,2°
Blissingen	765,8	NO.	leicht	bedeckt	7,4°
Helder	765,1	N.	leicht	bedeckt	7,6°
Christiansund	750,7	SW.	stürmisch	Regen	4,9°
Skudesnaes	758,0	NW.	frisch	Regen	5,7°
Skagen	—,—	—	—	—	—
Kopenhagen	759,4	WSW.	schwach	bedeckt	9,8°
Karlstad	752,0	SW.	mäßig	bedeckt	7,2°
Stockholm	753,2	SSW.	schwach	bedeckt	9,9°
Wisby	757,5	WSW.	mäßig	heiter	6,6°
Haparanda	748,7	Windstille	Windstille	bedeckt	8,8°
Borkum	764,2	NNW.	schwach	bedeckt	7,6°
Keitum	761,9	NW.	schwach	bedeckt	8,1°
Hamburg	761,3	NW.	leicht	heiter	8,3°
Swinemünde	760,4	SW.	leicht	wolkenlos	9,8°
Rügenwaldermd.	760,4	SW.	sehr leicht	wolkenlos	6,0°
Neufahrwasser	759,9	NNW.	leicht	wolkenlos	8,8°
Memel	758,6	WNW.	wolkenlos	wolkenlos	8,0°
Münster (Westf.)	762,7	W.	sehr leicht	wolkenlos	5,4°
Hannover	763,3	NW.	leicht	bedeckt	4,2°
Berlin	761,4	NW.	leicht	wolkenlos	8,9°
Chemnitz	762,9	SW.	leicht	heiter	7,0°
Breslau	760,7	SW.	leicht	wolkenlos	5,6°
Metz	758,4	NNW.	steif	wolkenlos	4,6°
Frankfurt a. M.	762,0	NO.	mäßig	wolkenlos	8,0°
Karlsruhe	761,9	NO.	mäßig	wolkenlos	7,4°
München	760,6	O.	schwach	wolkig	4,8°

Uebersicht der Witterung.

Ein Maximum lagert westlich von Irland, ein neues Minimum ostwärts fortschreitend über Mittelskandinavien. In Deutschland ist es kühl, außer an der Nordseeküste vorwiegend heiter, meist etwas wärmer; im Süden ist stellenweise Regen gefallen. Wärmeres Wetter mit wechselnder Bewölkung und vereinzelten Regenfällen ist wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Freitag, den 18. Mai: Wolkig mit Sonnenschein, strichweise Gewitter.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Graudenz 15./5.—16./5.	— mm	Mewe 15./5.—16./5.	— mm
Thorn III	7,4 "	Gr.-Klonia	— "
Stradem bei Dt.-Eylau	3,2 "	Konitz	0,1 "
Neufahrwasser	— "	Gr.-Rosainen/Kröxen	0,6 "
Dirschau	— "	Marienburg	— "
Pr.-Stargard	— "	Gergehnen, Saalfeld Op.	1,3 "
Zappendowo b. Rittel	— "	Gr.-Schönwalde Wpr.	— "

Danzig, 17. Mai. Schlacht- u. Viehhof. (Amtl. Bericht.)

Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht.

Bullen Auftrieb: 5 Stück. 1. Vollfleischige höchsten Schlachtwerthes —,— Mark. 2. Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere —,— Mark. 3. Gering genährte 23 Mk.

Ochsen — Stück. 1. Vollfl. ausgem. höchst. Schlachtw. bis 6 J. —,— Mark. 2. Junge fleisch., nicht ausgem. ältere ausgemäst. —,— Mark. 3. Mäßig gen. junge, gut genährte ält. —,— Mark. 4. Gering genährte jeden Alters —,— Mark.

Kalben u. Kühe 7 Stück. 1. Vollfleischig ausgem. Kalben höchst. Schlachtwaare — Mark. 2. Vollfleisch. ausgemäst. Kühe höchst. Schlachtw. bis 7 J. —,— Mark. 3. Aelt. ausgemäst. Kühe u. wenig gut entw. jüngere Kühe u. Kalb. — Mark. 4. Mäß. genährte Kühe u. Kalben 22 Mark. 5. Gering genährte Kühe u. Kalben 15—16 Mark.

Kälber 14 Stück. 1. Feinste Mastkälb. (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber —,— Mark. 2. Mittl. Mastkälber u. gute Saugkälber 27—30 Mark. 3. Geringe Saugkälber 25 Mark. 4. Aeltere gering genährte Kälber (Fresser) — Mark.

Schafe 15 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel 26 Mark. 2. Aelt. Masthammel —,— Mark. 3. Mäßig genährte Hammel u. Schafe (Märzschafe) — Mark.

Schweine 172 Stück. 1. Vollfleischig bis 1¼ J. 33—34 Mk. 2. Fleischige 32 Mark. 3. Gering entw. sowie Sauen u. Eber 30—31 Mark. 4. Ausländische —,— Mark.

Ziegen — Stück. Geschäftsgang: Schleppend.

Danzig, 17. Mai. Getreide-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision unsancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen. Tendenz:	17. Mai. Unverändert.	16. Mai Unverändert.
Umsatz:	150 Tonnen.	250 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	—,— Mk.	756,791 Gr. 148-154 Mk.
" hellbunt	718,750 Gr. 136-141 Mk.	732, 747 Gr 134-145 Mk.
" roth	142,00 Mk.	718,769 Gr. 138-148 Mk.
Transf. hochb. u. w.	112,00 Mk.	112,00 "
" hellbunt	103,00 "	108,00 "
" roth besetzt	107,00 "	107,00 "
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
inländischer, neuer	702, 745 Gr. 139-140 Mk	720,732 Gr. 139-140 Mk
russ. poln. z. Trns.	714 Gr. 104,50 Mk.	714 Gr. 104,00 Mk
Gerste gr. (674-704)	126—129,00 Mk.	129,00 "
" kl. (615-656 Gr.)	123,00 "	123,00 "
Hafer inl.	127—128,50 "	128,00 "
Erbsen inl.	117,00 "	123,00 "
" Transf.	108,00 "	108,00 "
Wicken inl.	120,00 "	122,00 "
Pferdebohnen	122,00 "	123,00 "
Rübsen inl.	220,00 "	220,00 "
Raps	230,00 "	230,00 "
Kleesaaten p. 50 kg	—,— "	—,— "
Weizenkleie) p. 50 kg	4,25—4,40 "	4,27½—4,40 "
Roggenkleie) p. 50 kg	—,— "	—,— "
Zucker. Transf. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack	—,—	—,—
Nachproduct. 75% Rendement	—,—	—,—

H. v. Morstein.

Königsberg, 17. Mai. Getreide-Depesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	140-148.	Tend. niedriger.
Roggen, " " " " " "	137-138.	" ruhig.
Gerste, " " " " " "	—,—.	" flauer.
Hafer, " " " " " "	125-129.	" unverändert.
Erbsen, nordr. weiße Kochw.	—,—.	" —,—.

Zufuhr: inländische 17, russische 73 Waggons.

Wolff's Büreau.

Berlin, 17. Mai. Produkten- u. Fondsbörse (Wolff's Bür.)

Die Notirungen der Produktenbörse verstehen sich in Mark für 1000 kg frei Berlin netto Kasse. Lieferungsqualität bei Weizen 755 gr, bei Roggen 712 gr p. Liter

Getreide 2c.	17./5.	16./5.
Weizen	fest	schwach
a. Abnahme Mai	—,—	—,—
" " Juli	154,00	153,25
" " Septbr.	156,50	156,00
Roggen	höher	ermattd.
a. Abnahme Mai	151,00	—,—
" " Juli	147,25	146,75
" " Septbr.	145,75	145,00
Hafer	behauptet	still
a. Abnahme Mai	136,00	134,25
" " Juli	134,00	133,25
Spiritus loco 70er	49,70	49,70
Werthpapiere.		
3½% Reichs-A.kv.	94,90	95,00
3% "	85,60	85,70
3½% Pr.St.-A.kv.	94,90	95,00
3% "	86,00	86,10
3½ Wpr.rit.Pfb. I	94,10	94,30
3½ " neul. II	92,00	91,80
3% " rittersch. I	82,50	82,50

	17./5.	16./5.
3% Wpr.neul.Pfb.II	82,50	82,40
3½% opr. ldf. Pfb.	91,75	91,90
3½% pom. " "	93,30	93,30
3½% pos. " "	93,75	92,60
4% Graud. St.-A.	—,—	—,—
Italien. 4% Rente	95,00	94,80
Oest. 4% Goldrnt.	98,00	98,00
Ung. 4% "	96,70	97,00
Deutsche Bankakt.	198,50	198,50
Disk.-Com.-Anl.	185,50	185,20
Drsd. Bankaktien	155,10	154,80
Oester. Kreditanst.	225,40	225,40
Hamb.-A. Packtf.-A.	127,60	127,00
Nordd. Lloydaktien	126,00	125,20
Bochumer Gußst.-A.	251,75	248,00
Harpener Aktien	226,25	223,30
Dortmunder Union	123,25	122,00
Laurahütte	259,00	256,90
Ostpr. Südb.-Aktien	90,90	88,50
Marienb.-Mlawka	78,00	78,25
Oesterr. Noten	84,50	84,55
Russische Noten	216,15	216,30
Schlußtend. d. Fdsb.	fester	fester
Privat-Diskont	4½%	4⅝%

Chicago, Weizen, fest, p. Mai: 16./5.: 65⅜; 15./5.: 64⅞

New-York, Weizen, fest, p. Mai: 16./5.: 70⅞; 15./5.: 70⅜

Bank-Discont 5½%. Lombard-Zinsfuß 6½%.

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 16. Mai 1900 ist

a) für **inländ. Getreide** in Mark per Tonne gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin	149—151	147—149	130—132	136—140
Stolp (Platz)	150	143	—	127
Anklam do.	149	144	132	130
Greifswald do.	147	145	—	—
Danzig	147—153	141—142	131½—133	126—130
Thorn	146—152	135—140	—	123—130
Allenstein	146—149	136—137½	121—123	130—132
Breslau	133—150	143—149	124—144	126—133
Posen	136—150	138—143	120—130	140—142
Bromberg	152	141	125	126—135
Schneidemühl	—	137—140	133—136	135—140
Nach privater Ermittelung:	755 gr. p. l	712 gr. p. l	573 gr. p. l	450 gr. p. l
Berlin	152,00	150,00	—	146,00
Stettin (Stadt)	151,00	148,00	132	137
Breslau	151	149	145	132
Posen	150	141	—	133

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark p Tonne, einschl. Fracht, Zoll u. Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

			16./5.	15./5.
Von Newyork nach Berlin Weizen	79¼ Cents	= Mk.	175,25	175,50
" Chicago " " "	64⅞ Cents	= "	163,00	163,50
" Liverpool " " "	5 sh. 8 Cts.	= "	169,50	169,50
" Odessa " " "	86 Kop.	= "	167,00	167,00
" Riga " " "	93 Kop.	= "	172,75	172,75
In Paris "	19,95 frcs.	= "	162,50	162,00
Von Amsterdam u. Köln: "	h. fl. —	= "	—,—	—,—
Von Newyork nach Berlin Roggen	61¼ Cents	= "	154,25	154,25
" Odessa " " "	75 Kop.	= "	152,25	152,25
" Riga " " "	78 Kop.	= "	152,75	152,75
" Amsterdam nach Köln "	130 h. fl.	= "	144,00	143,25

Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.

Heute Morgen um 3/4 1 Uhr entschlief nach langem, schwerem Kampf mein innig geliebter Gatte, unser unvergesslicher Vater [6495

der Rittmeister a. D.

Albert von Wedel

im 75. Lebensjahre.

Dies zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme an

Graudenz, den 17. Mai 1900.

Magda von Wedel geb. von Oppen.
Hedwig von Wedel.
Hermann von Wedel.
Ella von Wedel.
Siegfried von Wedel.

Die Trauerfeier findet am Sonntag, den 20. d. Mts., in der Leichenhalle des alten evangelischen Friedhofes, Nachmittags 4 Uhr, die Beerdigung darauf auf dem Garnisonkirchhofe statt.

Am 14. Mai verstarb nach langem Leiden unser Ehrenmitglied, Herr Rentier [6331

Schoenrock

in **Christburg.**

Sein liebenswürdiges Wesen und sein biederer, rechtschaffener Charakter sichern ihm ein ehrendes, dauerndes Andenken.

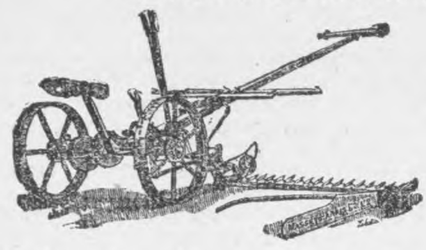
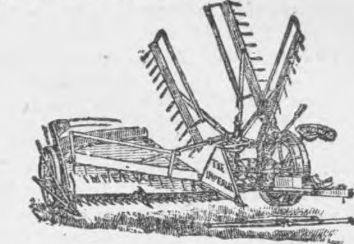
Der Vorstand des Westpreussischen Zweigverbandes deutscher Müller.

E. Drewitz, Thorn

— gegründet 1842 — — gegründet 1842 —

Maschinenfabrik, Eisengießerei, Kesselschmiede,

empfiehlt zur Saison, so lange der Vorrath reicht:

Massey Harris-Brantford-Grasmäher
Massey Harris-Brantford-Getreidemäher
Massey Harris-Imperial-Getreidemäher
Massey Harris offene Elevator-Bindemäher
Massey Harris-Stahl-Heuwender

mit perfekten **Rollen- und Kugel-lagern.**

Hollingsworth-Rechen

Tiger-Rechen

mit gedrehten und ungedrehten Achsen, mit und ohne Druckfedern.

Illustrirte Preislisten gratis und franko. [4125

Luftkurort u. Seebad

Steegen

auf der frischen Nehrung, von ärztlicher Seite empfohlen, unmittelbar am Walde und der See, schöne Umgebung, sehr geeignet für Erholungsbedürftige und Reconvaleszenten. Wohnung und vorzügliche Verpflegung für den civilen Preis von 3 Mark pro Tag in der Pension **Lüttke** daselbst. Referenzen: Herr Kr.-Phys. **Dr. Steger**, Herr **Dr. A. Schmidt** in Elbing und Herr **Dr. Grätz** in Stutthof. [5105

Bad Kissingen

Hotel u. Pension Sauner I. R. nahe den Heilquellen an der Lindesmühlpromenade in freier, ruhiger Lage. Elektrisches Licht. Mäßige Preise. [3883

Ludwig Hitzlsperger.
Besitzer seit 1. Januar 1900.

In der Privatklagesache des Buchhalters **Scheffler** gegen den Buchhändler **J. Orlinski** in Schwetz hat der Angeklagte in der Schöffensitzung am 27. April d. Js. folgende Erklärung abgegeben: [6411

Ich erkläre hierdurch, daß die von mir gegen den Buchhalter Herrn Scheffler in Schwetz und dessen Gattin erhobene Beschuldigungen nicht der Wahrheit entsprechen.

Ich nehme dieselben zurück und bitte Herrn und Frau Scheffler hiermit um Verzeihung.

Schwetz, den 27. April 1900.

J. Orlinski, Buchhändler.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme und die Kranzspenden bei der Beerdigung unseres unvergeßlichen Mannes, Vaters und Bruders, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer **Erdmann** sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Graudenz, den 17. Mai 1900.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen.
Wilhelmine Loetz
nebst Kindern. [6457

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme und die überaus reichen Kranzspenden beim Hinscheiden meiner geliebten Frau, unserer unvergeßlichen Mutter, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Rabbiner **Dr. Rosenstein** sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Kl.-Tarpen, d. 17. Mai 1900.

Louis Nadersohn
6469] und Kinder.

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens beehren sich anzuzeigen [6367

Kopitkowo, den 16. Mai 1900.

Arnold Plehn u. Frau
Prieda geb. Schönian.

Heute Vormittag 9½ Uhr wurden durch die glückliche Geburt einer Tochter hocherfreut

Neu-Moesland, den 16. Mai 1900.

Hermann Baltzer
u. Frau geb. **Jantz.**

Die Verlobung unserer Tochter **Minna Schmul** mit Herrn **Bernhard Schmul** in **Lautenburg** Wpr., beehren wir uns ergebenst anzuzeigen. [6415

Hartowitz, 15. Mai 1900.

J. Scholem u. Frau
Johanna geb. Marcus.

Als Verlobte empfehlen sich:
Minna Schmul
Bernhard Schmul
Lautenburg — Hartowitz.

Ich habe meine Praxis wieder aufgenommen. [6404

Dr. Loeschmann,
Spezialarzt f. Augenkrankheiten,
Allenstein, am Markt 32/33.
Sprechst. 9—11, 3—5.

Vereidigter Bücher-Revisor

Ernst Klose, Graudenz

Oberthornerstr. 31. [6422

Einrichtung von Gutsbüchern
Uebernahme der
Guts-Buchführungen
für das ganze Jahr.
Reinertragsberechnungen.
Steuernachweise.

Apfelbäume

1jährige Veredlungen auf Wildlinge, bis 1,60 m hoch, in den beliebtesten Sorten, aus dem Einschlag und noch gut verpflanzfähig, empfiehlt für praktische u. billige Obstanlagen per % 15 Mk. **C. Schmitt, Eltville a/Rhn.**

Kinderlose Eheleute (Beamter) suchen ein nettes [6314

Mädchen

von 1 bis 3 Jahren, mögl. ohne Eltern, für eigen anzunehm., etw. Mitgift erwünscht. Meld. w. br. unt. Nr. 6314 durch d. Ges. erb.

Für Stotterer

werde eventl. in **Graudenz** im Juni einen **Heilkursus** eröffnen. Bei **rationellem** Verfahren **sicherer** Erfolg. Meldungen bezw. **Anfragen bis 1. Juni** nach **Königsberg**, Hintertragheim 59a, erbeten. [6405

Otterski, Pfarrer a. D.

Dr. Warschauer's Wasserheil- u. Kuranstalt

Vorzügl. Einrichtungen. **im Soolbad Inowrazlaw.** Mässige Preise.

Für Nervenleiden aller Art, Folgen von Verletzungen, chronische Krankheiten, Schwächezustände etc. Prosp. fr.

I. Bromberger Pferdelotterie.

Genehmigt für den ganzen Umfang des Preuss. Staates.

Ziehung am 4. Juli in Bromberg.

1. Hauptgew.: Eine eleg. Doppelkalesche m. 4 Pferd basp. i. W. v. **10000 M.**
2. Hauptgewinn: Eine Equipage mit 2 Pferden bespannt i. W. v. **5000 M.**

ferner **1** Jagdwagen mit 2 Pferden, **1** gesatteltes u. gezäumtes Pferd, **15** edle Reit- u. Wagenpferde, **25** elegante Damen- u. Herren-Fahrräder, **200** Reit- u. Fahrutensilien, Reiseeffecten, Uhren- und Silbersachen, **1776** silberne Esslöffel, Galanteriewaaren u. s. w.

Zusammen **2020** Gewinne im Werthe von **48380** Mark.

Loose à 1 Mark, 11 Stück für 10 Mark

Nur 120000 Loose. (Porto u. Liste 30 Pf. extra) Nur 120000 Loose empfehlen **Julius Ronowski, Graudenz,** sowie alle mit Plakaten versehene Verkaufsstellen. In grösseren Posten sind Loose zu beziehen von dem Generaldebit [6425

Gruenauersche Buchdruckerei Otto Grunwald
Bromberg.

Unerhört!!

Im Leben nie wiederkehrende Kaufgelegenheit und zwar

folgendes für nur 4 Mark

1 prachtv. hocheleg. Uhr, genau gehend, 3 Jahre Garant., **1 eleg. Uhrkette**, sehr täuschend, **1 Paar ff. Hosenträger, 1 Lederbörse, 1 Pariser Damenbrosche, 1 prachtv. Herren-Cravatte, 1 Cravattennadel** mit künstl. Brillant, **2 mechanische Manschettenknöpfe, Doublegold, 3 Kragenknöpfe, Doublegold, 3 Chemisettknöpfe,** Doublegold, **1 hochf. Herrenring** mit imit. Edelstein, 1 Taschentoilettespiegel

u. ca. 100 Gegenstände

die im Hause gebraucht werden. Diese Gegenstände, die Uhr ist allein das Geld werth, sind per Postnachnahme für nur 4 Mk. zu beziehen von [6406

J. Reinhold, Dresden A., Annenstraße 28.

Nicht passendes wird umgetauscht eventl. ret. gen.

---

1 gebrauchter Halbwagen
und [6338
1 gebr. Verdeckwagen
1 Paar Kummet- u. 1 Paar Brustblattgeschirre
verkauft
Hartingh, Bielawken bei Pelplin.

Bücher etc.

Lerne Sprachen!

Ohne Lehrer erlernt **Jedermann** auch ohne Vorkenntnisse fremde Sprachen nach der altbewährten **Cray**'schen Lehrmethode, von der das Berlin. Tagebl. bereits am 4. 2. 86 sagt: **„dass diese Methode jed. Lehrer überflüssig mache"**. Jed. Wort hat beigedr. Aussprache! **Erschienen sind: Engl. 1. 75 Pf., 2. 1 Mk., Franz. 1. 80 Pf., 2. 1 Mk., Italien., Dän., Schwed., Span. à 80 Pf., Deutsch, Portug. à 1 Mk. Holländ. 75 Pf., Ung. 90 Pf., Poln. 1,20 Mk., Russ. 1,50 Mk., Germ. 1,50 Mk., Jed. Bändchen eleg. roth gebd. 30 Pf. mehr. Engl. Convers.-Buch cart. 1,20 Mk. Engl. Sprachmeister zum Selbstunterricht (sehr empfehlensw.) eleg. gebd. 5 Mk.** Zu bezieh. d. jede Buchhandlg., auch direkt gegen Nachn. von **Conrad Lerch,** Sprachführ.-Verlag, **Schweidnitz** (Schles.) — Prospekte grat.

Mayers
Konversations-Lexikon

vollständig neue Ausgabe, liefert sofort gegen 5 Mk. monatliche ratenweise Abzahlung. Näh. u. A. B. 1900 hauptpostl. Breslau.

Vergnügungen.

Bischofswerder.
Hohenzollern-Garten.
Sonntag, den 20. Mai d. J.:
Erstes großes
Militär-Konzert

ausgef. v. d. Kapelle des 44. Inf.-Regts. unter persönl. Leitg. des Kapellmeisters Herrn **Schuster.**

Anfang 4½ Uhr. [5954
Entree à Person 50 Pfg.
Nach dem Konzert: **Tanz.**

Hierzu ladet die geehrten Herrschaften von Bischofswerder und Umgegend freundlichst ein
Schuster, Kapellm., **Fr. Meseck.**

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt

Schöneich
per Mischke Westpr.
Sonntag, den 20. d. Mts.:

Konzert

mit nachfolgendem

Tanzkränzchen.

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.
Um zahlreichen Besuch bittet
6087] **Moldenhauer.**

Die besten Milch-Centrifugen der Jetztzeit.

Schärfste Entrahmung, einfachste Konstruktion, billigste Preise. Reparaturen fast ganz ausgeschlossen.

Um baldige Bestellung bitten



Hodam & Ressler
Maschinenfabrik
Danzig u. Graudenz.

Uebernahme und Lieferung [6688
ganzer Meierei-Anlagen für Kraftbetrieb.



„CHAMPION"

Original amerikan. Mähemaschinen sind die **besten, dauerhaftesten** und **leichtzügigsten.**

Champion, starke Gras- u. Kleemähemaschine,
für 2 Pferde, mit Reservemesser . . **Mk. 295,**
Getreide-Ablegevorrichtung hierzu . . **Mk. 64,**

Champion, starke Getreide-Mähemaschine,
mit automatischer Rechen-Ablegevorrichtung und zusammenlegbarem Ablegetisch für schmale Wege . . . . . **Mk. 515,** [6687

Champion, starke Garbenbinder,
mit offenem Elevator und sicher arbeitend., Bindfaden sparenden Knüpfer **Mk. 845.**

Drucksachen darüber gratis. Baldige Aufträge erbitten

Hodam & Ressler, Maschinenfabrik
Danzig u. Graudenz.

2-pferdiger
Gasmotor

gut erhalten, noch im Betriebe zu besichtigen, mit Reservetheilen sofort zu verkaufen. Meld. unter **K. 1880** an die Annoncen-Exped. **Krosch, Danzig** erbeten.

Krebse die größten und schönsten d. Welt, springlebend aus erster Hand frco. 80 bis 100, Suppenkrebse 4 Mk. 50 Pf., 60 b. 80 Riesenkr. Mk. 4,50, 40 b. 50 ausges. Solokr. Mk. 7,50.

K. Roth, Dziedit i. Schl. 12. [6417

— Frischen —
Weichsel-Caviar
empfiehlt [6330
A. Dyck,
Feste Courbière.

Roggen-Futtermehl
offerirt [6428
Wolf Tilsiter, Bromberg.

2000 m Gleis aus 65 mm hoh. Schienen, 1800 m transportables Gleis auf Stahlschwellen nebst **Kipplowries**, in Westpreußen lagernd, gut erhalten, sehr billig, auch in kleineren Quantitäten abzugeben. [6451

Ingenieur Max Ritterbandt,
Stettin, Moltkestr.

Ein ganz neuer
Gras- u. Getreidemäher
(Jones) steht wegen Anschaffung eines Binders billig zum Verkauf. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 6348 durch den Geselligen erbeten.

Für einen Arzt

günstiges Plazement auf dem Lande. Meldung. werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 6186 d. d. Geselligen erbeten.

R. 144.

Weshalb wurden die Briefe postlagernd Jablonowo nicht abgeholt? **Käthchen.**

Cadé-Oefen.

An Gustav Röthe's Verlagsbuchhandlung, Graudenz.

Senden Sie mir

.... Expl. des **Bürgerlichen Gesetzbuches**

mit gemeinverständlichen Erläuterungen, unter Berücksichtigung der Ausführungsbestimmungen,

herausgegeben von Landgerichtsdirektor **Rosenthal** in Danzig.

IV. Auflage (19. bis 30. Tausend).

Auf festem, glattem Papier gedruckt, Preis gebd. Mk. 4,80 franko
Betrag folgt durch Postanweisung — ist nachzunehmen.

Ort (Postamt): ....

Name und Stand: ....

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt.

Der Gesellige.

No. 115.

Graudenz, Freitag] [18. Mai 1900.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 17. Mai.

— [**Fahrplanänderung auf der Nebenbahnstrecke Rheda-Putzig.**] Vom 1. Juni ab werden die Züge auf der Bahnstrecke Rheda-Putzig nach folgendem Fahrplan verkehren:

Stationen	962	964	966	Stationen	961	963	965
Rheda ab	8^{30}	2^{21}	6^{32}	Putzig ab	7^{13}	12^{55}	5^{04}
Rekau	8^{43}	2^{34}	6^{45}	Sellistrau	7^{26}	1^{07}	5^{16}
Bresin	8^{56}	2^{47}	6^{58}	Bresin	7^{37}	1^{18}	5^{27}
Sellistrau	9^{07}	2^{58}	7^{08}	Rekau	7^{50}	1^{31}	5^{40}
Putzig an	9^{18}	3^{09}	7^{19}	Rheda	8^{02}	1^{43}	5^{52}

+ — **Die Zuckerausfuhr über Neufahrwasser** betrug in der ersten Hälfte dieses Monats an **Rohzucker** nach Groß-Britannien 12440 Ctr., nach Amerika und Canada 28000 Ctr., nach Dänemark 3000 Ctr., im Ganzen 43440 Ctr. gegen 73486 Ctr. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Nach inländischen Raffinerien wurden geliefert 558664 Ctr. gegen 653194 Ctr. im Vorjahre. Der Lagerbestand in Neufahrwasser beträgt zur Zeit 99838 Ctr. gegen 105386 Ctr. des Vorjahres. Von **russischem Zucker** wurden verschifft nach Groß-Britannien 349470 Ctr., Hamburg 14200 Ctr., Amerika 1800 Ctr., Finnland 14740 Ctr., Dänemark 200 Ctr., Schweden und Norwegen 1400 Ctr., Holland 19080 Ctr., im Ganzen 400890 Ctr. gegen 380183 Ctr. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Lagerbestand in Neufahrwasser beträgt zur Zeit 104800 Ctr. gegen 16850 Ctr. im Vorjahre.

— **In der Bewaffnung der Fußgendarmerie** ist insofern eine Aenderung eingetreten, als diese Gendarme ein **Seitengewehr** neuen Modells mit Lederscheide erhalten haben, das zum Schutze der Hand mit einem **Messingkorb** versehen ist und an einer Säbelkoppel mit Trage- und Schweberiemen getragen wird.

— [**Zur Verhütung von Waldbränden.**] Die ausgedehnten Brände, von welchen die Waldungen in letzter Zeit betroffen worden sind, lassen es angezeigt erscheinen, sorgfältig alle Maßregeln in Anwendung zu bringen, um die Entstehung und weitere Verbreitung von Waldbränden zu verhüten. Ein Rundschreiben des Landwirthschaftsministers verweist in dieser Beziehung auf die früheren Verfügungen und schärft den Regierungen ein, insbesondere dafür zu sorgen, daß **längs den Eisenbahnen** die polizeilichen Sicherheitsmaßregeln gehörig beachtet, und daß bei andauernder Dürre auch **Feuerwachen** eingerichtet werden, die durch Patrouillengänge die besonders gefährdeten Oertlichkeiten fortgesetzt beobachten und entstehende Brände alsbald zu löschen in der Lage sind. Wo **Feuerwachtthürme** vorhanden sind, müssen sie fortdauernd mit zuverlässigen Mannschaften besetzt gehalten werden. Auch ist bei umfangreichen Bränden durch Benutzung von **telephonischen** und **telegraphischen** Anstalten alsbald für Heranziehung einer größeren Menge von Löschmannschaften, der Feuerwehren und für militärische Hilfe zu sorgen. Wo es beim Vorhandensein größerer Schonungskörper nöthig erscheint, wird die **weitere Errichtung von Feuerwachtthürmen** in Erwägung zu ziehen sein. Die größte Aufmerksamkeit erfordern die Aufforstungsflächen ausgedehnter **Oedländereien**. Bei dem forstlichen Anbau solcher Flächen müssen etwa in Jagenbreite **Sicherheitsstreifen** unkultivirt bleiben, bis die benachbarten Schonungen der Feuersgefahr einigermaßen entwachsen sind. Es wird hierdurch die Möglichkeit gegeben, entstehendes Wipfelfeuer in Lauffeuer, welches mit Leichtigkeit gelöscht werden kann, überzuführen, während beim Wipfelfeuer die Löschmannschaften stets nur geringe Hilfe bieten können. Bei der nach vielen Quadratmeilen zählenden Fläche von noch unkultivirtem Oedland ist es unrichtig, die Aufforstung an einzelnen Stellen in ungetrenntem Zusammenhange übermäßig zu fördern und dadurch Gefahren herbeizuführen, während sich reichliche Gelegenheit bietet, die Kulturkosten an anderen Stellen nützlich zu verwenden. Es bezieht sich dies nicht nur auf die Staatswaldungen, sondern auch auf alle anderen Forsten, insbesondere auch auf die mit Staatsbeihilfe aufzuforstenden Flächen. Endlich soll darauf hingewirkt werden, daß die **Versicherung** der Gemeinde- und Privatwaldungen gegen Feuersgefahr mehr und mehr an Umfang gewinnt.

— **Die Eisenbahnunfälle,** welche dadurch eintreten, daß die **Wegeübergänge an Neben-Eisenbahnen** während des Passirens der Züge **nicht** durch **Schranken** abgesperrt werden, sind trotz der angeordneten Vorsichtsmaßregeln noch immer zahlreich. In Preußen und Württemberg sind 67 Fuhrwerke im Rechnungsjahre 1897, 62 Fuhrwerke im Jahre 1898 und 38 Fuhrwerke in den letzten 9 Monaten des Kalenderjahres 1899 durch Eisenbahnzüge überfahren worden. Die fortschreitende Entwickelung der Kleinbahnen erhöht noch die Gefahr des Fuhrwerksverkehrs. Der **Minister** der öffentlichen Arbeiten ist daher in eine Prüfung der zur Verminderung dieser Gefahr erforderlichen Maßnahmen eingetreten.

— [**Ferien.**] Die Regierung zu **Bromberg** hat angeordnet, daß in Zukunft die **Sommerferien 14 Tage** und die **Herbstferien vier Wochen** dauern sollen. Die Festsetzung der Ferien erfolgt jedesmal von dem **Kreislandrath**. Anträge auf Abänderung des Beginns der Ferien sind rechtzeitig bei dem Landrath zu stellen.

— [**Besitzwechsel.**] Die Besitzung des Herrn **Esau** in Alt-Münsterberg, 123 Morgen kulm. groß, ist mit vollem Inventar für 109500 Mk. in den Besitz des Herrn Georg **Tornier** in Damerau übergegangen.

Das 2000 Morgen große Gut **Powayen** ist von Herrn Gutsbesitzer **Hoffmann** an Herrn **Douglas**-Amalienau verkauft worden.

Herr Leutnant a. D. Kurt v. **Lewinski** aus Görlitz hat von dem der Landbank zu Berlin gehörigen Gute **Dembe** im Kreise Czarnikau ein **Restgut** in Größe von 173 ha gekauft.

— **Auf der 26. Berliner Mastviehausstellung** erhielt Herr Domänenpächter **Stich**-Kaisershof bei Samter zwei erste Preise für Höhelandochsen, $2^1/_2$ bis $3^1/_2$ Jahre alt, einen ersten Preis für alte Ochsen und den Ehrenpreis der Stadt Berlin für eine Kollektion.

— [**Belohnung.**] Herr Hauptlehrer **Eschenbach** in Fürstenau hat für besondere Leistungen im deutschen Sprachunterricht von der Regierung 100 Mk. erhalten.

— [**Ordensverleihungen.**] Dem Oberstleutnant a. D. **Dorsch** zu Jena, bisher Vorstand des Artillerie-Depots in Thorn, ist der Kronen-Orden dritter Klasse, dem Ober-Telegraphen-Assistenten a. D. **Voigt** zu Swinemünde der Kronen-Orden vierter Klasse, dem Hofmann **Tolkmitt** zu Raade im Kreise Heiligenbeil das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— [**Beurlaubung.**] Der Landrath v. **Zawadzky** in Witkowo ist vom 21. d. Mts. ab auf acht Wochen beurlaubt. Mit der vorläufigen Vertretung ist der Kreissekretär **Arndt** beauftragt worden.

— [**Personalien von der Regierung.**] Oberregierungsrath Frhr. v. **Maltzahn** in Bromberg ist an die Regierung in Schleswig versetzt. Freiherr v. Maltzahn war in Bromberg Dezernent für das Kirchen- und Schulwesen.

— [**Personalien von den Seminaren.**] Als ordentlicher Seminarlehrer ist angestellt worden: am Schullehrer-Seminar zu Dt.-Krone der bisherige Seminar-Hilfslehrer **Schneider** aus Tuchel.

— [**Personalien von der katholischen Kirche.**] Der Pfarrverweser **Witkowski** ist von Langenau nach Gersdorf versetzt.

— [**Personalien von der Reichsbank.**] Die Zweiten Vorstandsbeamten der Reichsbankstellen **Heinrici** in Tilsit und **Schultz** in Allenstein sind zu Bank-Rendanten ernannt.

— [**Personalien vom Gericht.**] Der Sekretär und Kassenverwalter **Liedtke** bei dem Amtsgericht in Dirschau ist als Sekretär an das Amtsgericht in Elbing versetzt.

— [**Personalien von der Eisenbahn.**] Der Eisenbahnbau- und Betriebs-Inspektor **Schneider**, Vorstand der Bau-Abtheilung II in Friedland Ostpr., ist in gleicher Eigenschaft nach Münster in Westfalen versetzt. Zu seinem Nachfolger ist der Eisenbahnbau- und Betriebs-Inspektor **Reiser** in Seeburg ernannt.

⊙ **Aus dem Kreise Culm,** 16. Mai. **Tuchnepper** gefährlichster Sorte treiben ihr Unwesen. Als der Tischler B. in Gogolin auf Außenarbeit beschäftigt war, kam ein anständig gekleideter Herr zu seiner Frau und bot Tuch zu einem Anzug zum Kauf an. Die Frau lehnte den Kauf mit dem Bemerken ab, daß ihr Mann mit Kleidern versehen sei, sie auch kein Geld habe. Darauf bat der Fremde um einen Trunk Wasser, hatte es aber nur darauf abgesehen, in das Haus zu gelangen, denn bis dahin hatte er mit der Frau draußen unterhandelt. In der Stube forderte er nun die Frau energisch auf, zu kaufen, und als die Frau dies nochmals ablehnte und darnach trachtete, durch die Thür hinaus zu kommen, vertrat er ihr die Thür und verlangte von ihr Geld. Die geängstigte Frau gab dem Unbekannten all ihr Geld, über 20 Mk., worauf der Mann schleunigst verschwand, das Packet Zeug zurücklassend.

+ **Rosenberg,** 16. Mai. Die dem Gutsbesitzer **Korn**-Emilienhof und der Brauereifirma Weber und Wendrich gemeinschaftlich gehörige alte **Molkerei** ist in den alleinigen Besitz des Herrn **Korn** übergegangen. Der Pachtvertrag mit dem Molkereipächter erreicht am 1. Juli d. Js. sein Ende, und es wird dann der Molkereibetrieb ganz eingestellt werden. Die Milchlieferanten werden dann ihre Milch in die Genossenschafts-Meierei liefern. Herr Korn wird das Grundstück zu einem Privatwohnhause umbauen lassen.

♂ **Riesenburg,** 16. Mai. In der gestrigen Sitzung der **Stadtverordneten** wurde Herr Kaufmann **Sawatzki** von Herrn Bürgermeister **Reimann** nach einer Ansprache, in welcher auf die frühere Thätigkeit des Herrn Sawatzki als Beigeordneter Bezug genommen wurde, in sein Amt eingeführt. Sodann bewilligte die Versammlung der Liedertafel eine Beihilfe von 200 Mk. zur Ausschmückung der Stadt bei Gelegenheit des Gau-Sängerfestes.

* **Marienwerder,** 16. Mai. Heute Nacht ist das von sieben Arbeiterfamilien bewohnte **Hausgrundstück** der Wittwe **Kuglin** in **Marienfelde** bis auf die Umfassungsmauern **niedergebrannt**. Die unversicherte Habe der armen Leute konnte zum größten Theil gerettet werden.

∝ **Neuenburg,** 6. Mai. Gestern fand auf Anordnung der Regierung in der Angelegenheit, betr. den Neubau der **evangelischen Kirche**, eine Sitzung des Gemeindekirchenraths statt, zu welcher die Herren Geheimer Ober-Regierungsrath **Steinhausen** aus dem Kultusministerium, Geheimer Regierungsrath **Hausfeld** aus dem Ministerium für öffentliche Arbeiten, Regierungs- und Baurath **Maas**-Marienwerder, Konsistorialrath **Krüger**-Danzig, Kreisbauinspektor **Böhnert**-Schwetz und Regierungs-Baumeist r **Sprotte**, Leiter des Kirchenbaues, erschienen waren. Nach eingehender Besichtigung der stehen gebliebenen Mauern und der Krypta wurde für den Neubau der Kirche folgendes festgesetzt: Der Aufbau erfolgt unter Benutzung des alten Mauerwerks, dessen schadhafte Stellen durch neue Theile ersetzt werden sollen. Zur Anwendung soll der mittelalterliche Baustil kommen. Die Kirche erhält drei Eingänge, an der Nord-, Süd- und Westseite. Auf der Westseite soll das Hauptportal, das nur bei festlichen Gelegenheiten zur Benutzung kommen dürfte, errichtet werden. Wenn auch die Empore künftig fortfallen, so wird doch die Zahl der Sitzplätze — ungefähr 800 — der früheren gleich kommen. Der Thurm wird seine Stelle an der Südseite erhalten, unter ihm wird der Eingang gegenüber dem früheren Eingang durch die Halle hergestellt. Neben dem Thurm wird die Sakristei nach Osten gebaut, die so groß sein wird, daß sie Raum zum Unterricht für mindestens 50 Konfirmanden bietet. Die Krypta soll in nächster Zeit aufgeräumt werden. Alles, was von Särgen, Gegenständen und Kleidern der hier beigesetzten unbekannten Personen keinen historischen Werth hat, soll entfernt und mit den Leichen und Leichenüberresten, womöglich in ein Massengrab, auf dem Kirchhofe versenkt werden. Der Bau der Kirche soll so gefördert werden, daß sie noch vor der schlechten Jahreszeit unter Dach kommt. Die Ziegelsteine liefert die Firma Max Falck u. Co. in Graudenz.

F **Jastrow,** 16. Mai. Heute fanden Maurer auf dem am Markte gelegenen Grundstück des Kaufmanns **Wojahn** (früher K. S. Litten) ein Meter in der Erde ein **Menschenskelett**. Die Fundstelle war früher überbaut und sollte jetzt neu bebaut werden. Herr Wojahn ist erst seit kurzer Zeit Besitzer des Grundstücks.

r **Schöneck,** 16. Mai. In der gestrigen Sitzung der **Stadtverordneten** wurde beschlossen, die beiden hier versuchsweise aufgestellten Spiritusglühlichtlaternen zum Preise von je 45 Mark käuflich zu erwerben und zur besseren Straßenbeleuchtung noch vier weitere Spiritusglühlichtlaternen aufzustellen. Die Beleuchtung hat sich gut bewährt und kommt nicht theurer als Petroleumlicht. Sodann wurde eine Kommission zur Anfertigung einer Petition um **Vergrößerung** des hiesigen **Amtsgerichts** gewählt. Zum Magistratsmitglied wurde Herr Rentier **Roeder** einstimmig wiedergewählt. Herrn Bürgermeister **Soost** wurde eine jährliche Gehaltsaufbesserung von 300 Mark bewilligt. — In einem Anfalle **geistiger Umnachtung** hat sich die **Ehefrau** des Besitzers G. aus der Umgegend im Torfstalle **erhängt**.

S **Tiegenhof,** 16. Mai. Der hiesige **landwirthschaftliche Verein** hat sich einstimmig **gegen** die Anzeigepflicht bei Eutertuberkulose ausgesprochen. Sollte aber dennoch die Anzeigepflicht eingeführt werden, so ist die Versammlung einstimmig für die Entschädigungspflicht. Sodann wurde der Antrag, betr. das **Verbot des Führens von Bären** auf öffentlichen Landstraßen angenommen mit dem Zusatze, daß auch das Führen von **Kameelen** auf öffentlichen Landstraßen ebenfalls verboten sein soll.

[] **Rastenburg,** 14. Mai. In der heutigen **Stadtverordnetenversammlung** wurde beschlossen, die Bereitwilligkeit zum Ankauf des alten Gymnasialgebäudes gegenüber dem Provinzialschulkollegium zu erklären. Die Werthabschätzung soll durch den Stadtbaumeister und zwei Gerichtstaxatoren erfolgen. Ferner erklärte sich die Versammlung bereit, eine Summe bis zur Höhe von 30000 Mk. zu den Grunderwerbskosten für den Neubau des Gymnasiums beizusteuern; die Gewährung eines Zuschusses zu den Baukosten wurde dagegen abgelehnt. — Für den Ausbau der **Fernsprechlinie** Rastenburg-Bartenstein zum Anschluß an die Linie Bartenstein-Königsberg ist seitens der Interessenten und des Magistrats die Garantiesumme von 5000 Mk. gezeichnet worden. — Der **Turnverein** wählte den Turnwart **Mauer** als Deputirten zu dem in Dt.-Eylau stattfindenden Kreisturntage. — Am 20. Mai findet hier der **Gauturntag** des „**Ostpreußischen Mittelgaus**" statt.

[] **Rastenburg,** 16. Mai. Dem **Rastenburger Reiterverein** sind vom landwirthschaftlichen Centralverein 1000 Mk. zur Abhaltung von Dressur- und Leistungsprüfungen zur Verfügung gestellt worden. Im August d. Js. sollen diese Prüfungen wie folgt stattfinden: Flachrennen für drei- eventl. vierjährige Stuten (Preise 600 Mk.); Prämiirung von gut angespannten Fuhrwerken, die auch im Trabfahren zu konkurriren haben (Preise 200 Mk.); Hürdenrennen für ostpreußische Halbblutpferde (Preise 200 Mk. und ein Ehrenpreis des Raistenburger Reitervereins dem siegenden Reiter.) Zu diesen Prüfungen sind auch Nichtmitglieder zugelassen.

♀ **Goldap,** 15. Mai. Der **Kreishaushaltsetat** für 1900 ist in Einnahme und Ausgabe auf 161400 Mk. festgestellt. Die Kreisabgaben betragen 92630 Mk., die Provinzialabgaben 15300 Mk. und die Betriebssteuern 2100 Mk. Das Baarvermögen des Kreises beträgt 105895 Mk. An Kreisanleihescheinen sind gegenwärtig 221600 Mk. in Umlauf.

+ **Sensburg,** 15. Mai. Der Besitzer Johann **Manies** aus Choszewen A, welcher vom Januar 1898 bis Dezember 1899 das Amt des Gemeindekassenrendanten verwaltete, und, sobald er in Geldverlegenheit war, in die Dorfkasse griff, wurde von der Strafkammer wegen Unterschlagung und, da er außerdem noch den Gemeindevorsteher der Unterschlagung bezichtigt hatte, wegen Beleidigung zu **drei Monaten und zwei Wochen Gefängniß** verurtheilt.

m **Insterburg,** 15. Mai. Der Vorstand der **Handwerkskammer** für den Regierungsbezirk **Gumbinnen** wählte Herrn Bäckermeister **Brandstäter** hier zum stellvertretenden Vorsitzenden und Herrn Drechslermeister **Porickeit**-Gumbinnen zum Kassirer. Ferner wurde als **Kammer-Sekretär** der Redakteur der Schuhmacherzeitung Richard **Pape**-Berlin gewählt. Herr Pape ist der Sohn eines Königsberger Schuhmachermeisters und hat praktisch das Schuhmacherhandwerk erlernt.

g **Tilsit,** 16. Mai. Die **Baulust** hat hier gegen die letzten Jahre bedeutend **nachgelassen**. Die Preise für Baustellen und Baumaterial sind gestiegen. Größere Wohnungen stehen leer, so daß einige große Wohngebäude zur Zwangsverwaltung und Zwangsversteigerung gelangen, wodurch namentlich kleine Handwerker schwere Verluste erleiden.

L **Aus dem Kreise Stallupönen,** 16. Mai. Wie im vorigen Jahre, so haben auch jetzt wiederum viele Besitzer ihre **Schweine** mit dem **Lorenz**'schen Heilserum impfen lassen. Unter den geimpften Schweinen ist im verflossenen Jahre **kein einziger Fall** von **Rothlaufseuche** vorgekommen, während in früheren Jahren gerade hier die Seuche heftig auftrat.

+ **Lyck,** 16. Mai. Wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge verurtheilte das hiesige **Schurgericht** den Instmann Leopold **Kobuß** und den Dienstknecht Johann **Schiweck** aus Abb. Dombrowken zu vier bezw. einem Jahre Gefängniß. Sie hatten in der Nacht zum 27. November v. Js. in Dombrowken den Arbeiter Wilhelm **Wessel**, mit dem sie gezecht hatten und mit dem sie dann in Streit gerathen waren, derartig mit ihren dicken Stöcken gemißhandelt, daß W. nach 5 Stunden starb.

* **Inowrazlaw,** 15. Mai. Die **Stadtverordneten** genehmigten heute die Einrichtung von zwei Badezellen im Soolbad für Kohlensäurebäder, sowie die Herrichtung eines Massage- und Inhalationsraumes. Für die Pflasterung der Altstadtstraße wurden 25500 Mk. bewilligt; zwei Drittel tragen die Adjazenten. — Die hiesige **jüdische Gemeinde** steht finanziell außerordentlich günstig. Es wurde in der letzten Sitzung des Repräsentantenkollegiums die Gemeindesteuer von 48 auf 40 Proz. ermäßigt, das Gehalt des Rabbiners auf 5000 Mk. erhöht.

∠ **Posen,** 16. Mai. Die Bestrebungen des **Petroleum-Syndikats**, die **Petroleumpreise** immer weiter zu **steigern**, lenken naturgemäß die Aufmerksamkeit auf die Versuche, den **Spiritus** zu einem erfolgreichen Konkurrenten des Petroleums zu machen. Die **Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft** veranstaltet deshalb auf der hiesigen Wanderausstellung eine **Sonderausstellung** von Geräthen zur Verwerthung von **Spiritus** für gewerbliche Zwecke. U. a. werden mehrere Motore und eine Lokomotive in Thätigkeit sein, welche durch Spiritus geheizt werden. Der Ausstellungspark, wie das Haupt-Restaurant werden durch Spiritusglühlicht beleuchtet. Die Kandelaber haben eine Leuchtkraft von 150, die einzelnen Lampen eine solche von 80 Kerzen. Auch Hausgegenstände gestatten die Verwendung von Spiritus; er soll u. A. beim Plätten auf der Ausstellung verwendet werden.

* **Gnesen,** 15. Mai. Die freche **Schwindlerbande** in Spanien, von der schon öfter im Geselligen berichtet ist, und die trotz aller behördlicherseits gemachten Anstrengungen noch nicht unschädlich gemacht werden konnte, setzt ihre Schwindeleien auch heute noch fort. So erhielt dieser Tage auch in Gnesen ein angesehener Ackerbürger einen Brief aus Barcelona, in welchem der Schreiber erzählt, er habe als Zahlmeister mehrere Millionen Papiergeld veruntreut und in einer eisernen Büchse in der Nähe von Gnesen vergraben 2c. Der Schreiber verlangt dann zur Hebung des Schatzes durch seine Tochter eine Geldsumme, wofür der Empfänger des Briefes $^1/_3$ des zu hebenden Schatzes erhalten sollte. Natürlich ließ sich der Ackerbürger auf den Schwindel nicht ein.

T **Schmiegel,** 15. Mai. In der Hauptversammlung des **Vereins deutscher Katholiken** wurde Herr Lehrer **Michalke** als Vorsitzender gewählt. — Am 21. d. Mts. veranstaltet die Landwirthschaftskammer hier eine **Rindvieh-Prämiirung** für den Kreis Schmiegel. Es werden nur den bäuerlichen Grundbesitzern, deren Grundstücke nicht den Grundsteuer-Reinertrag von 600 Mk. übersteigen, Prämien in Höhe von 30 bis 100 Mark gewährt.

* **Czarnikau,** 16. Mai. Fräulein **Becker**, die erste Lehrerin an der höheren Töchterschule, feierte gestern ihr **25 jähriges Amtsjubiläum**. Vormittags fand eine Schulfeier statt, bei welcher Herr Schulrath **Schick** eine Ansprache hielt. Die Jubilarin wurde reich beschenkt.

H **Meseritz,** 16. Mai. Herr Böttchermeister **Nuske** feierte heute sein 50 **jähriges Jubiläum** als **Meister**. Im Auftrage des Herrn Regierungs-Präsidenten überreichte der stellvertretende Landrath, Herr Regierungs-Assessor v. **Aschoff** ein Glückwunschschreiben. Die Böttcherinnung überreichte ein Ehrendiplom; die Glückwünsche der Stadt überbrachte im Auftrage des Magistrats Herr Rathsherr **Wünsche**.

* **Samotschin,** 16. Mai. Vorgestern Abend **brannte** Scheune und Stall des Eigenthümers Theodor **Jäger** zu **Josephsruh** bis auf die Umfassungswände nieder. Die Gebäude waren versichert.

* **Wronke,** 16. Mai. Zur Gründung einer Ortsgruppe des **deutschen Flottenvereins** fand gestern hier eine Volksversammlung statt; der Ortsgruppe traten sofort 55 Herren und 2 Damen bei. Zum Vorsitzenden wurde Herr Bürgermeister **Otterson** gewählt. Der **Kaiser** wurde durch ein Telegramm von der Gründung in Kenntniß gesetzt. Darauf ging aus dem kaiserlichen Kabinet ein Danktelegramm ein.

y **Buk**, 16. Mai. Heute Nacht brannten das Wohnhaus und die Stallungen des Böttchermeisters **Strojenski** nieder. Der Windstille war es zu verdanken, daß bei dem Wassermangel das Feuer keinen größeren Umfang annahm.

§§ **Wollstein**, 16. Mai. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung wurden für die Weiterlegung des Trottoirs 2800 Mark und für die im Herbst hier stattfindende Bienenausstellung eine Beihilfe von 150 Mark bewilligt.

§§ **Wollstein**, 15. Mai. Herr Brauereibesitzer **Dockowicz** hat seine Brauerei an den Braumeister **Jahn** hier und den Gutsbesitzer **Bloens** in Zodyn für 150000 Mark verkauft.

* **Usch**, 15. Mai. Gestern fand unter Leitung des Herrn Postvorstehers **Feierabend** eine Besprechung von Interessenten über die Einrichtung einer **Fernsprechanlage** in Usch mit sämmtlichen Orten des Oberpostdirektionsbezirks Bromberg, sowie mit Berlin, Posen, Danzig, Neufahrwasser, Zoppot und Thorn, statt. Zum Anschluß an das Fernsprechnetz entschlossen sich die Glashütten-Aktien-Gesellschaft und mehrere andere Gewerbetreibende. — Der Gesammtumsatz der hiesigen **Spar- und Darlehnskasse** betrug im verflossenen Jahre 98241 Mk. — Am 19. Juni wird die Ortsgruppe **Kahlstädt** des „**Deutschen Ostmarken-Vereins**" das **300jährige Bestehen** der deutschen **Gemeinde** in Kahlstädt feiern.

⊙ **Janowitz**, 16. Mai. Heute Nacht brannte die außerhalb der Stadt gelegene **Windmühle** des Mühlenbesitzers **Riemer** nieder. Unsere Feuerwehr war alsbald zur Stelle, konnte aber infolge des starken Windes die Flammen nicht dämpfen. Einen schauerlich schönen Anblick gewährte es, als die Flügel sich in Bewegung setzten und große feurige Kreisbogen beschrieben. Eine Menge fremdes Mahlgut ist ein Raub der Flammen geworden. Das Getreide war nicht versichert, wohl aber die Mühle.

* **Tempelburg**, 15. Mai. Der Rentier **Papke** in Zicker feierte dieser Tage das Fest der **goldenen Hochzeit**.

[] **Rummelsburg**, 15. Mai. Der **Bürgerverein** beschloß heute, eine **Fortbildungsschule** für Lehrlinge zu errichten. Unterrichtsfächer sind Rechnen, Büchführung, Deutsch und Zeichnen.

[] Landwirthschaftlicher Verein Marienwerder B.

Der Vorsitzende, Herr Gutsbesitzer **Ehlert**-Neuhöfen, eröffnete die Sitzung mit geschäftlichen Mittheilungen. U. a. brachte er zur Kenntniß, daß dem Vorstand ein Katalog der Bibliothek der Landwirthschaftskammer zugestellt worden ist, und empfahl, die jedem Mitgliede zur Verfügung stehenden Bücher fleißig zu benutzen. Auf Grund eines Schreibens des Herrn **Thimm**-Baldram trat die Versammlung in eine Besprechung darüber ein, wie dem **Mangel** an ländlichen **Arbeitern** bei den diesjährigen Erntearbeiten abgeholfen werden könne. Beschlossen wurde, in Gemeinschaft mit dem Verein Marienwerder A bei der Landwirthschaftskammer geeignete Schritte zu thun.

Den Schluß bildete ein Vortrag des Arztes Herrn Dr. **Zimmermann** über **Malaria**, d. h. Wechselfieber-Erkrankungen. Der Redner gab Rathschläge, wie man der Ansteckung vorbeugen könne und wies darauf hin, daß es keine allgemein wirksame Mittel zur Beseitigung der Krankheit gebe.

Bienenzuchtverein Rehhof.

In der in Schweingrube abgehaltenen Sitzung mahnte der Vorsitzende, Herr Lehrer **Burkhardt**-Heidemühle, auszuharren und nicht den Muth zu verlieren angesichts der schlechten Aussichten, die die Fröste, die rauhen und widrigen Winde und das trockene Wetter bieten. Die Besprechung ergab, daß im April und Mai noch Völker eingegangen sind und die Fütterung andauern bezw. sofort beginnen müsse. Ferner wurde der verschiedenen Versicherungen gedacht, die pro Stock vier, fünf und sechs Pfennig gegen Verletzung von Pferden, Kühen, Menschen 2c. durch Bienenstiche erheben. Der Verein wird keiner diesen Versicherungen beitreten. Bei der Vorstandswahl wurden die Herren Lehrer **Burkhardt**-Heidemühle als Vorsitzender, Schriftführer und Kassirer, Beisitzer **Holzrichter**-Kl.-Schardau als Stellvertreter gewählt.

Verschiedenes.

— **Das Kabel der „Deutsch-Transatlantischen Telegraphenlinie"** ist, nachdem 646 **Seemeilen** bereis gelegt waren, gerissen, wie aus **Emden** aber berichtet wird, am Mittwoch wieder verbunden worden.

— [**Eine 53000 Mark-Stiftung.**] Der Kaufmann Herr Gustav **Güterbock** in Berlin hat den Aeltesten der Kaufmannschaft mitgetheilt, daß er ihnen am 19. Mai, als seinem 80. **Geburtstage**, 53000 Mark als Kapital einer **Stiftung** auszahlen lassen werde, deren Zweck sein soll, **jungen deutschen Kaufleuten und Industriellen**, welche sich in **deutschen Kolonieen außerhalb Europas** niederlassen wollen, **Stipendien** zu gewähren, zur Bestreitung der Kosten der Reise und des ersten Unterhalts, oder auch zur Vorbereitung im Orientalischen Seminar zu Berlin. Die Aeltesten übernahmen dem Gesuche gemäß die Verwaltung dieser Stiftung und beschlossen, die landesherrliche Genehmigung einzuholen.

— [**Bittere Pille.**] **Wirth**: „Sie glauben nicht, wieviel ich bei dem Wein zusetze!" — **Gast**: „O gewiß, ich schmecke es sogar."

— [**Die richtige Erklärung.**] **Frau** (zur Köchin): „Marie, wie kam es, daß gestern ein Soldat in der Küche war, als wir vom Theater nach Hause kamen?" — **Köchin**: „Das kam wohl daher, daß das Theater **früher endigte**, als in der Zeitung angegeben war."

Fritz Boekhoff, Loga

ältestes Zuchtvieh-Geschäft Ostfrieslands, empfiehlt per April-Mai-Lieferung schöne, circa 15 Monate alte

Zuchtbullen

ostfriesischer Rasse mit staatlichen Körscheinen, auf Wunsch geimpft, zu **billigen Preisen.**

Viehverkäufe.

5973] Ein eleganter
Fuchswallach
3½ J., 1,69 Meter, St. im N., Hinterfuß w., stark und fehlerfr., ist zu verkaufen.
von Thien,
Augusthof bei Schlochau.

Goldfuchs
arab., mit Pedigree, 6jährig, 4½ Zoll, viel Aufsatz, Fasanenschweif, denkbar schön und tadellose Reitern, letztere Zeit von Dame geritten, fehlerfrei, ist verkäuflich. Fester Preis 2000 Mk. Anfragen an [6441
A. C. Graw, Stallmeister, Inowrazlaw.

Verkaufe [6295
Dunkelfuchsstute
5½ Jahr, 4½ Zoll, selten breit u. tief, viel Blut, hochvornehm ausseh., fromm und ausdauernd, gut angeritten, Preis 1000 Mk. Meld. u. Nr. 6295 d. d. Gesell. erb.

Schnittig. Kompagn.-, Chef- od. Adjut.-Pferd, 8jährig, 4", Wallach, für 1100 Mk. umständeh. zu verkauf. Thorn, Gerstenstraße 19. Ludendorff, Hauptmann Inftr.-Regt. 61.

2 starke Absatzfohlen
nach Kgl. Hengsten, haben zum Verkauf Gebr. Grunau, Gr.-Grünhof bei Mewe. [6466

5947] Vier ausrangirte
Arbeitspferde
stehen billig zum Verkauf in Smentowken b. Czerwinsk.

6329] Zwei hochtragende
Kühe
verkauft Ludwig Jantz, Compagnie b. Gr.-Sibsau Wpr.

6 Stiere
1½jährig, ca. 7 Centner schwer, verkauft Falkenau
5604] per Sommerau Westpr.

6334] In Dom. Brunau bei Culmsee stehen **Original Ia ostfries.**
Zuchtbullen
in sehr reichhaltiger Auswahl z. Verkauf. 7,50 bis 9,50 Centner schwer, Preis 300 Mark.

22 Stiere
über 8 Ctr. schwer, verkauft Dom. Bergelau, Kr. Schlochau, Eisenb. Konitz. [6354

6 tragende Sterken
verkauft Dom. Rohrfeld bei Mroczno Westpr. [5975

5920] Junge, sprungfähige
Eber
tragd. junge Sauen
der gr., weiß. Yorkshire-Rasse, desgl. größere Posten prima
Läuferschweine
70 bis 100 Pfd. schwer (sämmtliche Schweine gegen Rothlauf geimpft), desgl. sprungfähige und jüngere prima
Holländer Bullen
hat abzugeben Dom. Baiersee, Post Kl.-Trebis, Station Nawra.



Sprungfähige u. jüngere, reinblütig. erstklassig. holländ.
Zuchtbullen
von Heerdbuchthieren, steh. preiswerth zum Verkauf. [5922
Döhlau Ostpr.
Die Gutsverwaltung.

6126] In Schnittken b. Barranowen, Station Sensburg, sind 12 Stück 2½jährige, prima
Holländer Sterken
hochtragend, ca. 9 Centn. Durchschnittsgewicht, zu verkaufen.

6130] Eine hochtragende
Kuh
steht zum Verkauf bei C. Czolbe, Neu-Blumenau.

15 gut geformte, schwarzbunte
Stiere
ca. 8½ Ctr. schwer, stehen zum Verkauf. [5703
Dom. Jänuschkau
p. Wittmannsdorf Ostpr.

153 Kreuzungs-
36 Rambouillet-lämmer und
30 Brechen
stehen zum Verkauf in [6236
Dom. Zbennin b. Konitz.

6102] Dom. Mosgau p. Freystadt Westpreußen verkauft
100 Stück
März-Mutterschafe
(Kammwolle). Abnahme 15. Juni.

Ulmer Dogge
reine Race, Hund, 9 Monat alt, sehr stark gebaut, grauscheckig, Umstände halber billig zu verkaufen. [6285
Otto Nehring, Riesenburg Westpreußen.

Rein englische, vorzüglich gebaute
Absatzferkel
und etwas ältere, pro Wochenalter für 2 Mark, zu haben in **Folsong** bei Taner, Kreis Thorn.
Auch sind auf Bestellung
junge Eber
zu haben. [6436

20 Stiere
9 Ctr. schwer, zur Mast, zwei starke, flotte
Wagenpferde
5 bis 6" groß, flottes
Reitpferd
3 bis 4" groß, für 180 Pfd., zu kaufen gesucht. Meldungen mit Preisangabe unter **Z. 100** Posen I, postlagernd. [5686

Zu kaufen gesucht
bequemes, gut aussehendes
Kompagniechefspferd
für 175 Pfund. Meldungen mit Preisangabe und näherer Beschreibung werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6313 durch den Geselligen erbeten.

Gesucht zu kaufen [6341
ein Meerschweinchen
(männlich)
ein Kaninchen-Paar.
Angebote an
Ingo von Koerber,
Gr.-Plowenz b. Ostrowitt
Kr. Loebau Wpr.

Zu kaufen gesucht: **ca. 250** noch zur Zucht geeignete
Kammwollmerzen.
von Koenigsegg,
Postehnen b. Friedland Ostpr.

Teckelhund, schneidig und sicher arbeitend, im Fuchs- und Dachsbau, **sofort zu kaufen gesucht.** Meldungen an [6473
Th. Baukstadt, Goldap.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Ein schönes Eckhaus
in Graudenz ist billig zu verkaufen od. auf e. Besitz. i. Preise bis 150000 Mk. zu vertauschen. Meld. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 6061 durch den Gesellg. erb.

Sichere Existenz.
Selterwasserfabrik, gr. einger. u. gutgeh., in gr. Stadt Provinz Posen, ist v. sof. zu verk. Reflekt. m. mindest. Mk. 5000 woll. Mld. briefl. m. der Aufschr. Nr. 6384 durch den Geselligen einsenden. Agenten erbeten.

Obacht!
Suche zum 1. Juli ein nachw. gut gehendes kleines [6090
Restaurant
mit **Damenbedienung** zu kaufen oder zu pachten. Meldg. an O. Katschkowski, Dirschau, Schloßstraße 18.

Mein Gasthaus
mit Tanzsaal und groß. Garten nebst 26 Morgen gutem Land und 2schnittigen Wiesen, in der Nähe von Graudenz, bin ich willens sofort zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6483 durch den Geselligen erbeten.

Gasthausverkauf.
Umständeh. verk. mein gut rent. Gasthaus, mit Schank- u. Materialgesch., schön. Gart., Saal und Fremdenz., 2 Mrg. gut. Land, bei ca. 9000 Mk. Anz., Kaufpr. 30500 Mk., in der Nähe Marienburgs. Meld. werd. briefl. unt. Nr. 6298 durch den Geselligen erbeten.

Meine Gastwirthschaft
in Schönfeld bei Danzig, alleinige im Dorf u. Umgegend, mit neuen Gebäuden, 34 Jahre in einer Hand, 16 Wohnungen, Garten und Ackerland, beabsicht. ich bei 10000 Mk. Anz. zu verk.
F. Lemon, Gasthofbesitzer,
Schönfeld bei Danzig.

Gastwirthschaft
mit Materialw.-Geschäft, ca. 5 Morg. Acker u. Wiese, im groß. Dorfe, an Chaussee geleg., kath. Kirche u. Schule a. Ort, bin ich willens krankheitsh. sof. zu verkauf. A. Roesmer, Damerau b. Kamin Wpr. Agenten verbet.

Meine in dem Kirchdorfe Rauschken, inmitten größerer Güter belegene, gutgehende [6393
Gastwirthschaft
beabsicht. ich zu verkaufen. Gute Gebäude, 110 Morg. guter, kleefähiger Boden mit Torfstich und vollständigem todten u. lebenden Inventarium.
Philipp Enoch,
Rauschken, Post Usdau Ostpr.

Ein flottgehendes
Putz-, Tapisserie- und Weißwaaren-Geschäft
Umstände halber unter günstigen Bedingungen zu verkauf. Meld. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 5646 durch den Gesellg. erb.

Veränderungsh. b. i. will., m. **Grundstück**, 73 Mrg., d. Hälfte gute Wiesen, 20 Mrg. Torfbruch, dicht an ein. 3klassig. Schule gelegen, f. d. Preis v. 12000 Mk. m. lebend. u. todt. Inventar zu verkaufen. Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 6390 d. d. Ges. erb.

Eine Bäckerei
nebst 7 Morgen Land, 2 Morgen Wiese, 4 Morgen Torfstich und ca. 1 Morg. Obstgarten, in einer Stadt von 4000 Einwohn., sehr guter Geschäftsort und Lage, ist bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Rudolph Spranger, Bromberg, Prinzenthal, Nakler-Straße 61. [6293

Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft
in einer Garnisonstadt Wpr., 7000 Einw., am Markt geleg., besteh. aus 1 Laden, 2 Restaurationszimmern, Wohnung 2c., Keller-Speicher, ist umständehalber abzugeben. Miethe 1350 Mk. Zur Uebern. ca. 2000 Mk. erforderlich. Meld. u. Nr. 5985 d. d. Gesell. erb.

Günstig. Gelegenheitskauf!
Vorzügliches
Parzellirungsobjekt!
Das im Kreise **Dt.-Krone** belegene [4083
Vorwerk Althof
gelangt am **26. Mai 1900**
vor dem Königlichen **Amtsgericht Märk.-Friedland** zur öffentlichen Versteigerung.
Größe ha: 451,55,98
Reinertrag Mk.: 1535,55
Landschaftstaxe
Mk.: 11803203
Bahnstationen: Hofstädt ca. 7½ km, Märk.-Friedland ca. 10 km.
Gute Gebäude!
Ergieb. Kleeschläge!
Hypothek fest!

Wegen Todesfall, vorgerückten Alters u. Mangel eines Familien-Nachfolgers beabsicht. mein in d. Hauptstraße einer Provinzial-, Kreis- und Garnisonstadt Ostpr. belegenes [6383
Hausgrundstück
sehr nahe am Bahnhof u. Kaserne, passend zur besseren Bäckerei mit Restaurant, feiner. Wurstgeschäft oder Speisehaus mit Bierverlag u. Fremdenverkehr; Hinterhaus u. Wirthschaftsgebäude auch gut, großer Hof, etw. Land u. Wiese, die Gärten werden Bauplätze werden, sobald als möglich, bei annehmb. Preise, zu verkaufen. Gute Gelegenheit für strebsame Leute mit einer Anzahlung von 9- bis 10000 Mk. Gefl. Meldg. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 6383 durch den Geselligen erbeten. Retourmarke erbeten.

Mein Grundstück
mit vollem Inventar, 19 Morg. Land, will ich verk. Bukowski Wwe., Budczin bei Rehhof.

Verkauf
der **Genossenschaftsmolkerei in Ostrowo.**
Wegen Auflösung der Genossenschaft soll hiesige Dampfmolkerei zum 1. Juli d. J. verkauft werden. Dieselbe liegt unmittelbar an der Kreisstadt Ostrowo und ist für einen Betrieb von ca. 6000 Liter täglich eingerichtet. Zu der Molkerei gehören 6 Morgen Acker, welche einen hoh. Werths als Bauplätze 2c. repräsentiren. Der Zuschlag erfolgt **am 30. Mai.** Die Molkerei ist bis zum 30. Juni im Betriebe und kann jederzeit besichtigt werden. Der Kaufpreis beträgt 45000 Mark. Anfragen sind zu richten an Herrn Kretschmer in Gr.-Gorzyce b. Ostrowo.

Flottgehende Konditorei Café und Konfitüren-Geschäft
mit Ausschank wegen Heirath per sofort od. 1. Oktober mit vollständiger Einrichtung zu übernehmen. Durchaus tüchtige, kautionsfähige Fachleute wollen ihre Meldung. nebst Referenzen briefl. mit der Aufschr. Nr. 6461 durch den Geselligen einsenden.
Raum zur Errichtung von Konfitüren-Fabrik genügend vorhanden. Auf Wunsch gleichzeitig Brod- und Weißbrod-Bäckerei, alt eingeführt, zu übernehmen. Späterer Verkauf des Grundstücks nicht ausgeschlossen.

Mein neuerbautes, dreistöckiges [6326
Wohnhaus
mit großem Gemüse- u. Obstgarten, in best. Lage von Schlochau, beabsichtige ich sofort billig zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft.
Düran, Kreisbaumeister,
Schlochau.

Mein Grundstück
Abbau Guhringen, Kr. Rosenberg, an d. Hauptstr., z. Stadt 7 km, 4 Hekt. gr., viel Torf, gut bestellt, bin ich Willens, sof. zu verkauf.
H. Ringert, Guhringen.

Ein Gasthaus
mit Material- u. Schankgeschäft nebst ca. 55 Mrg. Land, in ein. lebhaften Städtchen Ostpreußens, ist Umständehalber sehr preisw. zu verkaufen evtl. auch ohne Land. Meld. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 5987 durch den Ges. erb. Marke beilegen.

Gröss. Vergnügungs-Etablissement
groß. Konzert- u. Tanzsaal, groß. Garten, Kegelbahn, comfortable Einrichtung, herrschaftliche Wohnung, in größ. Provinzialstadt mit Garnison und Landgericht, Eisenbahnknotenpunkt, an belebt. Promenade gelegen, ist preiswerth wegen anderweiter Unternehmungen zu verkaufen. Meld. unt. T. 100 postl. Schneidemühl.

Verkauf.
In größ. Garnisonstadt Ostpr. ist das erste und besuchteste
Vergnügungsetablissement
bestehend aus großem Saal mit neuer Bühne, Konzertgarten, Winterkegelbahn, Konditorei, gr. Schankwirthschaft, 8 Fremdenzimmern u. groß. Vereinszimmer (Vereinslokal von ca. 15 Verein.), anderer Unternehmungen wegen unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Meldg. werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 6183 durch den Geselligen erbeten.

Beabsichtige meine [6156
Gastwirthschaft
nebst Gaststall, Scheune und ca. 4 Morg. Gartenland zu verkauf.
Rapatten b. Biessellen Opr.
E. Zitzwitz, Gastwirth.

Meine seit 25 Jahr. bestehende
Essigsprit-Fabrik
Provinz Brandenburg, beabsichtige ich zu verkaufen. Preis 34000 Mk., Anz. 10- b. 12000 Mk., ruhiges Geschäft. Fabrikation wird gelernt.
Meldung. unt. **J. L. 8638** bef.
Rudolf Mosse, Berlin SW.

Gelegenheitskauf.
In einer Stadt der Provinz Posen ist mein am Markte gelegenes, gutgehendes **Kolonial-, Material- und Destillations-Geschäft** verbunden m. Bäckerei, daß seit mehr als 25 Jahren mit Erfolg betrieben wird, Umstände halber preiswerth z. verkaufen. Großer Bauplatz für Tanzsaal und Kegelbahn, nebst groß. Auffahrt, Platz f. 20 Pfde. Günstige Bedingungen, Preis 20000 Mk. Mld. brfl. u. Nr. 5624 durch den Geselligen erbeten.

Fam.-Verhältn. halb. beabsicht. ich mein am Markt in einer Kreisstadt belegenes
Geschäftsgrundstück
in welch. f. viel. J. Delikateß, Kolon., Mat. u. Destill., verbund. m. Restaur., betrieben wird, unt. annehmb. Preise u. günstig. Beding. zu verkauf. Es bietet sich f. fleiß. u. strebs. Herrn eine sehr gute Brodstelle. Meldung. w. br. mit der Aufschr. Nr. 5986 durch den Gesellg. erb.

Ein Rittergut
mit 670 Morgen und Lagerbier-Brauerei, **eine Wassermühle** mit 170 Morgen, zusammen oder einzeln, ist sehr preiswerth zu verkaufen. Reflektanten wollen Meldungen brieflich mit d. Aufschrift Nr. 5770 d. d. Geselligen erbeten.

Höhengrundstück
½ Klm. v. Elbing, mit herrschaftl., 2stöckigem Wohnhause, gr. Park, Obst- und Gemüsegarten, guten Wirthschaftsgebäuden, brillantem leb. u. todt. Inventarium, 9 ha schön., mildem Weizenboden, 6 ha schön Fettweide, preisw. mit gering. Anz. z. verkauf. H. Siebert, Elbing, Inn. Mühlend. 22.

Ritterguts-Verkauf.
Alters u. Krankheits halb. will ich mein hart an der Chaussee u. 3 km von der im Bau befindl. Bahn im Kr. Darkehmen gelegen. u. 387 ha groß. Gut für 360000 Mk. mit 90000 Mk. Anz. verkauf. Der Acker ist drainirt u. durchweg mild. Weizenbod. Die Wiesen sind gut, Holz u. Torf zum Bedarf. Gute Jagd, gut. Invent. u. sehr gute Gebäude, Wohnhaus schloßartig. Eign. Meierei u. Dampfdreschapparat. Feine Hypothek.
Kutz, Lenkellischken
per Kowarren Ostpreußen.

Ein Geschäftsgrundstück
in best. Lage Graudenz', mit zwei getrennt. Läden, für Kolonialwaaren u. Destillation, Restauration, gr., bequem. Auff., ist von sofort krankheitsh. zu verkaufen. Altes Geschäft, neue Einrichtung. Anz. 15- b. 20000 Mk. Meld. u. Nr. 6275 durch den Ges. erbeten.

Mein Grundstück
15 culm. Mrg. Land, durchw. gut. Niederungsbod. m. neu. Gebäud. u. vollständ. Inventar, beabsicht. ich sogleich zu verkaufen. [6388
Ida Wormuth, Schulwiese,
Post Schadwinkel.

Bank- u. Wechselgeschäft M. Prietz & Co., Berlin, Weidenweg 86, übernimmt den Verkauf v. rentabl. Hotels, sow. Grundstück. u. Landgüt. ohne Vorschuß b. schnellst. Ausführ. Desgl. werden Güter zur Parzellir. übern. An- u. Verk. v. Werthpapier.

Große und kleine Besitzungen
werden zu Ansiedelungszwecken erworben; Restgüter beliebiger Größe werden zu möglichst günstigen Bedingungen abgegeben.
Landw. Ansiedelungs-Bureau Posen, Sapiehaplatz 3, I.

Von dem Gute Großendorf
(Wielowies)
unmittelbar bei der Stadt und Bahnhof Argenau, wie Bahnhof und Zuckerfabrik Wierschoslawitz kommen noch, **im Dorfe gelegene, ca. 80 Morgen** [5176
bester schwarzer drainirter Rübenboden
mit einem Wohnhause
unter äußerst vortheilhaften Bedingungen zum Verkauf. Ganze Parzelle ist bestellt, darunter 10 Morgen Rüben, 5 Morgen Kartoffeln, 20 Morgen Weizen. Anzahlg. 4500 Mk.
Näheres durch Herrn **Stubenrauch, Inowrazlaw, Soolbadstr. 10 c,** u. durch das **Ansiedelungsbureau der Landbank in Bromberg, Elisabethstraße 21.**

Ein gr. Stadtmühlen-Grundstück
an **gr.** Geschäfts- und Garnisonpl., **billig, z. Selbstkostenpr.** (ca. 115000 Mg.), **sof. z. verkauf.**, da Bes. **kein** Fachm. ist. Zur Anz. und Betrieb genüg. 30 Mill. **Nur zahlungsf. Fachmännern.** Näh. **C. Petrykowski, Thorn,** Neust. Markt 14, I

Ein Geschäftshaus
Hauptstraße Graudenz, vorzügl. zu einem feinen Wurst- u. Fleischwaaren-, auch zu jedem anderen Geschäft passend, ist günstig zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5880 durch den Geselligen erbet.

Mein Grundstück
in **Konitz**, mit Wohnhaus, Obstgarten, Stallung, div. Schuppen u. **groß. Lagerplatz,** direkt an verkehrsr. Straße, **geeignet** für jede **gewerbl.** od. **industr. Anlage,** ist sofort **billig zu verkaufen** oder **zu verpachten.**
G. Bielefeldt, Honig (Schles.)

Bin will. Krankheitshalb. mein
Spezial-Putzgeschäft
unter günstigen Bedingungen sogleich zu verkaufen. Lager-Bestände ganz oder theilweise. Reflektanten belieben sich zu melden bei Marie Baudler,
6297] Marienburg Wpr.

Materialgeschäfte, Restaurat., Gastwirthschaften u. Hotels
in verschiedenen Städten, sowie ländliche Gastwirthschaften, mit u. ohne Land, weist reellen Käufern jederzeit zu kaufen nach
H. Siebert, Elbing,
Inn. Mühlend. 22. [6302

Sichere Existenz.
4929] Weg. vorger. Alt. ist m. f. 40 Jahren am hies. Orte best., mit bestem Erfolge betriebenes
Herren-Garderoben-Maaßgeschäft
verb. mit Lager nur guter Stoffe und and. Herrenart., größtes Spezialgesch. am Platze, nebst **Haus zu verk., eventl. Laden m.** angrenz. Wohn. zu vermiethen. Anzahl. nach Uebereink. Waarenlager br. nicht übernomm. werd.
J. Pieper, Dirschau Wpr.

Mühle
neu ausgebaut, Turbine, Sichtmasch., 1 Walzenstuhl, 2 Mahlgänge, gute Reinigung, Leistung ca. 11000 Scheffel, Umtausch m. 12 Pfd. p. 80 Pfd. Roggen, Detailverkauf monatl. 1000 bis 2000 Mk., mit guten Gebäuden, am Bahnh., Stadt u. Chaussee gel., Betrieb kann vergrößert werden ohne große Kosten, auch gehören dazu ca. 80 Morg. Land, davon 26 Morg. schöne Wiesen, für den Preis von 44000 Mk., mit 12000 Mk. Anz. von sofort zu haben.
Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 5807 durch den Geselligen erbeten.

Jalousie Holländer, 4 M. l., stark gebaut, jährl. 10000 Schffl. Leistung, Kunden-Müllerei, viel Schrot- u. Mahlgeld, kein Sackwagen, ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 6092 durch den Gesellg. erb.

6269] Holländer
Mühlen-Grundstück
ist anderer Unternehmungen halber sofort zu verkaufen. Zu erfragen bei C. Sommer, Marienwerder Westpr.

5754] **Empfehle preiswerth unter günstigen Zahlungsbedingungen mehrere hochfeine**
Rittergüter
nahe an Gymnasial-, Garnison-, Kreisstadt, meist Rübenboden, in Größe von 3-, 4-, 600, 1000 bis 2000 Mrg.
Auch einige kleine
Wirthschaften
von 20, 30, 40, 60, 100 Morgen und mehr, sowie einige recht gute
Gasthäuser
mit Ländereien bei mäßiger Anzahlung.
Hermann Ascher,
Güteragent, Culm.

Mein Grundstück
am Markt gelegen, m. 2 Läden, darunt. eine Bäckerei, die schon über 40 Jahre im Betriebe ist, bin ich willens, sofort zu verkauf.
Ludwig Konietzko, Goldap.

In ein. kl. Stadt, Reg. Bromberg, ist ein [6218
Grundstück
4 Mrg. gr., m. gut. Gebäud., 5 vermiethbar. Wohnung., schön. Obstgart.. u. günst. Beding. weg. Alt. des Besitzers zu verkaufen. Passend als Ruhesitz für einen Pensionär 2c. Auskunft ertheilt Brauereibesitzer R. Heyer, Schneidemühl.

Besitzung
von 152 Morgen im Kreise **Lötzen Ostpr.**, unmittelbar an der Chaussee, 3 Klm. vom Bahnhof, davon 114 Morgen vorzüglicher Acker, in bester Kultur, 28 Morg. gut bestandener Wald, 10 Morg. Wiesen, mit reichlichem lebenden und todten Inventar, neuen Gebäuden unter Pfannendach, weg. andauernder Krankheit sofort zu **verkaufen.** Aussaat: 40 Schffl. Winterung, 60 Schffl. Sommerg. Fester Preis 25000 Mk., Anzahl. mindestens 8000 Mk. Hypothek nur Landschaft. Restkaufgeld zu 4½% 10 Jahre fest. Meldung. unter U. L. 99 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr. [6028

1 Kolonialwaarengeschäft mit Ausschank
wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Meld. werd. briefl. unt. Nr. 6282 durch den Gesell. erb.

6452] Für einen entschlossenen und zahlungsfähigen Landwirth suche im Auftrage sofort
ein Rübengut
von 700 bis 1500 Morgen zum Kauf. Meldungen von Selbstverkäufern an
J. Popa, Flatow Westpr.

Den Herren Landwirthen empfehle ich mich als **Vermittler** zum **An- und Verkauf von Grundstücken** und bitte um gefällige Angebote. [6389
Johannes Milbrad
Kohling bei Hohenstein Wpr.

Pachtungen.

Günstig f. tücht. Kaufmann ist die Pacht resp. käufliche Uebernahme eines mittleren
Hotels
m. voll. Konsens, i. ein. Stadt v. ca. 30000 Einw., Eckhaus, belebte Straße u. d. Einricht. ein. Kolonial- resp. Delikateßwaarengeschäfts Bedürfn. Erforderlich 4- resp. 12000 Mk. Mld. brifl. m. d. Aufschr. Nr. 6094 d. d. Ges. erb.

Ein größeres, gutgehendes
Material-, Eisen- u. Schank-Geschäft
in einem lebhaften Marktflecken (Sensburger Kreis) zu verpacht. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 6359 durch den Geselligen erbeten.

Gastwirthschaft
mit Kolonialwaaren-Laden, der sich auch zu jedem anderen Geschäft eignet, große Ausspannung, in Provinzialstadt belegen, von gleich oder später zu verpachten. Meldung. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 6455 durch den Geselligen erbeten. [6455

Mein Grundstück
mit Gastwirthschaft, Einfahrt u. Pferdest., in bester Lage Thorns, sofort zu verpachten oder zu verkaufen.
Gefl. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 3449 durch den Geselligen erbeten.

Suche von sofort oder später
e. mittl. Wassermühle
zu pachten oder kaufen. Gefl. Meldungen w. br. mit d. Aufschr. Nr. 6091 durch den Gesellg. erb.

Ein junger jüdisch. Kaufmann sucht b. 6000 Mk. Anzahlg. ein
gutgehendes Material- u. Destillations-Geschäft
zu pacht. Gefl. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 5038 d. d. Ges. erb.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 115.

Graudenz, Freitag] [18. Mai 1900.

Schluß] [Nachdruck verb.

Der Jubiläumstag.

Novelle von Gertrud Triepel.

Eine Stunde später waren Meta und der Amtsrichter in der Meierei. Dort wenigstens fand er nichts verändert! Und auch der Weg durch den Wald war wie früher. Sie waren ihn gegangen bald in regem Plaudern, bald umfangen von andächtigem Schweigen. Die Käfer waren summend um das Haidekraut gestrichen; die Eichhörnchen hatten neugierig zu ihnen herabgeschaut, und die Blumen hatten stark und würzig geduftet, so wie er es in der Erinnerung hatte.

Die Tannennadeln am Boden waren noch ganz so glatt gewesen, wie ehemals, und so hatte er auch wieder die schmale, zitternde Hand in die seine nehmen müssen, um seine Gefährtin zu stützen und zu leiten; und merkwürdig! als er sie endlich freigegeben hatte, war es mit einem langen, festen Drucke geschehen — — ganz wie einst!

Auf halber Höhe hatten sie gerastet; sie auf der Steinbank unter dem wilden Rosenstrauche, und er, ins Moos geworfen, zu ihren Füßen, die Hand in die klaren Wellen des Bächleins getaucht, das plätschernd über das Steingeröll zur Seite hüpfte.

Sonst war es still gewesen in weiter Runde; tiefer im Walde hatte wieder der Kuckuck gerufen und verhallendes Wagengerassel war, vom Winde getragen, zu ihnen heraufgedrungen in das Schweigen des Nachmittags, wie ein Gruß aus einer anderen Welt. Ja, das war gewesen, wie es vor seiner Seele gestanden hatte, Jahre und Jahre hindurch!

Der Amtsrichter athmete leicht und wohlig auf. „Sehen Sie, Fräulein Meta, dort saßen wir immer, unter der Linde! dort wollen wir auch heute Rast machen und den Kaffee der Frau Meierin trinken. Ob er wohl jetzt besser ist“, fuhr er, sich auf die hölzerne Bank niederlassend, fort, „als damals, wo er uns nach der langen Wanderung trotzdem so köstlich mundete?“

Aber er war nicht besser, und doch schien es den beiden, als schlürften sie Nektar, als sie mit einem lächelnden Blick hinüber und herüber die weitbauchigen Tassen an den Mund führten, und der herbe Duft des bäuerlichen Getränkes zu ihnen aufstieg.

Ein leiser Wind strich über sie hin, und der alte Baum warf grüne Blättchen zu ihnen hernieder. Nicht lange, so meldeten sich auch die Ziegen drüben im Stalle, und ihr lustiges Meckern stach seltsam ab gegen das melodische Säuseln in den Wipfeln.

„Ei, grüß' Gott!“ rief der Amtsrichter fröhlich hinüber; „seid Ihr auch noch da, Ihr alten Freunde, oder seid Ihr nur die Ur—Ur—Urenkel jener bärtigen Gesellen, die unsere durstigen Kehlen einst mit köstlicher Abendmilch versorgten?“

Und, sich zu Meta wendend, fügte er hinzu: „Es ist doch schön, die Stätten der Jugend aufzusuchen! Vergessen Sie, was ich vorhin sagte! Ich fühle mich gar nicht mehr alt, nein jung, jung wie seit Jahren nicht!“

Und er breitete die Arme aus, als wollte er das ganze All umfassen. Als er sie sinken ließ, langte er nach seinem Hute. „Und nun ist noch der Hang drüben jenseits der Wiese, wo die Obstbäume blühen, dahin will ich auch!“

Er sah bei diesen Worten über sie hinweg, und sie dankte es ihm, denn sie fühlte, wie eine flammende Röthe ihr Antlitz überzog.

„Ja, gehen Sie nur“, sagte sie halblaut, „ich sammle derweil Kräfte für den Rückweg, und ruhe unter der alten, lieben Linde.“

Enttäuscht wandte er sich um. „Nein, nicht ohne Sie, Fräulein Meta; Sie werden mich doch nicht allein suchen lassen?“

Mit Herzklopfen stand sie auf, und schweigend gingen sie über die Wiese. Das weiße Kleid wandelte vor ihm, wie eine lichte Verheißung und sein Auge konnte sich nicht satt sehen an der schönen, ebenmäßigen Gestalt, die es umschmiegte.

Wie leicht und doch wie sicher schritt sie dahin, und wie lustig wehten die braunen Haare im frischen Luftzuge!

Ach und nun! Nun stand sie mitten in dem blüthenbehangenen Baumgarten, lächelnd und rosig, als wäre sie selbst eine Blüthe.

Er sah nicht die feinen Zeichen, die der Jahre Lauf hier und da schon in ihr Antlitz gegraben hatte, er sah nur ihre Augen, die da blauten, wie der Frühlingshimmel über ihnen, und aus denen ihm — von der Erinnerung geweckt — entgegenleuchtete, was er ersehnt hatte seit — o seit er denken konnte.

Jäh faßte er nach ihrer Hand und zog sie an seine heißen Lippen. Sie strebte vorwärts mit fliegenden Pulsen, aber er hielt sie fest, gerade unter dem alten, knorrigen Apfelbaum.

„Hier war es, Meta,“ sagte er leise, und wie Jubel zog es durch seine Stimme; „hier — ich kenne die Stelle noch ganz genau! Und ehe sie es hindern konnte, hatte er sie umfaßt, bog ihren Kopf zurück und küßte sie ein — zweimal, ganz wie damals! Nein, doch nicht ganz so, denn des Mannes Kuß redet eine andere Sprache als die des leichtherzigen Jünglings.

Als er sie losließ, athmethe er tief auf. „Mein Heim und mein Kind warten auf das Glück; Meta, willst Du es ihnen bringen?“ fragte er bewegt und seine Augen hingen in stiller Angst an den ihren.

Eine Sekunde lang schloß sie die Lider, wie im Uebermaß der Freude, und ihr Herz klopfte stürmisch. „Ja, Friedrich!“ sagte sie dann laut und feierlich und schlang beide Arme fest um seinen Nacken, „denn — — nun, denn ich liebe Dich und habe auf Dich gewartet seit zwanzig Jahren!

„Nein, Meta“, entgegnete er, und ein Schatten überflog sein eben noch so glückliches Antlitz; täusche Dich und mich nicht in dieser heiligen Stunde; wir sind keine Kinder mehr! Du hattest einst wohl andere Hoffnungen, aber ich liebe Dich so sehr, daß ich nun auch mit dem Reste Deines Herzens vorlieb nehme!“

Meta hob den Kopf von seiner Schulter und sah fragend zu ihm auf. „Wie meinst Du das, Lieber?“

„Ich meine“, sagte er ernst, „Du hast einen anderen gern gehabt über alles, und — Deine Wünsche sind gescheitert.“

„Nie,“ rief sie mit flammenden Augen und stand hoch aufgerichtet vor ihm; „Du allein hast mein Herz besessen und meine Liebe je und je! Warum glaubst Du mir nicht, Friedrich?“ und um ihre Lippen zuckte es wie Weinen.

„Ach, wie gern thäte ich's, wenn ich nur könnte!“ rief der Mann und küßte die hellen Tropfen fort, die langsam unter den gesenkten Lidern hervorquollen. Dann sagte er: „Merk' auf, Meta, kennst Du das?“ und er sprach:

„Nun bin ich Dein geworden,
Du vielgeliebter Mann;
Die Leute geh'n vorüber,
Und sehen's mir nicht an!

Wie könnten sie's auch ahnen,
Was aus den Blicken lacht?
Du nur und ich, wir wissen,
Was mich so glücklich macht!“

„Mein erstes, unschuldiges Liebeslied;“ flüsterte sie erröthend. „Als Du mich damals verlassen hattest, ist es entstanden. Weißt Du nicht mehr, Friedrich, wie fest, wie verheißungsvoll Du meinen Namen riefst, ehe Du gingst? Daran habe ich mich geklammert mit meiner Hoffnung bis — bis Du eine andere wähltest.“

Sie schwieg, und traurig, erstaunt blickte er auf sie nieder. „O Meta, Meta, warum bist Du unter die Poeten gegangen?“ rief er schmerzlich. „Ich fand das kleine Lied damals in einem Blatte, ich deutete es mir anders, fluchte dem wandelbaren Sinne der Weiber und begrub den Traum meiner Jugend. Ich nahm eine andere — —!“

„Aber nun blüht er wieder auf“, sagte sie, voll heißer Zärtlichkeit in seine Augen blickend, „komm, Friedrich, sei glücklich — —!“

Und er war es! Um sie her versank die ganze Welt, und die weißen Blüthen rieselten lautlos auf sie hernieder!

* * *

Am Abend saßen sie wieder in Metas traulichem Zimmer und sahen sich so glücklich an, wie ein paar echte, rechte, thörichte Kinder.

Plötzlich aber sprang Meta auf. „Komm, Liebster, wir müssen doch am Jubiläumstage ein paar Worte in das Wanderbuch eintragen und den Freunden mittheilen, was sich Wunderbares begeben hat.“

Sie setzte sich an den Schreibtisch und schrieb mit glühenden Wangen:

„Ihr Lieben nah und fern!

Treulos habt Ihr mich alle im Stich gelassen, und recht trübselig saß ich heute in der Frühe des Jubiläumstages in meiner Epheulaube zwischen Briefen, Blumen und Süßigkeiten und dachte vergangener, schöner Stunden.

Und wie ich noch so grübelte, that sich die Thür plötzlich auf, und herein trat der Einzige, der Zeit gefunden hatte, den Festtag mit mir zu feiern: das Amtsrichterlein aus dem weltvergessenen Erdenwinkel „da hinten“.“

Lachend sah die Schreiberin zu dem Amtsrichter auf, der hinter ihren Sessel getreten war und dem Spiele der flinken Finger zuschaute. Jetzt nahm er sie gefangen und zog sie an seine Lippen, und dann bog er sich schnell nieder und küßte auch den lächelnden Mund.

Meta ließ es geschehen, als müßte es so sein. Nach einer Weile erst schrieb sie weiter:

„Also der Amtsrichter war da, und wir beiden alten Menschenkinder durchlebten den Tag genau in der Weise, wie damals vor zwanzig Jahren! Genau so — nur das Ende war anders, Ihr Lieben; denn — nun kurz heraus! Eure Meta will Frau Amtsrichterin werden und ihren Friedrich und seine kleine Eve hegen und pflegen so gut sie's nur vermag!

Ja, süße Anny, Deine Rose hat ihre Mission erfüllt, denn sie hat mich zum glücklichsten Geschöpf unter der Sonne gemacht — —.“

Hier brach die Schreiberin ab, legte die Feder hin und zog des Amtsrichters Kopf zu sich hernieder. „Du lieber, lieber Mann“, sagte sie in überquellender Innigkeit.

Er aber preßte sie mit der Linken an sich, beugte sich über sie und schrieb mit großen kräftigen Zügen weiter:

„Hochverehrte Freundinnen und lieber Freund!“

Sie haben gehört, was hier am Jubiläumstage geschehen ist und wenn ich auch weiß, daß das letzte Wort immer und immer der Frau gebührt, und ich mich verpflichte, dieses Gebot in Zukunft stets zu respektiren, so muß ich doch heute dagegen handeln: ich muß widersprechen! Denn nicht sie, die ich liebe, ist der glücklichste Mensch auf dem ganzen weiten Erdenrunde, sondern ich bin es, ich: Franz Friedrich Holming, Amtsrichter zu P . . . . „dahinten“! Und wer sich davon überzeugen will, der komme im Herbste zum Hochzeitsfeste und sehe selbst.

Es seien hiermit alle herzlichst eingeladen!

So gegeben (um mit Frau Anny zu reden!) im Jahre des Heils 189 . am 12. Mai, dem Jubiläumstage der „fünf treuen Genossen“!“

Verschiedenes.

— **Eine Bauernhochzeit großen Stils** hat neulich in Geestendorf, dem noch größeren landwirthschaftlichen Betrieb aufweisenden Stadttheil von Geestemünde, stattgefunden. Der in sehr günstigen Vermögensverhältnissen lebende Brautvater hatte an nicht weniger als 900 „Häuser“, d. i. Familien, bis nach Altlüneburg hinauf Einladungen ergehen lassen, denen der größten Mehrzahl nach entsprochen worden war. Ein fetter Ochse, verschiedene Schweine und andere eßbare Thierchen hatten hierfür ihr Leben lassen müssen. Bei der großen nachmittägigen Kaffeeschlacht endeten 150 quadratmetergroße Butterkuchen ihr Dasein. Wie viel Hektoliter Bier und Schnaps am Abend zur Stillung des Durstes der wohl 2000 Gäste nöthig waren, steht noch nicht fest.

— **Ein wüthender Ochse** hat neulich in dem ungarischen Ort Stomfa (Preßburger Komitat) ein schweres Unglück angerichtet. Während in der katholischen Kirche das Hochamt celebrirt wurde, ließ der dortige Fleischerverband einen Ochsen zur Schlachtbank führen. Gerade um dieselbe Zeit kam eine aus circa 500 Menschen bestehende Prozession aus Laab bei Malaczka, welche von ihrem Ortspfarrer durch Stomfa nach dem nahegelegenen Wallfahrtsorte Marienthal geführt wurde. Durch den Trommelschlag der die Prozession begleitenden Musikanten aufgeschreckt, wurde das Thier scheu, entriß sich dem Führer und stürzte sich auf den dichtesten Menschenknäuel. Darauf entstand eine fürchterliche Verwirrung. Hier jammerte eine niedergestoßene alte Frau, dort stöhnte ein von dem wüthenden Thiere fast zertretener Greis. Mütter suchten, um Hilfe schreiend, ihre Kinder. Der inzwischen ganz wild gewordene Ochse stürzte sich nun auf das von 24 Mädchen getragene Muttergottesbild, welches er total vernichtete, dann rannte er drei Mädchen nieder, die stark verletzt wurden. Etwa 22 Personen trugen schwere Verletzungen davon.

— **Die Kohlennoth** hat in Berlin ein neues Heizmittel auf den Markt gebracht, aus Sägespänen hergestellte Brikettes, die leicht brennen und große Heizkraft besitzen. Diese Holzbrikettes wiegen je 300 Gramm, der Centner wird mit 1,30 Mk. verkauft.

— [**Aus der Schule.**] Lehrer: „Welche Thiere machen eine große Verwandlung durch?“ — Fritz: „Die Mücken.“ — Lehrer: „Recht so, auch die Mücken gehören dazu. Nun sage uns auch, inwiefern? — Fritz: „Weil man daraus einen Elefanten machen kann.“

— **Das neunzehnte Jahrhundert in Wort und Bild**, herausgegeben von Hans Kraemer (Deutsches Verlagshaus Bong u. Co. Berlin) ist soeben mit dem Erscheinen des dritten Bandes zum Abschluß gelangt. Das in mehr als 70000 Exemplaren verbreitete Prachtwerk bringt in seinem letzten Bande die Zeit von 1871 bis 1899 in Wort und Bild zur Anschauung. Die politische Geschichte dieses Zeitraums umfaßt das „Zeitalter Bismarcks“, und bringt in diesem u. a. eine Darstellung des Kulturkampfes, die Anfänge der deutschen Sozialdemokratie, die orientalische Frage, Frankreich nach dem Kriege, England und Afrika (die Kämpfe in Chartum 2c.) und unterstützt die Darstellung durch treffliche Illustrationen und Portraits berühmter Persönlichkeiten. Das geistige Leben berührt Dichtung, Kunst und Theater. Rechtspflege und Gesetzgebung finden ebenso lichtvolle und ausführliche Behandlung wie die Fortschritte der Post, Telegraphie, Elektrotechnik, Dampfschifffahrt und Ausstellungswesen. Forschungsreisen und Heilkunde, Physikalische Erfindungen, Baukunst, wie auch die Frauenbewegung sind ebenfalls in ausführlicher Weise in den Bereich der Besprechung gezogen. Das schöne Werk wird jedem Gebildeten ein vortreffliches Nachschlagebuch sein.

— Das soeben erschienene Heft II der **Oberländischen Geschichtsblätter** enthält u. a. folgenden Artikel: Das große Majestätssiegel des Herzogs Albrecht in Preußen. Von Amtsrichter Conrad-Mühlhausen Ostpr. (Kreis Pr.-Holland.) Briefe Friedrichs des Großen an den General von Stutterheim den Aeltern. 1763 bis 1778. Das Russenkreuz im Gute Schlodien. Von Conrad.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

M. H. in A. 1) Falls Ihre Staatspension mindestens 116 Mark jährlich beträgt, können Sie sich von der Versicherungspflicht durch die „Untere Verwaltungsbehörde“ auf Ihren Antrag befreien lassen. So lange ein solcher Antrag nicht gestellt ist, müssen Sie eine Quittungskarte besitzen und es müssen von Ihrem Arbeitgeber Beitragsmarken für Sie verwendet werden, da Ihr Arbeitsverhältniß an sich der Versicherungspflicht unterliegt. 2) Einen Anspruch auf Rückzahlung des Werthes der für Sie bis zur Stellung des erwähnten Antrages verwendeten Marken haben Sie nach dem Gesetz nicht; indessen können Sie es versuchen, unter Einreichung Ihrer Karte bei der Landes-Versicherungsanstalt eine Erstattung zu erwirken.

B. F. 3. Unter Postkolli versteht man Fünf-Kilo-Packete, d. h. Packete, welche einschließlich der Emballage das Gewicht von fünf Kilo nicht überschreiten.

Nr. 3. Wenn Sie die Berechtigung nachsuchen wollen, müssen Sie sich spätestens bis zum 1. Februar des ersten Militärpflichtjahres bei derjenigen Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige melden, in deren Bezirk Sie gestellungspflichtig sein würden.

A. B. Wenn Sie als Freiwilliger eintreten wollen, müssen Sie sich mit einem Gesuch an denjenigen Truppentheil wenden, bei dem Sie einzutreten beabsichtigen. Ob ein Truppentheil Sie annimmt, ist fraglich, da Sie wegen Ihrer Augen beim Ersatzgeschäft für Landsturm designirt sind.

1900. Unserer Ansicht nach müssen Sie, wenn Sie das Geheimmittel „Bein-Expeller“, wie Sie es nennen, in Ausdehnung Ihres bisher betriebenen Gewerbes, das sich nur auf Tuch-, Manufaktur-, Konfektionswaaren und Nähmaschinen erstreckt, vertreiben wollen, der Polizeibehörde davon Anzeige machen. Eine besondere behördliche Erlaubniß zu diesem Vertriebe ist unseres Erachtens nicht erforderlich.

M. 100. Die Romane von Heimburg und Marlitt, welche zuerst in der Gartenlaube zum Abdruck gelangten, sind auch einzeln (zum Preise von je 4 Mk. geb.) bei E. Keil's Nachfolger in Leipzig erschienen. Jede Buchhandlung besorgt Ihnen diese Romane zu dem angegebenen Preise.

N. G. Invalidenrente erhält ohne Rücksicht auf das Lebensalter derjenige Versicherte, welcher im Sinne des Invaliden-Versicherungs-Gesetzes dauernd erwerbsunfähig ist. Zur Erlangung eines Anspruches auf Invalidenrente ist außer dem Nachweise der Erwerbsunfähigkeit erforderlich: 1) die Zurücklegung der vorgeschriebenen Wartezeit; 2) die Leistung von Beiträgen. Die Wartezeit beträgt für die Invalidenrente in Ihrem Falle 200 Beitragswochen. Diese Beitragswochen müssen durch Beitragsmarken und unter Umständen durch Krankheitsbescheinigungen nachgewiesen werden.

L. T. Das Gesetz, betr. die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Lehrer an öffentlichen Volksschulen, vom 4. Dezember 1899 sagt in § 16: „Kein Lehrer einer öffentlichen Volksschule ist fortan verpflichtet, einer die Fürsorge für die Hinterbliebenen bezweckenden Veranstaltung beizutreten, oder sofern er einer derselben beigetreten ist, in ihr zu verbleiben“. Hinsichtlich der pensionirten Lehrer sind bezüglich des Ausscheidens oder Verbleibens in den Elementarlehrer-Wittwen- und Waisenkassen von den Bezirksregierungen entsprechende Weisungen ergangen. § 3 bezeichnet die Höhe der Wittwenpension. Es heißt da: „Das Wittwengeld besteht in vierzig vom Hundert desjenigen Ruhegehalts, zu welchem der Verstorbene berechtigt gewesen ist, mindestens muß es 216 Mk. betragen, darf aber 2000 Mk. nicht übersteigen. In Bezug auf die Steuerfreiheit Ihrer Pension verweisen wir Sie auf das Reglement, das jedem Einschätzungsformular beiliegt.

W. i. E. Zum vorübergehenden Mitsichführen von Schießwaffen kann allein der Kreislandrath einen Erlaubnißschein ertheilen. Wenden Sie sich mit einem Gesuch daher an ihren Landrath. Wir glauben aber kaum, daß Sie mit einem solchen Erfolg haben werden.

N. Anfragen ohne Unterschrift können im Briefkasten keine Beantwortung finden.

Bromberg, 16. Mai. **Amtl. Handelskammerbericht.**
Weizen 136—150 Mark. — Roggen, gesunde Qualität 130 bis 140 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 116—125 Mk. — Braugerste 125—135 Mk. — Hafer 122—130 Mk. — Erbsen, Futter-, nominell ohne Preis, Koch- 140—150 Mk.

Posen, 16. Mai. (**Marktbericht der Polizeidirektion.**)
Weizen Mk. —,— bis —,—. — Roggen Mk. 13,80—14,30. — Gerste Mk. —,— bis —,—. — Hafer Mk. 14,00 bis 14,20.

Petroleum, raffinirt. Bremen, 16. Mai: Loco 7,15 Br. Hamburg, 16. Mai: Still, Standard white loco 7,10.

Magdeburg, 16. Mai. **Zuckerbericht.**
Kornzucker excl. 88% Rendement —,—. Nachprodukte excl. 75% Rendement 9,30—9,50. Still. — **Gem.** Melis I mit Faß 24,75. Sehr fest.

Von deutschen Fruchtmärkten, 15. Mai. (R.-Anz.)
Allenstein: Weizen Mk. 14,30, 14,60 bis 14,90. — Roggen Mk. 13,50, 13,62 bis 13,73. — Gerste Mk. 12,00, 12,15 bis 12,30. — Hafer Mark 12,80, 13,00 bis 13,20. — **Thorn:** Weizen Mark 14,60, 14,80, 15,00 bis 15,20. — Roggen Mk. 13,50, 13,60, 13,80 bis 14,00. — Gerste Mk. 12,20, 12,40, 12,60 bis 12,80. — Hafer Mark 12,30, 12,40, 12,80 bis 13,00.

20. Ziehung der 4. Klasse 202. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 16. Mai 1900.
Nur die Gewinne über **220** Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

16 [500] 267 700 900 **1**198 270 [1000] 319 44 [**10000**] 92 462 725 85 858 **2**148 61 81 456 57 **3**224 [1000] 60 924 77 **4**541 51 952 **5**106 306 [500] 526 94 890 973 **6**424 888 **7**092 554 66 71 87 720 **8**206 331 556 **9**199 506 728 90

10061 200 33 530 959 **11**004 [300] 372 723 55 **12**682 852 **13**412 535 757 84 92 907 [500] **14**018 49 240 85 344 447 83 736 **15**287 316 84 600 799 **16**013 212 73 419 707 **17**258 541 **18**169 298 317 569 748 870 **19**174 678 [500] 758 76 957 59 [500]

20015 126 244 **21**194 221 373 608 [1000] 836 88 **22**075 [500] 432 536 736 **23**038 66 630 767 985 **24**183 223 52 347 648 **25**226 447 **26**180 [500] 669 713 **27**257 362 93 551 624 26 817 **28**093 [300] 175 433 [300] 689 746 898 **29**131 549 765 827 75 85

30058 281 82 379 903 33 [500] **31**162 265 536 722 977 **32**088 257 663 761 86 938 **33**367 **35**100 435 **36**017 914 28 **37**118 27 350 411 566 **38**029 33 114 [300] 84 264 354 924 30 [500] **39**037 94 [1000] 142 55 200 94 807 57

40233 303 39 403 34 81 **41**053 **42**324 540 718 800 977 **43**513 [300] 637 46 738 **44**086 543 788 810 42 924 **45**068 361 406 [1000] 90 506 715 822 [500] **46**310 429 69 531 648 **47**264 85 **48**384 526 52 687 855 **49**075 [1000] 159 318 [500] 413 80 599 931 60

50126 [1000] 236 305 424 [3000] 528 60 [500] 696 [300] 953 64 76 **51**113 25 71 401 509 84 637 724 884 944 **52**307 [500] 490 713 [3000] 45 846 **53**106 527 88 753 831 **54**218 699 815 961 **55**180 89 457 630 54 58 820 49 79 **56**010 255 56 888 955 [300] **57**017 100 53 596 651 68 771 920 **58**256 846 948 [3000] **59**003 133 45 285 574 628 47 812

60018 71 89 171 80 464 676 99 783 [500] 891 939 **61**084 484 592 888 976 **62**425 544 **63**138 67 91 214 457 638 708 **64**228 77 93 312 78 709 28 88 802 [3000] **65**048 388 422 63 519 688 830 907 **66**030 [1000] 140 694 734 981 **67**112 398 [1000] 732 81 **68**571 621 778 847 49 983 **69**148 238 [300] 82 [300] 430 746 [3000] 92 806

70062 348 822 **71**293 [3000] 523 52 98 862 **72**088 160 70 335 401 657 98 710 **73**573 796 968 **74**132 70 74 92 251 [300] 302 27 559 776 79 [**5000**] 977 [300] **75**067 172 [300] 249 [500] 615 822 34 [500] 90 963 82 **76**063 139 449 578 789 **77**036 477 781 880 978 **78**105 42 45 82 95 899 975 **79**107 43 224 82 373 725 62 69

80001 405 65 966 96 98 **81**451 530 61 859 990 **82**056 609 **83**008 173 346 81 449 593 667 74 90 **84**100 284 489 879 904 **85**181 268 77 905 **86**094 729 905 [500] **87**030 102 314 408 617 [300] 63 75 918 88 **88**081 325 619 **89**300 39 519 762 805 904 64

90168 83 440 919 31 **91**007 120 40 509 97 936 **92**237 312 [500] 619 878 **93**448 948 **94**539 736 **95**713 974 **96**020 239 88 895 904 **97**174 439 655 **98**207 678 **99**859 937 [300]

100024 34 227 [3000] 308 541 853 [3000] 87 **101**419 52 541 747 **102**239 658 731 892 **103**029 [300] 160 69 205 51 62 79 804 [3000] **104**015 63 [3000] 272 91 437 621 742 80 **105**133 [300] 84 [300] 312 421 516 672 **106**259 862 900 [1000] 37 **107**052 185 97 [1000] 225 [500] 616 **108**240 319 [500] 68 **109**130 60 [300] 231 357 876

110155 69 559 [3000] **111**023 146 297 763 **112**057 67 137 73 210 18 401 526 54 755 77 846 930 34 97 **113**334 580 **114**154 **115**030 447 656 **116**013 168 286 97 557 657 938 92 [3000] **117**112 220 412 [500] 593 [300] 672 726 851 **118**096 118 427 [3000] 716 860 900 45 **119**431 645 78 704 [3000] 35 875 911

120401 595 844 82 92 **121**230 445 [3000] 664 **122**224 334 532 79 679 778 79 **123**040 104 326 811 **124**338 452 [1000] 592 759 78 997 **125**152 422 570 635 53 770 **126**101 244 893 **127**677 859 **128**049 189 566 695 769 904 **129**202 376 674 94 889 962

130078 417 **131**099 305 824 **132**430 520 880 922 **133**232 433 56 624 **135**030 [1000] 132 92 [3000] 210 88 977 **136**394 614 801 910 **137**042 [300] 118 418 68 532 46 679 267 **138**270 347 449 572 893 910 75 **139**018 38 408 38 524 728 916

140364 722 69 **141**139 50 68 95 554 659 61 814 19 **142**528 854 80 **143**001 580 934 47 **144**049 **145**395 518 865 **146**333 432 67 [300] 536 45 985 **147**243 99 [1000] 551 707 66 76 **148**373 [3000] 554 [300] 843 56 **149**160 243 60 91 [500] 311 16 549 [3000] 957 [300]

150090 284 368 863 949 **151**038 [1000] 59 111 201 49 368 604 797 98 **152**058 59 172 [300] 256 462 563 64 80 886 **153**380 538 768 [1000] 98 995 **154**225 316 407 54 816 960 92 **155**301 610 65 953 [3000] **156**035 167 344 633 [1000] 87 99 815 **157**406 678 735 **158**017 22 162 267 827 78 978 **159**267 97 396

160085 327 504 804 55 **161**122 288 [500] 791 [500] 825 57 932 **162**005 179 655 799 830 **163**026 279 351 52 [1000] 463 89 640 721 54 830 956 74 81 **164**062 230 331 960 **165**035 [300] 98 213 844 997 **166**393 431 73 670 714 32 **167**215 330 476 **168**088 [3000] 449 511 [300]

170131 44 560 71 [300] 759 95 972 99 **171**434 50 554 790 882 **172**048 141 62 242 368 468 538 [300] 69 841 61 **173**195 229 303 72 474 947 **174**182 [300] 427 576 [300] 681 706 974 [500] **175**007 19 650 868 908 [500] **176**404 44 81 636 839 [1000] 97 959 **177**184 204 53 499 566 **178**633 829 90 [1000] 955 **179**016 69 260 372 452 760 806

180155 572 626 896 984 **181**149 96 [500] 351 67 583 710 825 977 **182**144 48 245 378 444 45 667 95 758 821 980 **183**166 254 406 519 606 764 [300] 831 941 [500] **184**054 530 627 [3000] 736 820 946 **185**235 447 541 **186**046 66 339 [300] **187**693 **188**245 921 **189**265 459 64 661 [1000] 730 837

190307 553 95 803 **191**239 56 328 405 11 94 550 758 82 839 **192**078 [300] 134 [1000] 275 [300] 345 75 440 778 873 **193**292 [1000] 572 725 **194**313 44 559 [1000] 643 52 705 819 47 80 **195**341 [500] 47 465 [3000] 570 676 **196**103 493 508 15 681 910 [300] **197**036 [3000] 347 609 71 677 921 **198**053 333 518 [1000] 649 84 **199**004 134 244

200014 263 476 92 614 52 [300] 77 731 **201**044 993 **202**062 75 192 456 92 555 [500] 59 974 **203**188 614 59 956 57 **204**645 80 [300] 704 **205**046 65 137 718 826 [3000] 89 951 96 **206**421 30 42 608 36 [300] 937 **207**259 86 316 82 976 **208**009 53 133 359 558 659 **209**310 545 809 11 942

210306 68 [500] 806 19 [500] 79 984 **211**459 928 **212**043 209 494 954 82 **213**325 440 58 **214**005 568 606 [300] 845 81 909 95 **215**022 110 289 342 581 625 [3000] 719 897 **216**108 292 332 424 665 [1000] 990 92 **217**040 243 403 58 562 79 602 799 821 **218**036 457 63 617 **219**308 16 [500] 680

220363 [300] 461 638 [300] **221**265 334 584 656 717 902 **222**014 333 773 848 **223**094 158 206 60 376 652 **224**036 188 372 599 745 [300] 923 49 [300] **225**035 173 323

Die Ziehung der ersten Klasse der 203. Königlich Preußischen Klassen-Lotterie findet statt am 5., 6. und 7. Juli d. J.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg. Anzeigen von Vermittelungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet. — Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Mark 10 Pfg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken — Arbeitsmarkt-Anzeigen können in **Sonntags-Nummern** nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

J. Mann, d. d. Buchführung erl. h., s. i. einem **Komtor Beschäftigung.** Gefl. Meldungen u. **U. R. 103** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg Pr.

Jung. Mann m. schön. Handschr., der 2½ Jahre Buchf. u. Korresp. erlernt hat, sucht Stellung als **Volontär** im Komtor. Meldg. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 6467 durch den Ges. erbeten.

Bekanntmachung.

6449] Für 2 Strafgefangene im Alter von 27 und 25 Jahren, von denen der erstere verheirathet ist, und die beiden **nur** wegen leichteren Vergehens 1 Mal vorbestraft sind, wird ein Unterkommen als Büreaugehilfe, Rechnungsführer, Amtssekretär u. s. w. gesucht. Beide besitzen eine schöne Handschrift, haben sich während der Strafzeit sehr gut geführt, auch kann der ältere eine Kaution stellen. Nur der jüngere ist der polnischen Sprache etwas mächtig.

Angebote hilfsbereiter Mitmenschen erbitt. d. Unterzeichnete.

Posen, den 15. Mai 1900.
Der Vorsitzende des Fürsorgevereins.
Heyn, Erster Staatsanwalt.

Handelsstand

Junger Mann

der Buchführung erlernt hat, s. Stellung gegen fr. Stat. ev. als 2. Rechnungsführer auf ein. Gute. Meldungen unter 1900 an die Annahmestelle des Geselligen in Bromberg erbeten. [6427

Gewerbe u. Industrie

Tüchtiger Baumeister und Architekt sucht selbst. Stellung, ev. Betheiligung an gutgehendem Baugeschäft in kleiner Stadt bei geringer Einlage und bescheidenen Ansprüchen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6097 durch den Geselligen erbet.

Ein durchaus erfahr. u. zuverl.

Zieglermeister

v. frühest. Jugend auf im Fach, vertr. i. Brennen d. Ofen Hoffmann, Dannenberg, Hertraupf u. Bock u. ein ebensolcher

Brenner

such. Stellung. Meld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 6088 d. d. Ges. erb.

Sattlergehilfe

(Geschirr-, Wagen- u. Polsterarb.), sucht Stellung zum 1. Juni. [6380
C. Meseckkat, Insterburg, Goldaperstraße 2.

Landwirtschaft

Verh., selbstth. **Wirthsch.,** 40 J., e. Kind, Frau: Wirthin, sucht bei besch. Anspr. z. 1. 7. Stellg. evtl. selbst. Meld. an **Pankau,** Ochelhermsdorf (Grünberg Schl.).

Wirthschaftsinspektor

in gesetzten Jahren sucht Stelle eine Besitzung zu bewirthschaften. Gute Zeugnisse, Ansprüche bescheiden, Sprache deutsch und polnisch, ledig. Gefl. Meldungen erbeten bis 27. unter **Nr. 13** postlag. Soldau Opr. [6470

Junger, geb. Mann sucht zum 1. Juli cr. Stellung als

Rechnungsführer

in Guts-, Amts-, Standesamtsgeschäften, Speicherverw. vertraut. Uebernehme evtl. auch Postagentur. Gefl. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 6286 durch den Gesell. erb.

Suche zum 1. 7. d. J. Stellg. als

Inspektor

Bin 28 J. alt, seit 91 beim Fach, einj. gedient, spr. etw. poln., mit intens. Wirthsch., Zuckerrüb.-B. Viehz. 2c. vertr. **Flemming,** Pietrowo b. Modrze. [6296

Brenner, mil tärfr., m. a. Ap. u. Masch. d. N., sow. alt. u. n. Verf. vertr., s. St. z. 1. 7. c. Ders. k. j. schriftl. Arb. m. übern. Jäg. Mld. u. Nr. 6164 d. d. Geselligen erb.

Junger Mann, 23 Jahre alt, sucht Stellung auf mittl. Gut p. sof. od. 1. Juni, **behufs Erlern. der Landw.** ohne gegens. Vergüt. mit Familienanschl. [6401
Meldungen unter **W. M. 120** Ins.-Ann. d. Gesellg., Danzig, Jopeng. 5.

6472] Wirthschaftsinspektor in gesetzten Jahren, wünscht Stelle

als Aufseher

russisch-polnische Arbeiter zu beaufsichtigen. Meldung. erb. bis 27. u. **Nr. 70** pstl. Soldau Opr.

Rübenunternehmer

mit 80 Arbeitern, sucht Stellung, Antritt sofort. Eventl. werden auch mehrere Stellen angenommen. Meld. werd. brieflich mit Abschrift des Kontrakts und der Aufschrift Nr. 6421 durch den Geselligen erbeten.

Verschiedene

Eisenbahnvorarbeiter

der selbständig Messungen und Nivellements ausführen kann, sucht, gest. auf gute Zeugn., von sof. od. spät. Stellung bei einem Landmesser od. auch Unternehmer. Gefl. Meldung. unt. **B. H. 5276** postl. Märk.-Friedland erbeten.

Offene Stellen

6365] Tüchtiger, evangel.

Hauslehrer

zum 1. Juni oder 1. Juli gesucht. Meldung. mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsanspr. erbittet
Kloß, Königl. Förster, Forsthaus Malachin bei Czersk Westpr.

Bis 200 Mk. monatlich verdien. flotte Verkäufer durch m. neuen grav. Schilder u. Kautschukstempel. Katalog gratis. **Theodor Müller, Paderborn.**

Achtbaren Personen

aus allen Ständen wird Gelegenheit zu einem guten Einkommen gegeben. Meld. w. br. m. d. A. Nr. 6424 durch den Gesellg. erb.

Handelsstand

Ein gewandter

Reisender

der mit der Destillations- u. Kolonialwarenbranche genau vertr. u. gut empfohl. ist, kann zum 1. Juni od. 1. Juli cr. bei mir eintret. Bewerb. mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. u. möglichst mit Photographie erbeten. [6064
Max Barczinski, Allenstein.

Junger Mann

für Komtor (Baumaterialienbranche) baldmöglichst gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüch. und Zeugnisse erb.
A. Weichsel, Neu-Ruppin.

1 Volontär
1 Lehrling

suche zum sofortigen Eintritt.
M. Bukofzer, Neidenburg, Manufaktur und Konfektion.

Für mein Kolonialwaaren-, Destillations- und Stabeisen-Geschäft suche per sofort oder 1. Juli cr. einen durchaus zuverlässigen, tüchtigen [6263

Verkäufer

der die Stabeisen-Branche kennt und der polnisch. Sprache mächtig ist. Gehaltsanspr. wie Zeugnißabschr. sind den Meld. beizuf. Rückporto verbeten.
Hermann Berent, Konitz Westpr.

6255] Ein gut empfohlener, der polnischen Sprache mächtiger

Gehilfe

findet p. 1. Juli cr. in meinem Wein- und Delikatessen-Geschäft dauernde Stellung. Bewerbung. mit Zeugnißabschriften u. Photographie ohne Briefmarken erbitt.
Adolph Wenski, Inowrazlaw.

Für mein Manufaktur-, Modewaaren- und Konfekt.-Geschäft suche per 1. Juni **2 tüchtige** [6317

Verkäufer

die der polnischen Sprache **vollständig** mächtig und mit der Herrenkonfekt. vertraut sind. Meld. mit Gehaltsanspr. u. Photograph. erbittet
Bernhard Chaskel, Argenau.

6128] Suche für mein Kolonialwaaren-Geschäft per 1. Juli einen flotten, tüchtigen

Verkäufer

mosaisch.
M. Arndt, Daber.

Für die Zeit vom **1. Juni bis 1. Oktober d. Js.** suche ich für mein Holz-Engros-Geschäft einen tüchtigen, zuverlässigen [6205

jungen Mann

und erbitte nur **schriftliche** Meldungen mit Gehaltsansprüch.
Ernst Stolzenburg, Königsberg i. Pr.

Einen jung. Kommis

der polnischen Sprache mächtig, sucht die Eisen-Handlung von Salo Brandt, Ostrowo.

Für mein Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft suche per 1. Juli cr. **einen älteren und einen jüngeren** [6160

Kommis

beide gewandte Verkäufer, der deutschen und polnischen Sprache mächtig.
S. Latté Nachf., Culmsee.

Für mein Materialwaaren- u. Schankgeschäft wird ein

jüngerer Kommis

zum sofortigen Eintritt gesucht. Meldungen werden briefl. mit d. Aufschrift Nr. 6369 durch den Geselligen erbeten.

1 tücht. junger Mann

findet zum 1. Juni Stellung.
Jos. Beyer, Kantine II./141., Graudenz. [6480

Einen ält., jung. Mann

aus der Kolonial- oder Tabakbranche, plazirt für Reise und Engroslager [6480
Ostd. Stellen-Komtor Graudenz, Lindestr. 33.

Zur selbständigen Leitung ein. Restaurants und Schankgesch., verbunden mit Hoteleinrichtung, wird zum 1. Oktober ein kautionsfähiger,

verheirathet. Mann

gesucht, dessen Frau im Stande ist, die Führung der Küche selbständig zu verwalten. Geeignete Bewerber wollen ihre Meldung. brieflich mit der Aufschrift Nr. 6304 durch den Gesellig. einsend.

Einen jüng. Gehilfen u. einen Lehrling

sucht per sofort [6342
Erstes Ermländ. Versandthaus P. Hirschberg, Wartenburg Ostpreußen, Kolonialwaaren-, Delikatessen- und Wein-Handlung.

5315] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per gleich oder 1. 6. einen

jüngeren Verkäufer
Volontär
Lehrling

welche der polnischen Sprache mächtig.
J. Moses, Soldau Opr.

Einen Kommis und einen Lehrling

suchen für u. Kolonialw.- und Delikatessengeschäft zum sofortig. Antritt. Bei Ersterem polnische Sprache u. Angabe des Gehaltsanspruchs Bedingung. [6362
Hildebrandt & Krüger, Graudenz.

Suche zum 1. Juni d. Js. ein. tüchtigen [6363

jungen Mann

als Verkäufer in meinen Kantienen. Alter nicht über 20 J. Zeugnisse und Gehaltsansprüche sind zu senden
Otto Vespermann, Kantinen I. und II/149, Schneidemühl.

6448] Suche **per sofort** einen tüchtigen

Verkäufer

der gleichzeitig Dekorateur ist. Gehaltsansprüche bei freier Stat. umgehend an
Arthur Jaffé, Dramburg, Manufaktur u. Konfektion.

Expedient und Lagerverwalter

für 1. Juli gesucht. Gehalt 1200 Mk. Meldungen mit ausführlichem Lebenslauf u. Zeugn. Honigkuchenfabrik [6325
Gustav Weese, Thorn.

6416] Suche für mein Kolonialw.-, Delikateß- und Destillations-Geschäft

1 jüng. Gehilfen
1 Volontär und
1 Lehrling

der polnischen Sprache mächtig.
E. A. Bukowski, Lautenburg Westpr.

Vacanz

für einen jungen, kräftigen Kommis als Lagerist u. zweiten Expedienten. Berücksichtigt könn. nur werden, solche, welche die Kolonialw.-, Delik.- und Wildbranche gründlich verstehen, in guten Häusern gelernt haben u. fleißig gewesen sind.
J. Woythaler, Allenstein.

6113] Für mein Manufakturwaaren-, Konfektions-, Putz- u. Kurzwaarengeschäft suche per sofort oder 1. Juli einen tüchtig.

Verkäufer
einen Volontär
einen Lehrling u.
ein Lehrmädchen.

Louis Aufrecht, Rogasen.

Ein Bautechniker

firm im Zeichnen und Veranschlagen, wird **gesucht.** Meldungen mit kurzem Bericht über bisherige Thätigkeit und diese mit Zeugnissen belegt, ferner Gehaltsansprüche bei freier Wohnung, sind zu richten an [6407
Holz- und Bau-Industrie Ernst Hildebrandt, A.-G., Maldeuten Ostpreußen.

6443] Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche ich einen

Verkäufer

per sofort evtl. z. 1. Juni u. ein.

Verkäufer

per 1. Juli.

Nur tüchtige, in der Branche durchaus erfahrene und der polnischen Sprache mächtige Bewerber wollen ihre Meldungen unter Einsendung von Zeugnißabschriften und Angabe ihrer Gehaltsansprüche einreichen.
Martin Wollstein, Ostrowo.

Für mein Tuch- u. Manufakt.-Waaren-Geschäft suche per 1. Juli

jüngeren Kommis

(Isr.) welcher der poln. Sprache mächtig ist. Meld. m. Zeugnißabschr. und Gehaltsanspr. b. fr. Station und Logis erbeten.
Jacob Flach, Kosten i. Posen.

Für m. Kolonialw.- u. Delikatessen-Geschäft suche einen jüngeren, tüchtigen

Verkäufer

welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6305 durch den Geselligen erbet.

5903] Einen jüngeren

Kommis und zwei Lehrlinge

suche per **sofort.**
J. H. Moses, Kolonialw.- u. Saatenhandlg., Briesen Westpreußen.

6111] Tüchtige jüngere

Verkäufer

welche der polnischen Sprache mächtig sind, sucht per sofort
H. Rosenthal's Ww., Exin, Schank- u. Materialw.-Geschäft.

6371] Für meinen Modebazar suche per 1. Juni einen tüchtig., jüngeren

Verkäufer.

Meldungen nebst Photograph., Gehaltsansprüche bei freier Station erbeten.
Siegfried Friedlaender, Konitz Westpr.

Ein Kommis

aber nur ein solider, tüchtiger, flotter, der polnischen Sprache mächtiger Expedient, findet **per sofort** in meinem Kolonial- und Eisenkurzwaaren-Geschäft **dauernde** Stellung. Den Offerten bitte Zeugnisse und Gehaltsansprüche beizufügen. Marken verbeten. Persönliche Vorstellung bevorzugt. [6463
E. Orlowski, Liebemühl Ostpreußen.

Tücht. Verkäufer

Materialisten, 1 jüngeren Eisenhändler, 1 jüng. Verk. für Kurz-, Weiß-, Wollw. empf. kostenfrei
Ostd. Stellen-Komtor Graudenz, Lindenstr. 33.

Gewerbe u. Industrie

6104] Zum 5. Juni suche noch einen fleißigen, jungen

Schriftsetzer

der auch im Annoncensatz Bescheid weiß. Meldungen mit Gehaltsansprüch. zu richten an die Kreisblattsdruckerei Bütow in Pommern.

Suche von sofort einen [6178

1. Clarinettisten
einen 1. Trompeter
einen B-Tubabläser.

Meldg. mit Gagenforderung erb.
Otto Pelz, Stadtmusikdir., Elbing Wpr.
Junge Leute, mit auch ohne musik. Vorbild., w. sich z. Milit.-Musik. ausb. w., stellt sof. ein. D. O.

Für eine kl. Braunbierbrauerei wird ein ält., alleinsteh., erfahr.

Brauer

zur selbständ. Leitung, m. Kaut. u. gut. Zeugn. bei freier Station u. gut. Gehalt von sof. gesucht. Meld. u. **A. H. 33 Rudolf Mosse, Danzig.** [6429

Ein Brauer

kann sofort eintreten. [6071
G. Moeck, Mühlhausen Kr. Pr.-Holland.

6066] Ein tüchtiger

Barbiergehilfe

kann von sofort eintreten bei Max Heß, Culmsee.

Ein Barbiergehilfe

kann sofort bei hohem Lohn eintreten Schnase, Bromberg, Kronerstr. 9. [6008

Ein Barbiergehilfe

kann sof. eintreten bei [6168
A. Freudenthal, Nakel (Netze). Lohn nach Uebereinkunft.

Ein zuverl. Barbiergehilfe kann eintreten bei [6172
O. Richert, Schwetz a. W.

Tüchtiger, älterer [6472

Friseurgehilfe

kann sof. oder z. 1. Juni eintret.
Paul Pitzke, Schneidemühl, Friseur u. gepr. Heilgehilfe.

Ein junger Barbiergehilfe findet dauernde und angenehme Stellung bei [6394
G. Zielenkowski, Jablonowo Westpreußen.

Suche einen tüchtig., selbständ.

Konditor-Gehilfen.

Zeugnisse mit Gehaltsanspr. bitte einzusenden. [6358
C. M. Strache, Konditor, Allenstein.

Ein Bäckergeselle

als Erster, der die eingelegte Waare, sowie Konditorei versteht, findet bei gutem Lohn dauernde Stellung von sofort bei [5902
Franz Sendrowski, Hohenstein Ostpr.

Einen jungen, nüchternen

Bäckergesellen

der eine kleine Bäckerei selbständ. führen kann, sucht sofort [6079
A. Wolff, Usdau Ostpr.

Ein junger, nüchterner und tüchtiger

Bäckergeselle

wird als Zweiter bei 7 Mark wöchentlichem Lohn gesucht. Antritt baldigst. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 5937 durch den Geselligen erbeten.

6319] Ein junger, tüchtiger

Bäckergeselle

der selbständig arbeiten kann, sofort gesucht in Rosenthal, Bez. Danzig. Dymny.

Ein Bäckergeselle

und 2 Lehrlinge können von sofort oder später eintreten.
Treuchel, [6482
Graudenz, Nonnenstraße.

Ein Geselle

kann am 31. d. Mts. bei mir eintreten. [6460
C. Radtke, Bäckermeister, Graudenz, Feste Courbière.

Malergehilfen

stellt ein, Stellung dauernd.
Bruno Schulz, Graudenz, Lange Straße 15. [6423

Ein Malergehilfe

solide u. tüchtig, auch in Deckenmalerei, ein tüchtiger, ordentlich.

Anstreicher

für sofort gesucht. [5193
Robert Heller, Malermeister, Neustettin.

Malergehilfen

stellt ein [5881
E. Dessonneck, Graudenz.

5934] Für ein feines Maaßgeschäft werden tüchtige u. gute

Rockarbeiter

bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung sofort gesucht.
J. P. Monath, Marienburg Westpreußen.

Tüchtige Schneider sucht bei hohem Lohn [6192
R. Walker, Marienwerder. Reisegeld wird vergütet.

6412] Ein tüchtiger

Sattlergeselle

kann am 1. Juni eintreten bei Georg Haberer, Culmsee.

Ein Kürschnergeselle

findet bei hohem Lohn dauernde Arbeit b. F. Pihoefer, Kürschnermeister, Dirschau. [2887

Zwei Sattlergesellen

flotte Näher, finden lohnende u. **dauernde** Arbeit von **sofort** oder später bei [6458
C. Laschewski, Sattlermeister, Wormditt Ostpr.

Zwei Lackirer u. ein Sattler

können sich melden bei [6051
C. Grotzki, Lackirermeister, Marienwerder.

6122] Tüchtige

Stellmachergesellen

sucht Kohls, Graudenz, Marienwerderstr.

2625] Verheiratheter

Stellmacher

gesucht in Luisenwalde bei Rehhof.

4 bis 6

Stellmachergesellen

bei Dampfbetrieb, auch verheirathete Leute, finden von sofort oder später dauernde Stellung.
C. Rasché, Marienburg Westpreußen. [6334

In Gr.-Sehren b. Dt.-Eylau wird wegen Erkrankung **sofort** ein verheiratheter [6118

Stellmacher

gesucht, evtl. findet vorläufig auch ein unverheiratheter dort Stellung.

2 bis 3

tcht. Klempnergesell.

bei hohem Lohn können sich sofort melden bei [6446
Johann Thiel, Klempnermstr., Zaborze O.-Schl.
Reise wird vergütet.

6340] Per sofort oder später **2 tüchtige**

Klempnergesellen

bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht. Gründl. Kenntnisse in Gas- und elektr. Klingelanlagen erforderlich.
A. Hensel, Bromberg.

Einen Heizer
zur Bedienung eines Kessels u. einer 25pferdigen Maschine suche zu engagiren. [5929
Hugo Nieckau, Dt.-Eylau.

5910] Zu sofort resp. etwas später wird ein tüchtiger, umsichtiger, ehrlicher u. nüchterner, verheiratheter
Heizer
für eine Molkerei gesucht, welcher Kessel und Dampfmaschine führen und kleine Reparaturen selber besorgen kann. Gefl. Meldungen nebst Gehaltsforderung erbittet
Meierei Strittkeim, Bez. Kbg. Ostpr.

Für eine Brauerei wird ein nüchterner
zuverlässiger Mann
zur Bedienung des Dampfkessels und der Dampfmaschine gesucht. Gelernte Schlosser od. Schmiede werden bevorzugt. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 5933 durch den Gesellg. erb.

Maschinist.
Ein nüchterner [6366
Schlosser oder Schmied
der mit der Führung v. Dampfdreschmaschinen gut Bescheid weiß, findet bei gutem Verdienst dauernde Stellung bei
Alex Neumann, Gollantsch.

Tüchtige Monteure Eisendreher Kesselschmiede und Modelltischler
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei [5388
Petzold & Co., Maschinenfabriken und Eisengießereien, G. m. b. H., Inowrazlaw.

Tüchtige Maschinen- und Bauschlosser
finden dauernde Beschäftigung. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschr. an
C. Herrmann's Söhne, Pr.-Friedland.

Tüchtige Monteure
werden bei hohem Lohn gesucht.
Xaver Geisler, Ingenieur, Bromberg, Bahnhofstr. 36, Techn. Bureau für Gas, Wasserleitungs- u. Kanalisations-Anlagen. [6158

Installateure und Rohrleger
für Wasserleitung u. Kanalisation bei hoh. Lohn u. Winterbeschäftigung verl. **S. Zimmer**, Maschin.-Fab. Bromberg, Thornerstr. 43/44.

6419] Ein tüchtiger
Bürstenmachergeselle
der auch Holzarbeit versteht, find. von sogleich dauernde Stellung bei Bürsten-Fabrikant R. Gotthelf, Marienwerder, Breitestr. 34.

6057] Tüchtige
Tischlergesellen
find. dauernde Beschäftigung bei
G. & J. Müller, Bau- und Kunst-Tischlerei, Elbing, Reiferbahnstraße 22.

Bautischler
für Akkordarbeit, dauernde Beschäftigung, sogleich.
H. Kampmann, Dampfsägewerk und Bautischlerei, Graudenz.

2 Tischlergesellen
finden von sofort dauernde Beschäftigung. [6351
Th. Makowski, Lissewo Westpreußen.

Tüchtige [6194
Tischlergesellen
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.
Fr. Thürmer, Dampftischlerei, Marienburg Wpr., Vogelsang.
Zureisekosten werden nach vierwöchentlicher Arbeit vergütet.

Polierer
können sich melden [6308
Möbel-Fabrik
S. Herrmann, Graudenz.

In Trankwitz, Kr. Stuhm, ist die Stelle eines ordentlichen, evangel., verh. [4981
Hofmaurers
w. zugl. die Lokomobile zu führ. u. als Amtsdiener zu fungiren hat, sof. zu besetzen. Nur mit guten Zeugn. versehene, zuverl. Bewerber woll. sich u. Eins. ihrer Zeugn. an den Miterz. wenden.
von Keies.

30 bis 40 tüchtige Maurergesellen
bei hohem Lohn sofort gesucht. [6396
E. & C. Körner,
Baugeschäft,
Danzig,
Altstädt. Graben 96/97.

20 tüchtige Maurergesellen
für dauernde Beschäftigung von sofort gesucht. [6414
J. Plonszew, Baugeschäft, Rosenberg Wpr.

100 Maurergesellen
können Beschäftigung finden bei
Alfred Müller, Baugeschäft, Elbing.

6339] Ein jüngerer
Müller
findet **sofort** dauernde Arbeit.
Schwendter Mühle bei Stargard in Pommern.
Th. Neumann, Werkführer.

Junger, ev. [6223
Müller
erhält sofort Stellung. Lohn 30 bis 36 Mk. Strelow, Mühlenmstr., Klawittersdorf, Dt.-Krone Wpr.

5488] Ein ordentl., jüngerer
Müllergeselle
kann von sofort eintreten in der Wassermühle Wiersbau bei Sensburg. August Daniel, Mühlenbesitzer.

6386] Ein zuverlässiger
Windmüllergeselle
findet v. sof. dauernde Stellung b. E. Koppe, Riesenkirch Wpr

5979] Geübten
Schneidemüller
für Kirchner's Vollgatter sucht sogleich
Dampfsägewerk H. Kampmann Graudenz.

Ein verheiratheter [6312
Müller
für meine Mahl- und Schneidemühle, der selbständig die Werke leitet, mit guten Zeugnissen, findet dauernde Beschäftigung in der Niedermühle b. Bischdorf.

6350] Für eine mittlere Kunden- und Handelsmühle Ostpr. wird ein tüchtiger, umsichtiger, **unverheiratheter**
Werkführer
gesucht. Derselbe muß unbedingt ehrlich und zuverlässig, m. den neueren Maschinen gut vertraut sein, auch überall gerne mit Hand anlegen.
Eintritt nach Pfingsten.
Meldungen unter **93** postlag. Sensburg erbeten.

Steinsetzermeister
für ca. 9000 qm Rundsteinpflaster (dieses Jahr herzustellen) sucht
C. Borczinski, Bauunternehmer, Gr.-Wronken per Goldap. [6464

Tüchtige [5480
Steinsetzergesellen
finden dauernde Beschäftigung bei
G. Soppart, Thorn.

Zieglermeister
der sein Fach gründlich versteht, einer Ziegelei voll und ganz vorstehen kann, evtl. auch die Anlage einer solchen übernehmen kann, von sofort gesucht.
Meldungen werden briefl. mit d. Aufschrift Nr. 6456 durch den Geselligen erbeten.

6144] Zwei tüchtige
Ringofenbrenner
sucht von sofort
Ziegeleiverwalter Eduard Kriedemann, Aweiden bei Königsberg i. Pr.

Ein Ziegelstreicher und Abträger
finden bei hohem Akkordlohn von sofort Stellung in der [5908
Dampfziegelei Pr.-Holland.

2 Dachdeckergesellen
sucht [5258
M. Wieszniewski, Dach- und Schieferdeckermeister, Pelplin.

6321] Dom. Eszerischken b. Trempen Ostpreußen sucht per sofort einen geübten
Dachdecker
für Strohdach.
Die Gutsverwaltung.

Einen Fischergehilfen
sucht von sogleich [6132
R. Schröder, Gr.-Jauth, Krs. Rosenberg Wpr.

Landwirtschaft

Suche zum 1. Juli einen nicht zu jungen, thätigen, **nüchternen**
Beamten
bei 450 Mk. Anfangsgehalt. Meldungen zunächst durch Einsendung der Zeugnisse. [5955
Gamm, Marienhöhe bei Schwetz a. W.

Zum 1. Juli cr. oder früher suche einen einfachen, nüchternen und häuslichen [6344
Wirthschafter.
Selbstgeschriebene Zeugniß-Abschriften bitte zuvörderst einsend., später persönliche Vorstellung Bedingung.
G. Ziemens, Postilge Westpr.

6227] Ein unverheir., evangel., zuverlässiger
Inspektor
mit guten Zeugnissen wird zum 1. Juni oder 1. Juli cr. gesucht. Gehalt p. a. 500 Mark exkl. Wäsche, bei guten Leistungen mehr. Meldungen erbeten a. die Gutsverwaltung Gocanowo b. Kruschwitz, Provinz Posen.

Suche zum 1. 10. cr. einen tüchtigen, verheiratheten
Administrator
bei hohem Einkommen. Ausführlichen Lebenslauf, ohne Marken und ohne Zeugnißabschrift., erb. Gefl. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 6437 durch den Geselligen erbeten.

6445] Unverheiratheter
Feldinspektor
evang., deutsch und polnisch sprechend, tüchtige, brauchbare Kraft mit guten Empfehlungen, kann sich sofort melden beim Oberinspektor des Dom. Solacz bei Posen.

Zum 1. Juli cr., findet ein ev., tüchtiger [6357
Inspektor
Stellung bei 400 Mk. Gehalt. Polnische Sprache erforderlich. Dom. Napolle p. Kl.-Trebis St. Nawra.

6328] **Zum 1. Juli d. Js. sucht einen evangelischen**
Hofbeamten
bei 300 Mk. Gehalt und fr. Station exkl. Wäsche
Dom. Wapno in Posen.

Ein Wirthschafter
mit guten Empfehlungen bei 200 Mark Gehalt wird gesucht in Bilau bei Lissewo. Persönliche Vorstellung Bedingung.

Hofbeamter.
6318] Einfacher, gewissenhafter und fleißiger junger
Hofbeamter
bei 350 Mark Gehalt und freier Station excl. Wäsche z. 15. Juli d. Js. gesucht. Dom. Welno bei Trischin.

Suche von sofort zuverlässigen
Inspektor
der Hof-, Guts- und Amtsvorsteher-Geschäfte mit übernehmen muß. Anfangsgehalt 600 Mark. Meld. u. M. M. 600 postl. Elbing.

5907] **Unverheiratheter**
Wirthschafter
bei hohem Gehalt von sofort gesucht, da der bisherige schwer erkrankt. Zeugnißabschrift. erb.
C. Zimmermann, Katznase per Altfelde.

Ein verheiratheter, zweiter
Wirthschafter oder Aufseher
der Verständniß von der Gärtnerei hat, von sogleich, bei 200 Mk. Gehalt u. Deputat gesucht. Dom. Lindenau p. Usdau Opr.

Für ein größeres Gut in Ostpreußen wird ein unverheirathet.
Rendant und Hofverwalter
der auch mit den Amts- und Standesamtsgeschäften vertraut sein muß, zum 1. Juli cr. gesucht. Meldungen mit Zeugnissen in beglaubigter Abschrift sind bis zum 30. d. Mts. zu richten unt. **U. S. 104 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

Gesucht per 1. Juli ein tüchtiger, zuverlässiger
Hofbeamter
auf e. gr. Gut, Kreis Thorn.
Meldungen werden briefl. mit d. Aufschrift Nr. 6442 durch den Geselligen erbeten.

5664] Ein landw.
Beamter
22 bis 28 Jahre alt, findet sofort oder später Stellung. Besitzersöhne, welche noch nicht in Stellung gewesen sind, aber fähig u. willens, um 4 Uhr Morgens auf dem Platze zu sein, nicht ausgeschlossen. Einsendung kurzen Lebenslaufs, der Abschriften etw. Zeugnisse und Angabe der Gehaltsansprüche an die Gutsverwaltung Neuenburg Westpr.

5930] Suche zu sofort tüchtigen, federgewandten, jüngeren
Rechnungsführer.
F. Linde, Gutsverwaltung Kl.-Rohdau bei Nikolaiken Westpr.

6259] Suche zum 10. Juni
einen Eleven
gegen freie Station exkl. Wäsche.
Meldungen an Oberinspektor H. Grude, Majorat Auer Opr.

5752] Ein verheiratheter
Brennereiverwalter
mit guten Zeugnissen, findet zum 1. Juli evtl. später Stellung. Kontingent 500 Tonnen. — Tantieme. — Meldungen mit Gehaltsansprüchen nur schriftlich.
Dom. Falkenhagen bei Reinfeld R., Kr. Rummelsburg.

Zum 11. November d. Js. werden bei hohem Lohn und Deputat gesucht: [5921
Ein tüchtiger, nüchterner
Kämmerer
fürs Hauptgut,
1. Vorwerks-Kämmerer
ferner 3 ordentliche, nüchterne, mit allen Arbeiten vertraute
Hofleute
die das Vorarbeiten mit übernehmen, zum größten Theil aber zur Aufsicht verwandt werden.
Polnische Sprache erwünscht.
Meld. mit Zeugnißabschr. an die Gutsverwaltung Döhlau Ostpr.

Zu sofort wird ein verheirath., tüchtiger, selbstthätiger [6433
Gärtner
bei hohem Lohn und Deputat gesucht. Meldung. mit Zeugnißabschriften sow Lohnforderungen an Dominium Johannisthal, Post Kahlbude Westpr.

5344] Ein unverheir., deutsch.,
evangel. Gärtner
der Hausarbeit mit übernimmt, gesucht zum 1. Juli d. Js. Dom. Wapno in Posen.

5665] Ein unverh., selbstthätig.
Gärtner
welcher Gemüse zu ziehen versteht, und ein zuverlässiger
Vorreiter
(Stallbursche, zweiter Kutscher), von sofort oder später gesucht. Guts-Verwaltung Neuenburg Westpreußen.

6438] Gut empfohlener, evang.
Gespannwirth
sogleich bei hohem Lohn in Lubianken bei Heimsoot gesucht (Bahnstation Culmsee).

Sofort suche einen zuverläss.
Gehülfen
für Kessel, Maschine u. Balance-Centrifugen. Meldungen mit Zeugnißabschr., Gehaltsanspr. u. Altersangabe erbeten. [6306
Leeß, Molkerei-Genossenschaft, Lauenburg i. Pomm.

Tüchtiger Meier
für vorläufig Göpelbetrieb, keine Arbeit scheuend, zu sofort ges. 25 bis 30 Mark monatlich.
Molkerei Kölpin, Kr. Flatow Westpreußen. [6238

5962] Ein junger
zweiter Gehilfe
kann sich zum baldigen Antritt melden bei
Thiel, Gärtnereibesitzer, Osterode Ostpr.

5972] Zum 1. Juni cr. wird ein ordentlicher, zuverlässiger, verheiratheter
Kuhmeister
für 30 bis 40 Kühe gesucht.
von Thien, Gutsbesitzer, Augusthof bei Schlochau.

Zum 1. August d. J. wird ein zuverlässiger, nüchterner [6432
Schweizer mit Gehilfen
zu 35 bis 40 Kühen gesucht. Bewerber, die ihre Fähigkeit durch Zeugn. nachweisen können, mögen sich melden bei
Bordt, Wittun p. Vandsburg.

Zum 1. Juli d. J. wird ein zuverlässiger [5957
Oberschweizer
bei 60 bis 70 Milchkühen und 20 Stück Jungvieh gesucht. Nur Bewerber, die ihre Fähigkeiten durch Zeugnisse nachweisen könn., mögen sich melden bei
Zimmermann, Tragheim, Post Lesewitz Westpr.

Unternehmer mit 6 Hauern und 6 Bindern 2c.
von sofort bis Oktober gebraucht.
von Schäwen, Gutsbesitzer, Lichtfelde b. Altfelde.

Torfstecher
sucht bei hohem Akkordlohn
Buchholz, [6242
Bergbruch bei Rojewo.

Ein Vorarbeiter mit 15 Pasch Schnittern und 2 Köchinnen
find. sofort bei hoh. Akkordsätzen u. Tagelöhnen lohnenden Verdienst bis zum Herbst Beschäftigung in Gut Neuenburg Wpr., Bahnstation Hardenberg, Ostb. [6563

Von sofort auf Rittergut f. **1 Kutscher**, etwas serv., 240 Mk, fr. Stat. u. Livree, **2 Stubenmädchen, 1 Köchin, 1 Schweinemagd**, b. 200 Mk., 3 Famil. bei hoh. Lohn, fr. Reise. P. Schulz, Falkenberg, Bez. Halle. [6288

Torfunternehmer
sofort gesucht. Vorstellung erwünscht gegen Reisevergütigung. Gut Schönberg (Bahnstation Strelau), Kreis Bromberg.

Suche kautionsfähigen [6056
Unternehmer mit 8 Männern und 8 Mädchen.
Meldungen zu richten an
Bedau, Resmin b. Drausnitz.

Ein ordentl. Kutscher
wird wegen plötzlicher Entlassung des bisherigen von gleich gesucht in Hammermühle bei Marienwerder. [6010

Ein verheiratheter [6212
Schäfer
der einen Dienstgänger stellen kann, sucht zum 1. Juli cr. bei hohem Lohn und Deputat
Just, Gutsverwalter, Gut Jagolitz bei Schloppe.

Rübenunternehmer
für 8 Hektar braucht [6364
Buchwalski, Klettendorf bei Altfelde.

Verschiedene

6119] Tüchtige
Schachtmeister und Erdarbeiter
für Bahnbau finden bei hohem Lohn sofort Beschäftigung.
C. Clammt's Baubureau, Domnau Ostpr.

Ein Kutscher
oder Arbeiter, verheirathet, möglichst ohne Kinder, gesucht.
Max Rosenthal, Spediteur,
5330] Bromberg.

Einige tüchtige [5811
Drainage- und Vorfluth-Schachtmeister
mit je 25 Arbeitern, finden von sofort für den ganzen Sommer lohnende Beschäftigung in Ostpreußen.
R. Foraita, Kulturtechniker, Inowrazlaw.

6 tüchtige Drainaufseher mit je 20 Drainarbeitern
erhalten auf mehrere Jahre bei hohen Löhnen Beschäftigung auf großen Gütern bei Czerwinsk, Elsenau und Kruschwitz. [4563
E. Wündrich, Kulturingenieur, Krotoschin.

Steinschläger
finden am Chausseeneubau Gilgenburg-Jankowitz Arbeit. Lohn für den cbm 2,30 Mk., mit Hämmern 2,50 Mk. Es ist für einige Jahre im Kreise Steinschlagarbeit vorhanden. Meldung beim Chausseeaufseher Zabka in Gilgenburg.

Kopfsteinschläger
(pro cbm 4,00 Mark),
Erdarbeiter Steinsetzer und Fuhrleute
bei den Dammbauten Caschow-Neuendorf u. Altshagen-Elmenhorst, Kreis Grimmen, gesucht. Meldung beim
Schachtmeister Heinrich in Caschow u. Bothe in Elmen-
3343] horst i. P.

6106] Einen nüchternen
Postillon
der gut mit Pferden umgeht, sucht die Posthalterei Graudenz.

Diener
fürs Land (Pommern) zum 15. 6. oder später gesucht. Lohnforderungen, Zeugnißabschriften u. Photographie einsenden an
von Hellermann, Berlin W., Bülowstr. 24/25, II.

1 jüng. Hausdiener
mit guten Empfehlungen, stellt sofort ein d. [6345
Erste Ostdeutsche Tapeten-Versandhaus in Bromberg.
Anfangslohn wöchentlich 14 b. 15 Mark, ev. Reisevergütigung. Reflektanten wollen sich sofort persönlich vorstellen ev. schriftlich bewerben. **Stellung dauernd.**

Lehrlingsstellen

5899] Ich suche sofort für mein Kolonialwaaren-Geschäft einen
Lehrling oder Volontär
bei Vergütigung.
D. A. Hammler, Inhaber Waldemar Nicolay, Mrotschen bei Nakel.

Lehrling
mit guter Schulbildung, findet Stellung. [6209
Isidor Knopf, Bromberg,
Kolonialwaaren, Dampfdestillat., Bratenschmalz-Siederei mit Dampfbetrieb.

Einen Lehrling
sucht Eduard Pelzer,
6431] Uhrmacher in Dirschau.

6287] Ein Sohn ordentlicher Eltern, welcher auch der poln. Sprache mächtig ist, wird als
Kellnerlehrling
gesucht.
Bahnhof Inowrazlaw.

Kellnerlehrlinge
für feine Geschäfte, können sich melden bei [6402
Ed. Martin, Danzig, Heil. Geistgasse 97.

Für mein Kolonialwaaren- en gros & detail Geschäft suche ich per sofort einen [6476
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen, Sohn achtbarer Eltern.
Rudolph Burandt, Graudenz.

6150] Für meine Drogen- und Farbenhandlung suche ich per sofort einen
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen.
Minerva-Drogerie Inh.: Berthold Milde. Allenstein Opr.

6413] Für mein **Kolonialwaaren- und Destillationsgeschäft** suche per 1. Juli cr.
einen Lehrling
S. Latté Nchf., Culmsee.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

6171] Suche sof. eine Stelle als
Verkäuferin
in einer Konditorei und Café. Gutes Zeugniß vorhanden.
Emma Laetsch, Goldap Opr.

Junge Dame
prakt. u. theoret. ausgeb., sucht Engagement als **Wäsche-Directrice**. Gefl. Meld. unter **C. A.** 465 postlag. Elbing erb. [5742

J. Mädch., das Koch. u. Handarb. verst., s. geg. klein. Geh. St. a. Stütz. Off. u. **A. L** pstl. Graudenz.

Geb. Mädchen, läng. Zeit im Pfarrh., auch in größ. Landwirthschaft als Stütz. thät. gew., Erf. im Koch., sow. Milchwirthschaft, Butterber. hat, sucht, um sich zu vervollk., a. größ. Gute b. besch. Anspr. vom 1. Juli Stelle. Off. erb. unt. Nr. **646** postl. Goschin bei Swaroschin Westpr.

Wirthin Ende 20er, m. all. vorkomm. wirthschaftl. Arbeiten vertr., sucht per 1. Juni Stellung. Prov. Posen bevorzugt. Gefl. Meldung. unter **E. M.** postlagernd Miloslaw erbeten. [6378

Anständ., geb., älter. **Fräul.**, sehr musik. u. wirthschaftl., sucht von sofort Stell. als Hausdame, Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 6468 durch den Geselligen erbeten.

6385] Aeltere, bessere
Landwirthin
sucht v. 1. Juni selbständige dauernde Stelle bei älter. Herrn, gl. ob Stadt od. Land. Gefl. Meld. u. **180** postl. Heilsberg erb.

Erf. ält. Wirthin sucht z. 1. Juli mögl. selbständ. Stellung. Gefl. Meldung. unt. **A. B.** postlagernd Exin, Posen, erbeten. [6376

Buchhalterin, m. dopp. Buchführ. vollständ. vertr., schon mehr. Jahre i. Stellg., sucht v. 1. Juli evtl. früher Engagement. Gefl. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 6379 durch d. Geselligen erb.

Tücht. **Landwirthin**, erfahr. **Kinderfrl., ält. Stütz.**, f. ff. Küche Plätt. 2c. erfahr., sämmtl. m. vorzügl. Zeugn., empf. v. sofort Fr. Kayrat, Königsberg, Oberrollb. 21.

Offene Stellen

5967] Suche per sofort eine
Kindergärtnerin
1. Klasse, resp. geprüfte
Erzieherin (Jüdin)
musikalisch, welche die Berechtigung hat, meinen drei Enkeln, 2 Mädchen von 9 und 8 J. und 1 Knaben von 7 Jahren den erforderl. Schulunterricht zu ertheilen. Meldg. nebst Gehaltsanspr. u. Photogr. erbitte an
J. Hirsch, Dobrcz bei Klahrheim.

Eine ältere, ev., geprüfte
Erzieherin
für einen Knaben von 7 Jahren und einen zurückgebliebenen Quintaner wird von sof. gesucht. Meldungen mit Gehaltsanspr., sowie Zeugnißabschriften und Photographie bitte zu richten an Frau Gutsbesitzer Krause in Mühlenkawel bei Vandsburg Westpreußen. [6055

Eine Erzieherin
musikalisch, die ein schwächliches Mädchen, 12 J. alt, (4. Kl.) zu unterrichten u. 2 Knaben 10 bis 7 J., die Schularbeiten zu beaufsichtigen hätte, gesucht. Meld. unter **W. W.** postl. Marienwerder.

Gut empfohlene, ältere [6327
Kindergärtnerin
II. Kl., für 3 Kinder von 3 bis 5 Jahren, zum 1. Juli gesucht. Meld. m. Zeugn. u. Gehaltsanspr. an Silber, Rittergutsbesitzer, Klunkwitz bei Laskowitz Wpr.
Daselbst findet eine jüngere, bescheidene
Meierin
sofort oder 1. Juli Stellung.

Zur Beaufsichtigung der Schularbeiten für drei Kinder, 12, 10 und 7 J. alt, wird eine [5674
energische Dame
gesucht. Meldung. unter **K. W.** postlag. Marienwerder erb.

Kindergärtnerin
II. Kl. für ein einz. Kind sofort,
Mädchen für Alles
das kochen kann, zum 1. Juli nach Bromberg gesucht. Meldungen mit Zeugn., evtl. Photographie, werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6360 d. d. Geselligen erbet.

Mehr. **Kinderfrl.**, n. deutsch sprech., werd. zu größ. Kindern n. Warschau u. Umgeg. ges. u. mehr. **Wirthin.** f. Güt. u. Hot., eine Stütze f. ein. Schloßhaush., erhalt. Stellg. a. hoh. Lohn in Westpr. u. Posen. Gniatczynski, Thorn, Junkerstraße 1. [6475

Suche p. 2. Juli a. c. gesund., **erf., evangl. Kinderfräulein** resp. Kindergärtn. II. Kl., nicht unter 20 Jahren, z. Pflege m. Kinder, 8, 6 u. 4 Jahre alt. Bed.: Beaufsichtig. der Schularbeiten, Verrichtung häusl. Hilfeleist., als auch Handarb. Gehaltsanspr., Bild u. Zeugnißabschr. z. send. an Frau C. Puttkammer, Danzig, Langg. 67.

In meinem Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft findet eine erste, perfekte [5900
Verkäuferin
der deutschen und poln. Sprache mächtig, vom 1. Juli od. früher dauernde Stellung.
C. Chaskel Nachfolger, Argenau.

Schluß auf d. 4. Seite

Verkäuferin
branchekundig und bestens empfohlen, sucht [398
Julius Buchmann, Thorn, Chokoladen- u. Konfitürenfabrik.

Eine tüchtige
Buchhalterin
die bereits praktisch längere Zeit thätig war, findet dauernde und gute Stellung. Meldung., denen Orig.-Zeugn., Photogr. und Gehaltsanspr. bei freier Station beizufüg. sind, werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 6459 durch den Geselligen erbeten.

Für mein Kolonialwaaren-Geschäft und Hotel suche sofort oder später eine flotte [4224
Verkäuferin.
Photographie oder persönliche Vorstellung erwünscht.
M. Kranz, Mogilno.

Für Konditorei, Café u. Konfitüren-Geschäft w. p. sofort od. 1. Juni ein zweites, recht freundliches junges
Mädchen
zum Verkauf u. Bedienung der Gäste gesucht. Meld. m. Lebenslauf, Gehaltsansprüche u. Photographie werd. br. m. d. Aufschr. Nr. 6462 d. d. Geselligen erbet.

6465] Tüchtige
Verkäuferin und Verkäufer
aus der Kurz-, Weiß- und Modewaaren-Branche, mit poln. Sprachkenntnissen, p. 1. Juli cr. gesucht. Meldg. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften erbeten.
Salo Wreszynski, Gnesen.

6101] Suche für mein Milch-, Butter- und Käse-Geschäft eine
flotte Verkäuferin
per 1. Juni cr.
Molkerei Pr.-Stargard.
F. Schnellmann.

Für die Haushaltungsschule in Elbing suche ich eine [6016
Kochlehrerin
gesetzten Alters, spätestens zum 1. Oktober.
Marie Riebes,
Vorsteherin der Haushaltungsschule Elbing.

Für mein Fleisch- und Wurstgeschäft suche vom 1. Juni eine
junge Verkäuferin
mit Anfangsgehalt. Photographie erbeten.
2 kräftige Lehrlinge
von achtbaren Eltern, die Lust haben, die Fleischerei sow. Wurstfabrikation gründlich zu erlernen, können eintreten bei [6109
S. Lehnert, Fleischermeister, Strasburg Westpr.

Von sofort ein hübsches, anständiges
Mädchen
zum Bedienen der Gäste für besseres Restaurant. Sehr angenehme Stellung. Meldungen mit Bild und Zeugnissen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5927 durch den Geselligen erbet.

6430] Suche von sofort für mein Konfiturengeschäft ein
Lehrmädchen
aus achtbarer Familie.
J. Löwenstein, Graudenz.

6375] Für m. Putz-, Kurz- u. Wollw.-Geschäft suche ich zum baldigen Eintritt ein
Lehrmädchen.
Bevorzugt werd. solche, welche bereits Kenntn. v. Putzfach besitz.
H. Wolfradt, Marienwerder.

1 junges Mädchen
welches im Rechnen u. Schreiben gewandt ist und der polnischen Sprache mächtig, wird für den Mehlverkauf von sofort gesucht. Meldungen mit Gehaltsforder. erbittet [6151
Kunstmühle Pelplin.

6110] Suche von sofort eine tüchtige
Verkäuferin und ein Lehrmädchen.
Zeugnißabschriften sowie Gehaltsansprüche erbittet
Julius Knopf, Schwetz a. W., Kolonialwaarenhandlung und Destillation.

6239] Suche von sogleich ein anständiges, junges Mädchen als erste
Verkäuferin
für meine Bäckerei u. Konditorei. Meldungen mit Gehaltsanspr. und Zeugnißabschriften an
B. Radke, Konditoreibesitzer, Konitz Westpr.

Für m. Destillations-Ausschank suche per 1. Juni cr. ein ordentl
Ladenmädchen.
Meldungen mit Gehaltsanspr. an
J. Gruhn, [6447
Marienwerder Westpr.

6347] Für meine **Konditorei** suche ich zum 1. Juni eine
tüchtige Verkäuferin
gewandt und mit schöner Handschrift. Gutes Gehalt, freie Wäsche und vollständig freie Station im Hause.
Paul Siebert, Posen
St. Martinstr. Nr. 52.

Modes.
6276] Für mein Putzgesch. suche ich zum 1. Juli eine tüchtige
Direktrice
für feinen und mittleren Genre. Polnische Sprache erwünscht. Meldungen bei freier Station erbittet
Gustav Mazarin, Lissa i. P.

Eine Binderin
für meine Blumenhandlung, sow.
ein Lehrmädchen
für Bouquet- und Kranzbinderei sucht von sogleich [6103
F. Schramm,
Kunst- und Handelsgärtner, Marienwerder Wpr.

5681] Zum 1. Juli suche ich eine in allen Zweigen der Hauswirthschaft und Aufzucht des Geflügels erfahrene und gut empfohlene
Mamsell.
Anfangsgehalt 270 Mk. Milch zur Molkerei. Brod wird gekauft. Zeugnisse erbitte in Abschrift.
Frau M. Eick, Röhrchen bei Königsberg in Neumark.

Zur Stütze der Hausfrau wird ein bescheidenes [5641
Mädchen
welches leichte Stubenarbeit zu übernehmen hat, gesucht.
Paul Ziegel, Wongrowitz.

Ein Fräulein
zur Stütze der Hausfrau, ein
tüchtiges Mädchen
für den Haushalt gesucht für bald oder 1. Juni von [5919
A. Kleinke, Juwelier u. Zahnkünstler, Neustettin.

Für eine gelähmte, vollständig bettlägerige Dame wird eine erfahrene [5977
Pflegerin
zum baldigen Antritt gesucht, welche die Abwartung allein zu übernehmen hat. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5977 durch den Gesell. erb.

6435] Gesucht wird zum 1. Juni eine einfache, bescheidene
Wirthin
welche unter Leitung der Hausfrau steht. Dieselbe muß kochen und plätten können, Melken beaufsichtigen. Gehalt nach Uebereinkunft.
Dom. Winiez bei Mogilno.

Ein Wittwer sucht eine
isral. Dame auch Wittwe
ohne Anhang, welche befähigt ist, einen kl. Hausstand zu führen u. die Erziehung v. 2 Mädchen im Alter von 6 u. 8 Jahren zu leiten. Gefl. Meldungen nebst Ansprüchen werden brieflich mit d. Aufschrift Nr. 6453 durch den Geselligen erbeten.

Meierin
sof. od. 1. Juni gesucht. Meld. u. **W. M.** 117 Inf.-Ann. d. Gesell, Danzig, Jopeng. 5. [6399

Auf ein Rittergut im Bezirk Bromberg wird ein
junges Mädchen
eval.. aus ländlichen Verhältnissen, zur Stütze der Hausfrau zum 1. Juli gesucht. Dasselbe muß kochen können u. mit Viehaufzucht Erfahrung haben. Gehalt 180 Mk. Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6434 d. d. Geselligen erbet.

6398] Ges. z. 1. Juli **einf., gebild. Mädchen,** nicht z. jung., f. bess. Haushalt, (2 Pers. u. $3^{1}/_{2}$-jähr. Kind), d. in all. Arbeit. bess. bewand. u. willig ist, diese z. verricht. Sonnabds. Putzfr. Fam.-Anschl. Meld. m. Gehaltsanspr. u. F. 105 Danzig postlagernd.

Suche bei 300 Mk. Anfangsgeh. zum 1. Juli eine evang., erfahr.
Wirthin
die mit allen Zweigen des ländlichen Haushalts u. Federviehz. gründlich Bescheid weiß u. etw. Handarbeit übernimmt. Keine Außenwirthschaft. Meldung. u. Zeugnißabschriften und Bild zu richten an Frau Rittergutsbes.
Pollnau, Zakrzewo bei Belencin, Posen. [6356

Ein junges Mädchen
zur Erlernung der Wirthsch. sucht Frau v. Savorski, Soltnitz b. Neustettin. [5812

6034] Für ein Hotel ersten Ranges in Cüstrin wird zum 1. Juli d. J. eine durchaus perfekte
Kochmamsell
gesucht. Nur solche wollen sich melden. Plötz,
Stettin, Pölitzerstr. 95, II.

6332] Tüchtige
Köchin
in der Restaurant-Küche erfahr., die auch andere Arbeiten mit übernimmt, per 1. Juni cr. gesucht. Restaurant Großer Kurfürst, Graudenz, Getreidemarkt 1.

6050] Suche zum 1. Juli eine in allen Zweigen d. Landwirthschaft tüchtige, selbstthätige und bescheidene
Wirthin
mit guten Zeugnissen. Gehalt 240 Mark. Frau Rittergutsbesitz. Schröder-Richter, Gönne b. Sparsee H.-Pom.

6020] Ein besseres
Mädchen
das nähen u. plätten kann, sucht bei hohem Lohn zum 1. Juni
Frau Rosa Lubarsch, Landsberg a. W.

5781] Suche zum 1. Juli **bei hohem Gehalt u. Familienanschluß ein anständiges**
junges Mädchen
welch. d. Kochen erlernt hat und die Hausfrau in allen wirthschaftlichen Arbeiten unterstützen kann. Zeugnißabschriften erbeten.
Frau Wietholtz,
Rittergut Gutzmin bei Sydow Pommern.

Zum 1. Juli wird auf einem größeren Gute in der Nähe von Graudenz ein feineres
Wirthschaftsfräulein
aus guter Familie, bei Familienanschluß gesucht (ca. 30 Jahre alt), die die feinere Küche, Bäckerei, Schlächterei, Federviehzucht usw. **gründlich** versteht u. die Hausfrau in jeder Weise unterstützt. Meld. nebst Zeugnissen und Gehaltsforderungen werd. briefl. mit d. Aufschrift Nr. 6124 durch den Geselligen erbeten.

Zum 1. oder 15. Juni wird ein ev., kräftiges
Mädchen
(Besitzerstochter bevorzugt) zur Erlernung der Wirthschaft gesucht. Etwas Taschengeld zugesichert. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 6234 d. d. Geselligen erbeten.

5926] Gesucht zum baldigen Antritt eine evang., anständ., saubere und kräftige
Wirthschafterin
gesetzten Alters, welche eine Beamtenwirthschaft selbst führen, gut kochen und etwas nähen kann. Vorh. zwei Kinder, 6 u. 8 Jahr. Angen. Stell., liebensw. Behandl. Gehaltsanspr., Zeugn.-Abschr. sowie kurze Darstell. d. Verhältn. briefl. m. der Aufschr. **1760** Rothfließ postlagernd.

Suche zu sofort ein ev. [6041
junges Mädchen
am liebsten Besitzertochter, welche nicht mehr ganz unerfahren und sich vor keiner Arbeit scheut, als Stütze auf ein kleines Gut. Meldungen mit Zeugn. u. Gehaltsanspr. erbittet
Fr. W. Blankenburg, Dt.-Krone (Abbau).

5935] Suche zum 1. Juli ein
junges Mädchen
als Stütze, welches ganz selbständig kochen kann, in allen häuslichen Arbeiten erfahren u. kinderlieb ist. Familienanschluß. Gehalt 240 Mark.
Frau M. Schreiber,
Dom. Blawin bei Koszielec, Krs. Inowrazlaw.

6352] Suche zum 15. Juni ein
erst. Stubenmädchen od. Nähterin
welches im Schneidern, Glanzplätten, Serviren und Zimmerreinigen gut bewandert ist. Meldungen postlagernd unter M. M. Gr.-Schoenbrück Westpreußen erbeten.

Adl.-Neudorf per Jablonowo sucht zum 1. Juni ein evangelisches
Kindermädchen.
Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3466 durch den Geselligen erbeten.

Zum 1. Juli gesucht ein ev.
Stubenmädchen
gut empfohlen, welches d. Wäsche perfekt versteht, desgleichen
Nähterin
besonders geübt im Wäsche näh.
Frau von Bieler, Melno.

Carl Beermann's Patent-Säemaschinen
noch immer bestbewährt, sowie
Carl Beermann's Drillmaschinen
für Berg und Ebene,
die sich von Jahr zu Jahr einer größeren Nachfrage erfreuen, auch
Kleekarren, Pflüge, Eggen, Walzen
stets vorräthig bei [6245
Carl Beermann, Bromberg.
Kataloge auf gefl. Verlangen frei!

Dr. Vogeler's Sanatorium
Braunlage, Harz. 2000 F. Bahnstation
Wasserkuren, mediz. u. Moorbäder, Massage, Diät, Elektricität etc. — Schwindsüchtige ausgeschlossen.

Wohlfahrts-Geld-Lotterie
zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.
16870 Geldgewinne im Betrage von [5085
575000 Mark.
Die Hauptgewinne sind:
100000, 50000, 25000, 15000, 10000 Mark 2c.
Ziehung 31. Mai 1900 und folgende Tage.
Originallose à 3 Mk. 30 Pfg., Porto und Liste 30 Pfg. extra versendet **Eduard Reis, Bankgeschäft, Braunschweig.**

Wohlfahrts-Lotterie
Ziehung am 31. Mai u. folgende Tage durch Beamte d. Königl. Preuss. Lotterie-Direkt.
Hauptgewinn 100,000 M. Baar.
Loose à 3,30 M. — Porto u. Liste **30 Pf.** empfiehlt
J. Eisenhardt staal. eingesetzte Lotterie-Einnahme **Neustrelitz.**

Anonyme Anzeigen,
also solche Inserate, deren Aufgeber ungenannt bleiben wollen, wie dies bei
Gesuchen und Angeboten von Stellen, Theilhabern, Pächtern, Agenten u. s. w., sowie bei An- und Verkäufen
üblich ist, werden **streng discret** zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag durch die älteste Annoncen-Expedition
Haasenstein & Vogler A.G.,
Fernsprecher 743. **KÖNIGSBERG i. Pr.** Kneiphöf'sche Langgasse 23/24.
an alle Zeitungen und Zeitschriften befördert.
Auf Wunsch Vorausberechnungen und Zeitungskataloge kostenlos zu Diensten. — Gebühren für Annahme und Abholen der Offertenbriefe werden nicht erhoben.
Eigene Zweigniederlassung der Firma.
Directe Beförderung der Inserate an die Zeitungen am Tage der Aufgabe.
• Gegründet 1855.

Torfstechmaschinen.
Mehrere
Torfstechmaschinen
nur versuchsweise gebraucht, daher so gut wie neu, billig zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6235 durch den Geselligen erbet.

Umständehalber ist ein großer Posten erstklassiger
Milchcentrifugen
preiswerth zu verkaufen. Vortheilhafte Gelegenheit f. Händler in dieser Branche. Gefl. Meldg. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 6137 durch den Geselligen erbeten.

6152] Gut erhaltene, gußeiserne
Roststäbe
von meinem alten Ziegelofen habe billig abzugeben.
J. A. Hertzberg,
Bankauermühle b. Warlubien.

Reise-Cheviots.
Unzerreißb. u. elegant. Drei Meter z. Anzug f. **12 Mk.** Reine Schafwolle. Must. frei
Tuchhaus Boetzkes in Düren. 80

Grabeinfassungen
aus sandsteinartigem, wie auch aus geschliffenem Kunststein halten auf Lager
Kampmann & Cie.
Cement-Kunststeinfabrik,
Graudenz. [2861

Honig
hochfeinste Tafelsorte, lief. garant. naturrein, die 10 Pfd.-Dose fr. u. Nachn. für 7 Mk. Garantie: Zurücknahme gegen Nachnahme. Sandersche Bienenzüchterei in Werlte, Provinz Hannover.

6237] Fast neue
Hand-Centrifuge
350 Liter stündlich, und
Butterfaß
für 350 Mark abzugeben.
Molkerei Kölpin, Kr. Flatow.

Mehrere gut erhaltene [5982
Kaibel'sche Hackmaschinen
sowie eine fast neue
Getreidecentrifuge
verbunden mit Trieur, stehen preiswerth zum Verkauf in Domin. Samplawa p. Weißenburg Wpr.

2 Paar Kutschgeschirre
mit neus. Beschlag verkauft billig
Kröker, Osche Westpr.

Dampfdreschsatz
fast neu, wegen Auftheilung der Domäne sehr preiswerth zu verkaufen. [5938
Administrator Semmer,
Domäne Kienitz bei Richnow N./M.

Ueberzeugen Sie sich, dass die
D Riesen FAHR-Räder
und Zubehortheile die besten und dabei die allerbilligsten sind. Lieferung fracht- u. zollfrei überallhin. Preisliste gratis u. franco.
FAHRRAD-VERSAND-HAUS OTTO DRIESEN, BRAUNSCHWEIG.
Auf Wunsch Theilzahlung.





Baumkuchen vorzüglich. Qualität, prämiirt, v. Pfd. Mark 1,80. Größen v. 3 bis 10 Pfd., geeignet als Festgeschenke. Direkt aus der Fabrik 9835
Paul Zimmermann, Danzig.
Bei Bezugnahme auf d. Annonce franko innerhalb Deutschland.

Honig
garantirt chemisch rein, liefert in 10 Pfd.-Eimern gegen Nachn. franko für Mk. 5,50. Massenhafte Anerkennungen. Wilh. Jeckel, Honig-Exp., Bruch b. Recklinghausen i. W. Abth. Nr. 119. Agenten u. Wiederverkäufer gesucht.

Einige **Pianinos,** vorzügl., sind wegen Schluß der **Miethssaison billig abzugeben im Piano-Verleih-Institut** von
Carl Kube
Berlin W., Lützow-Pl. 1.

Fahrräder u. sämmtliche Zubehörtheile lief. billigst [2492
Hans Crome, Einbeck. Wiederverkäuf. gesucht. **Katalog gratis.**

Die
Chemische Waschanstalt und Färberei
von [2579
W. Kopp in Graudenz,
Kirchenstraße Nr. 1, empfiehlt sich dem geehrten Publikum.

Verlangen Sie umsonst Probebrief von einf. u. dopp. Buchf. v. LOUIS SCHUFTAN Handelslehrer u. Verbands-Bücher-Revisor
Buchführung lernen Sie leicht u. schnell in 12 Briefen unter Garantie.
Anlegung u. regelmässige Führung von Geschäftsbüchern für Fabrikanten und Gewerbetreibende aller deutschen Orte. Zusendung der Bücher gegenseit. frei. Honorar mässig. Nähere Ausk. umsonst. Schnelle, discrete, zuverlässige Ordnung vernachlässigter Bücher. Anfertigung von Inventuren und Bilanzen. Rath in kaufmänn. u. Rechts-Angelegenheiten.

Steine.
Zur Ausbeute einer sehr steinreichen Gegend wird ein kapitalskräftiger Käufer für Steine gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6143 durch den Geselligen erbeten.

Danziger Zeitung.
Inseraten-Annahme
in der Expedition des Geselligen
Original-Preis. Rabatt.

Hohlschleiferei u. Messerschmiede **Spleit, Bromberg,** Neu-Anfertigung und Reparatur sämmtl. Schneidewaaren. Hohlschleifen von Rasirmessern 50 Pfg. bis 1 Mk. (je nach Dicke). [2490

Konkurswaaren-Ausverkauf.
6300] Das Ascher'sche Konkurswaaren-Lager in **Garnsee,** bestehend aus **Manufakturwaaren, Herren-Konfektion, Arbeitersachen, Harmonikas, Wolle** 2c. 2c., soll, um damit schnell zu räumen, sämmtliche Waaren zu ganz billigen Preisen ausverkauft werden.

Pflanzen
kräftig und abgehärtete **Wirsing-, Weiß-, Roth-, Rosenkohl, Kohlrabi, Sellerie, Porree, Salat,** 100 Stück 40 bis 50 Pf., **Blumenkohl,** 100 Stück 1,00 Mk., **Astern, Phlox, Lobelien, chineser Nelken, Zinnien** 2c., 100 Stück 60 bis 100 Pf., **starke Nelkenstauden,** 4,00 Mk. per 100 St., empfiehlt
Max Krug, Flatow Wpr.

6343] 400 Centner
Kartoffeln
verkäuflich. Königl. Domäne Schloß Roggenhausen.

Heirathen.

Jung., geb. **Mädchen** m. Vermögen, wünscht zw. **Heirath** mit Herren in Briefwechsel zu treten. Lehrer und Beamte bevorzugt. Ernstgemeinte Meldungen, wenn mögl. mit Photogr., werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 6180 durch den Geselligen erbeten.

Heirath.
2 Ingenieure, 26 J., evangel., brünett, 29 J., kathol., blond, wünsch. s. bald z. verh. Reflekt. D. werd. geb., Meld., mögl. m. Photogr., briefl. mit der Aufschr. Nr. 6395 d. d. Geselligen einzusenden. Strengste Diskretion.

Jung. Baumstr., ev., stattl. Erschein., m. rent. Verm. u. gut geh. Gesch., sucht **Lebensgefährtin** im Alter v. 18 b. 26 Jahren m. 20- b. 60000 Mk. disp. Vermög. Meld. unt. Beifügung der Photographie werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 6291 d. d. Gesellig. erbeten. Verschwiegenh. zugesich.

Jung. Kaufmann, gut gehend. Eisengeschäft in Kreisstadt, evgl., 20000 Mk. Vermögen, sucht
Lebensgefährtin
mit gleichem Vermögen. Meldg mit Photogr. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 6292 d. den Gesell. erbeten. Diskretion Ehrensache.

Streng reell.
Oberinspektor, 30 Jahre alt, von angenehm. Aeußern und tadellosem Rufe, dem es an Damenbekanntsch. fehlt, wünscht baldigst mit einer häuslich erzogenen Dame (Wittwe nicht ausgeschlossen) zwecks baldiger Heirath in Verbindung zu treten. Selbiger ist auch bereit, in ein Gut oder sonstiges Geschäft einzuheirathen. Damen, welche gern ein gemüthl. Heim gründen woll., werden gebet., Meld. mit Photographie u. Ang. d. Vermögensverh. br. m. d. Aufschr. Nr. 4827 d. d. Gesell. einzus. Agent. verb.

Heirath. suchen 500 reiche Dam. Ausk. üb. Vermög. a. B. send. „Reform", Berlin 14.